

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 40.

Mittwoch den 9. Februar.

1870.

Im Monat Januar 1870 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Müller, Johann Wilhelm Heinrich, Hausbesitzer.
Frau Fischer, Johanne Emilie Adelheid verehel., Hausbesitzerin.
Herr Linnemann, Richard, Masfaltenhändler.
Frau Reiffarth, Friederike verehel., Hausbesitzerin.
= Scheuermann, Friederike Wilhelmine verehel., Inhaberin eines Schuhmachergeschäfts.
= Werner, Johanne Christiane Caroline verw., Hausbesitzerin.
= Dammenhain, Charlotte Wilhelmine verehel., Milch- und Victualienhändlerin.
Herr Königswertber, Adolph Heinrich, Kaufmann.
= Beher, Emil Friedrich Wilhelm, Victualienhändler.
= Klausnitz, Wilhelm Rudolph, Restaurateur.
= Frege, Christian Ferdinand, Banquier.
= Hennicker, Johann Christian, Hausbesitzer.
= Moley, Johann Friedrich, Producten- u. Victualienhändler.
= Vetter, Hermann Richard, Korbmacher.
Frau Liedtke, Therese Emilie Av. verehel., Hausbesitzerin.

Herr Bieweg, August, Ladirer.
= Schiller, Friedrich Wilhelm, Hausbesitzer.
= Berndt, Johann Gottlieb, Hausbesitzer.
Frau Schneider, Johanne Friederike verehel., Hausbesitzerin.
Herr Grimmer, Carl Gottlieb, Hausbesitzer.
= Reibhardt, Johann Gottlob, Hausbesitzer.
= Beher, Friedrich Hermann, Schuhmacher.
= Schiedt, Johann Eduard Friedrich Wilhelm, Kaufmann.
= Döbel, Carl Theodor, Kaufmann.
= Thum, August Ferdinand, Kohlenhändler.
Frau Ohme, Johanne Friederike verw., Hausbesitzerin.
Herr Kaltschmidt, Rudolph Emmrich, Hausbesitzer.
Frau Pestner, Friederike Amalie verehel., Hausbesitzerin.
Herr Franke, Ernst Karl, Hausbesitzer.
= Möhle, Heinrich August, Restaurateur.
= Oberläuter, Ernst Emil, Schlosser.

Im Monat Januar ist vom Stadtrath angestellt worden:

Herr Johann Gottlieb Thum als Paternenwärter-Aufsicher.

Holz-Auction.

Donnerstag am 10. d. M. sollen in Grassdorfer Revier und zwar auf dem diesjährigen Gehau im f. a. Schanz
Vormittags von 10 Uhr an 10 eichene, 21 birchene und 5 tieferne Kugelhölzer, $\frac{1}{2}$ Klafter eichene Kugelscheite
und 11 Klaftern eichene Brennholzscheite,
so wie von 11 Uhr an ca. 60 Stück Wurzelhaufen, 22 Abraum- und 124 Langhaufen
unter den im Termine an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.
Leipzig, am 1. Februar 1870. Des Rathes Forst-Deputation.

Dank.

20 Thaler fernerweites Geschenk für die Bienersche Blindenstiftung von einem unbekanntem Wohlthäter heute richtig erhalten
zu haben, bekennet mit verbindlichstem Danke
Leipzig, den 8. Februar 1870. die Deputation des Rathes zur Bienerschen Blindenstiftung.

Die „Leipziger Zeitung“.

Wir theilen im Nachfolgenden einige der interessantesten Stellen aus dem „Bericht der außerordentlichen Deputation der Zweiten Kammer zu Deputaction der Anträge in Betreff der Leipziger Zeitung“ mit. Der Bericht, unterzeichnet von den Abgg. Heubner, Mannsfeld, Dr. Windwig, Schmidt, Ludwig, Stauß und Käser, spricht sich nach einer kurzen Einleitung dahin aus:

„Darüber, daß man die Leipziger Zeitung nicht unverändert in der bisherigen Weise fortbestehen zu lassen habe, dürfte kaum eine Meinungsverschiedenheit obwalten. Die von jeder Seite her diesfalls geäußerten Bedenken concentriren sich in der Stellung des Blattes zur Regierung. Man hält allgemein die Leipziger Zeitung für ein Organ der Staatsregierung; die letztere desavouirt dies; eine ziemlich stark hervortretende Verschiedenheit in der politischen Haltung der Leipziger Zeitung und derjenigen der Regierung, wie sie namentlich auch im Dresdner Journale, dem anerkannten Regierungsorgane, ihren Ausdruck findet, ist notorisch, und so ist schließlich Jedermann über die wirklichen politischen Tendenzen der Regierung im Unklaren.

Es bedarf keiner näheren Darlegung, daß ein solcher Zustand zu tiefgehenden Nachtheilen im Staatsleben führen muß; denn wie auf der einen Seite derjenige Theil der Bevölkerung, der sich lieber durch eine anerkannte Autorität, als durch eigene Prüfung in seiner politischen Action leiten läßt, den sicheren Compaß für die einzuschlagende Richtung vermisst, weiß auf der anderen Seite derjenige Theil, der sich unter allen Umständen ein selbstständiges Urtheil vorbehält, nicht, ob er gegen die Regierung oder mit derselben gehen soll, weil sie zwar an sich, da, wo sie mit offenem Bistire auftritt, durch das anerkannte Regierungsorgan, ihre Tendenz zweifellos manifestirt, gleichzeitig aber die Möglichkeit

vorliegt, daß hinter dem geschlossenen Bistire, dessen Träger eine andere Devise im Schilde hat, ihre Repräsentation doch auch mehr oder weniger zu suchen sei. Diese Unsicherheit erregt nicht bloß durch alle Schichten des Volkes hindurch jene Unbehaglichkeit, die mit der Unwissenheit in solchen Dingen, die man wissen sollte, stets verknüpft ist; sondern sie wirkt auch störend auf den Staatsmechanismus ein, weil es an der festen Grundlage fehlt, weil in Folge dessen Schwankungen eintreten, und weil die Kräfte, die zusammen wirken sollten, gegen einander wirken.

Die hier berührten, aus der verschiedenen politischen Haltung der Regierung und der Leipziger Zeitung sich ergebenden Uebelstände würden ohne Weiteres als beseitigt zu betrachten sein, wenn sich die öffentliche Meinung dahin feststellen ließe, daß die politischen Anschauungen der Regierung durch die Leipziger Zeitung in keiner Weise vertreten seien.

Allerdings würde, wenn dies gelänge, der Regierung wenigstens der Vorwurf nicht erspart bleiben können, daß es nicht gerechtfertigt erscheine, ein so bedeutendes Staatseigenthum, wie die Leipziger Zeitung ist, nicht im Sinne der Regierung verwalten zu lassen, und ein politisches Machtmittel, wie ein großes Presseorgan, dem durch die amtlichen Bekanntmachungen und die umfangreiche Dependenz der Privatannoncen ein weiter Leserkreis gesichert ist, Tendenzen preiszugeben, die von denen der Regierung abweichen. Aber vor diesem Vorwurfe ist die Regierung sicher. Gerade die nurerwähnten Momente bürgen von vornherein dafür, daß sich die Regierung durchaus nicht herbeigelassen haben kann, der Leipziger Zeitung eine unabhängige Stellung einzuräumen; und daß diese aus den Verhältnissen an sich zu entlehrende Behauptung auch thatsächlich begründet sei, ergiebt sich gleich hauptsächlich aus den Erklärungen der Königlichen Staatsregierung, stimmt aus den Erklärungen der Königlichen Staatsregierung, wie aus den regulativmäßigen Feststellungen, durch welche daß

Verhältniß zwischen Regierung und Redaction geordnet ist. Der Herr Staatsminister hat in der Sitzung vom 17. November vorigen Jahres zwar erklärt:

daß die Regierung den Inhalt des politischen Theils der Leipziger Zeitung als offizielle Aeußerung nicht ansehen und nicht ansehen könne, daß im Gegentheile die Spalten der Leipziger Zeitung Ansichten, die von der jeweiligen Ansicht der Regierung vielleicht abweichen, geöffnet sein sollen.

Aber in derselben Rede finden wir die weitere Erklärung:

daß die Regierung, im Falle einer Verpachtung, mit Rücksicht darauf, daß die Leipziger Zeitung für eine große Anzahl officieller Bekanntmachungen das gesetzliche Organ sei, nothwendig über ihre Haltung, sowohl in Bezug auf die Politik der sächsischen Regierung dem Bunde gegenüber, als auch in Bezug auf die Haltung der Zeitung der inneren Politik der Regierung gegenüber, gewisse Garantien verlangen müsse.

Die Vorbehalte der Regierung im Hinblick auf eine etwaige Verpachtung haben jedenfalls, und zwar wenigstens, die gleiche Geltung im Falle der Selbstverwaltung des Blattes. Fassen wir aber die politischen Momente, für welche die Regierung Garantien verlangt, also ihre Vertretungsverbindlichkeit anerkennt, näher ins Auge, so finden wir zunächst die gesammte innere Politik in den Kreis der Vertretung hineingezogen, denn es ist hier eine Ausnahme nicht gemacht. Dagegen ist im Hinblick auf die äußere Politik allerdings nur diejenige dem Bunde gegenüber erwähnt, und es bliebe somit für die nicht zu vertretende politische Haltung die äußere Politik, soweit sie sich nicht auf den Bund bezieht, übrig.

Allein da der Nordbund sämtliche zu ihm gehörige Staaten nach außen hin vertritt, läßt sich kaum eine andere Auffassung gewinnen, als daß die äußere Politik der Einzelstaaten mit derjenigen, welche sie dem Bunde gegenüber einnehmen, zusammenfalle, und damit kommt man zu dem Schlusse, daß die Garantien, welche die Regierung nach der obigen Erklärung für gewisse Sphären der Politik von der Leipziger Zeitung verlangt, bei näherer Betrachtung in der That das gesammte Gebiet der Politik in allen wesentlichen Beziehungen umfassen. Es mag zugegeben werden, daß, anlangend diejenigen auswärtigen Staaten, welche auch dem Nordbunde fern stehen, ein freier Spielraum für politische Raisonnements verbleibt; allein auf derartige scharf abgegrenzte Unterschiede wird die öffentliche Meinung im Ganzen und Großen niemals zukommen, man wird sich stets an das unmittelbare Berührende und Nabellegende halten und sich nicht von der Ueberzeugung trennen, daß die Regierung Das für gut hält, was sie geschehen läßt unter denjenigen Garantien, zu deren Forderung sie sich selbst für berechtigt und verpflichtet anerkannt hat.

Im vollsten Einklange mit dieser Auffassung stehen die regulativmäßigen Bestimmungen, welche bezüglich der Verwaltung der Leipziger Zeitung und der Redaction derselben getroffen sind.

Die Regierung hat für die Leipziger Zeitung einen Commissar zu Leipzig; sie ernannt den Oberredacteur und die Hülfsredactoren. Der Oberredacteur, dem die Leitung der Correspondenz, die Durchsicht der Arbeiten der Hülfsredactoren, die Anfertigung selbstständiger Artikel und Correspondenzen, entweder nach eigenem Ermessen oder auf Anweisung der Regierung, übertragen ist, kann nach dreimonatlicher Kündigung oder auch augenblicklich — unter dreimonatlicher Gehaltsauszahlung — entlassen werden. Auch die Hülfsredactoren stehen auf dreimonatliche Kündigung; der Oberredacteur kann dieselben bei gewichtigen Gründen auf Zeit suspendiren. Der Oberredacteur darf zwar Mitarbeiter gegen Specialhonorare bis zur Höhe von 4000 Thalern selbstständig engagiren, aber auch die Regierung hat sich die selbstständige Ernennung von Correspondenten vorbehalten, und der Oberredacteur ist verbunden, so oft es verlangt wird, regelmäßig aber zu Anfang jeden Jahres, ein vollständiges Verzeichniß der von ihm verwendeten Zeitungs-correspondenten vorzulegen.

Correspondenzartikel, welche bloß die einseitige Ansicht des Correspondenten über politische Dinge enthalten, sind zu vermeiden, dagegen diejenigen, die vom Standpunkte der Redaction aus und gemäß der allgemeinen Richtung des Blattes Beurtheilungen enthalten, zulässig.

Das Blatt soll regulativmäßig außer dem amtlichen Theile und der Tagesgeschichte leitende Artikel, d. h. halbamtliche, enthalten, in denen die Ansichten der Staatsregierung über Tagesfragen dargelegt werden; diese Leitartikel erscheinen ohne Correspondenzzeichen, sie brauchen der vorherigen Cognition der Regierung nicht zu unterliegen, es wird aber vorausgesetzt, daß sie mit der inneren und äußeren Politik der Regierung im Einklange stehen und insbesondere nichts enthalten, was bereits ausgesprochenen Ansichten der Regierung widerspricht. Die Zusendungen der Staatsminister, welche mit der Notiz: „unverändert aufzunehmen“ als Correspondenzen der Redaction zugehen, sind der Einwirkung der letzteren entzogen.

Alle diese Momente, welche dem der Deputation von der Königlich-sächsischen Staatsregierung mitgetheilten Regulativ für die Leipziger Zeitung entnommen sind, legen klar zu Tage, daß sich das Blatt

in völliger Abhängigkeit von der Regierung befindet, und daß es somit auch nach den tatsächlich bestehenden inneren Verhältnissen des Blattes lediglich von dem Willen der Regierung abhängt, demselben diejenige Haltung zu geben, die ihr angemessen erscheint. Thut dies die Regierung nicht, so vermag die öffentliche Meinung die Motive hierfür nicht abzusehen, und man vermag es sich nicht zu erklären, weshalb die Regierung zwischen zwei ihr unbedingt zu Gebote stehenden Pressorganen einen entschiedenen Gegensatz duldet. Zu denselben Anschauungen gelangt man selbst ohne Kenntniß der regulativmäßigen Bestimmungen, wenn man erwägt, daß das Blatt, schon seiner Erscheinung nach, mit dem königlichen Wappen an der Spitze, als Staatsorgan auftritt, daß es mit officiellen Bekanntmachungen der Landesbehörden beginnt, daß es weiter an erster Stelle des redactionellen Theils „Amtliche Nachrichten“ enthält, und daß es für alle gerichtliche Publicationen das privilegirte, zum Theil durch ausdrückliche Gesetzesvorschrift in solcher Weise berechnete Anzeigebblatt ist. In Gemäßheit der bisher gegebenen Darstellung ist es nach allen einschlagenden inneren und äußeren Gründen erklärlich, wenn sich die öffentliche Meinung unausgesetzt dafür aussprechen wird, daß die Leipziger Zeitung ein Regierungsorgan sei, und es erübrigt zu Klarlegung der Eingangs bezeichneten Uebelstände nur noch, den behaupteten Gegensatz in der politischen Haltung des Blattes zu derjenigen der Regierung in der Kürze zu begründen.

Die Deputation konnte es nicht für ihre Aufgabe erachten, ganze Jahrgänge der Leipziger Zeitung in diesem Sinne einer Specialkritik zu unterwerfen und Artikel und Correspondenzen Nummer für Nummer auszuschreiben, insoweit sie in solchen die Belege für ihre Behauptung darzubieten vermochte. Sie findet den schlagendsten Beweis dafür in der von der Staatsregierung in der Sitzung vom 17. November 1869 gemachten Bemerkung, daß sie wiederholt erklärt habe und fortin erklären müsse, den politischen Theil der Leipziger Zeitung als offizielle Aeußerung nicht ansehen zu können. Eine solche Desavouirung des Blattes würde ebenso zwecklos als unerklärlich sein, wenn sich die Regierung in der Lage befände, die Verantwortlichkeit für den politischen Theil der Leipziger Zeitung zu übernehmen. Sie kann dies aber nicht. Einige Beispiele, zunächst der äußeren Politik entnommen, mögen genügen. Der in Bayern entbrannte Kampf über das Verhalten Bayerns dem Norddeutschen Bunde gegenüber hat einen so scharf ausgeprägten Charakter angenommen, daß sich jedes bedeutende Pressorgan in die Lage versetzt fand, eine bestimmte Stellung zu diesem Kampfe einzunehmen. Die Leipziger Zeitung entschied sich für die antiministerielle, dem Norddeutschen Bunde mit unverhohlener Feindseligkeit entgegentretende Partei.“

Es werden nun zum Belege für diese Behauptung mehrere Correspondenzen der Leipziger Zeitung angeführt, welche aus München datirt sind, und der Bericht fährt dann fort:

„Der Fürst von Hohenlohe, der in der letzten Correspondenz in einen so schroffen Gegensatz zu dem Kriegsminister gebracht wird, befindet sich noch heute an der Spitze der bayerischen Regierung. Es ist zweifellos, daß die sächsische Regierung ein derartiges Auftreten gegen eine befreundete Regierung und die unverhohlene Sympathie mit einer Partei, welche gegen den Norddeutschen Bund die entschiedenste Feindseligkeit an den Tag legt, desavouiren muß; aber eben so zweifellos ist es, daß man im Lande über die politischen Tendenzen der diesseitigen Regierung nicht recht ins Klare zu kommen vermag, wenn dergleichen zu desavouirende Auslassungen wiederholt in der Landeszeitung zu lesen sind. Man wird die Sache noch unerklärlicher finden, wenn man sich hierbei die oben mitgetheilten regulativmäßigen Bestimmungen vergegenwärtigt, wonach Correspondenzartikel, „welche bloß die einseitige Ansicht des Correspondenten über politische Dinge enthalten, vermieden“, vielmehr nur solche Correspondenzen zugelassen werden sollen, „welche vom Standpunkte der Redaction aus und gemäß der allgemeinen Richtung des Blattes Beurtheilungen enthalten.“ Und in der That entsprechen diese Correspondenzen der Richtung des Blattes. Zwar mag zugegeben werden, daß die Leipziger Zeitung namentlich in neuerer Zeit im Allgemeinen eine mehr reservirte Haltung angenommen hat, daß sie die wichtigeren Fragen in der Regel auf nüchternem diplomatischen Fuße behandelt, ihre Ansichten bedingungsweise ausspricht, lieber sagt, was geschehen ist und unter den gegebenen Verhältnissen geschehen wird, als was man wünscht, daß geschehen möge, und sich namentlich vor Leitartikeln scheut, um eine gewisse gedeckte Stellung zu behaupten. Dennoch macht sie, selbst abgesehen davon, daß sie sich durch einzelne Blößen, wie die obigen Beispiele zeigen, verräth, nach ihrer Gesammthaltung, den Eindruck, daß sie dem Nordbunde entschieden abgeneigt ist, und eben so lieft man eine bei einem nicht österreichischen Blatte über das Maas des Gewöhnlichen hinausgehende Sympathie für Oesterreich heraus. Letzteres geht so weit, daß ein Fremder, der das Blatt nicht kannte und Titel und sächsisches Wappen übersähe, beim Lesen namentlich der österr.

reichischen
für ei
halten.
benzen
aber mit
geschrieb
sind die
zeugen
gehenden
Zeitung
man,
von De
fast von
Reise de
ja die
Depesche
Bord n
unterhie
die fast
pflügt,
ankomm
bigen,
widmet
läßt, m
in De
Mist
zeigt, n
Deste
Au
Regieru
der leg
zu übe
Politi
Ab
gibt d
Lender
verhält
Es
Chara
meiner
stüdt
daß d
lichen
angeh
behört
der si
gespra
legen
Zeitun
ein m
Spa
die
Solid
die
erklär
der
gewel
Stat
leiter
ist
wo
Lof
sch
aus
Cor
der
Ang
du
Re
wor
An
nid
her
die
Be

reichischen Correspondenzen sich versucht sehen würde, das Blatt für ein Organ der österreichischen Regierung zu halten. Die Lösung des Räthfels ist einfach. Die Correspondenzen aus Berlin sind gewiß meistens thatsächlich richtig, aber mit einer Kälte, Objectivität, Theilnahmlosigkeit und Kürze geschrieben, als handle es sich um Vorgänge in China; dagegen sind die Correspondenzen aus Wien so ausführlich gehalten und zeugen von einer Wärme, von einer bis ins Einzelste eingehenden Liebe, wie sie sonst nur dem Staatswesen, dem eine Zeitung selbst angehört, gewidmet zu werden pflegen. So muß man, um nur eines Beispiels Erwähnung zu thun, den Kaiser von Oesterreich bei seiner Reise zur Eröffnung des Suezcanals fast von Welle zu Welle begleiten, während die Notizen über die Reise des Kronprinzen von Preußen sehr länglich vertragen sind; ja die Leipziger Zeitung konnte es nicht vertragen, selbst den Depeschenwechsel wiederzugeben, den der Kaiser von Oesterreich an Bord mit seinem Reichskanzler über des Letzteren Seekrankheit unterhielt. Auch mag nicht unerwähnt bleiben, daß die Redaction, die fast überall hinter den Thatsachenberichten zu verschwinden pflegt, von dieser Regel eine Ausnahme macht, wenn es darauf ankommt, die österreichische Regierung zu vertheidigen, eine Aufgabe, der sie sich wiederholt in umfassender Weise widmet; wie sie sich auch nicht gern die Gelegenheit entwischt, mit Blättern einen Gang zu thun, die es wagen, in Betreff Oesterreichs Worte des Zweifels und Mißtrauens zu haben; während sie andererseits sogar Angst zeigt, wenn die Situation auf eine Befreundung zwischen Oesterreich und Preußen hinzuneigen scheint.

Auch eine solche politische Haltung muß die sächsische Regierung desavouiren; und wenn es überhaupt die Aufgabe der letzteren sein sollte, die Vertheidigung einer anderen Regierung zu übernehmen, so würde die nächstliegende die sein, für die Politik des Norddeutschen Bundes einzutreten. Aber nicht bloß in der äußeren Politik, auch in der inneren giebt die Leipziger Zeitung der Regierung Gelegenheit, sich zu den Tendenzen, die jene mitunter an den Tag legt, ablehnend zu verhalten.

Es genüge ein Beispiel, allerdings von so bezeichnendem Charakter, daß sich weitere Belege als überflüssig darstellen; wir meinen die bekannten Angriffe der Leipziger Zeitung gegen die städtische Verwaltung zu Leipzig. Wenn man erwägt, daß das betreffende Presseorgan unter der Aufsicht eines königlichen Commissars steht, welcher der Kreisdirection zu Leipzig angehört, und daß die letztere die unmittelbar vorgesetzte Aufsichtsbehörde des Stadtraths zu Leipzig ist, daß daher der heftige Tadel der städtischen Verwaltung gewissermaßen als ein öffentlich ausgesprochenes amtlicher Tadel erscheint, der einen noch viel verlegenderen Charakter dadurch angenommen hat, daß die Leipziger Zeitung dem Bürgermeister der Stadt Leipzig nicht einmal zu unverkümmerter sachlicher Gegenrede ihre Spalten zu öffnen sich bewegen fand, und daß, nachdem die Stadtverordneten zu Leipzig gegenüber jenen Angriffen die Solidarität der beiden städtischen Körperschaften betätigt hatten, die Leipziger Zeitung keinen anderen Ausweg wußte, als zu erklären, daß bei der bekannten politischen Stellung der Mehrheit der Stadtverordneten das Ergebnis voraussehen gewesen, und daß sie keine Berichte mehr über die Sitzungen der Stadtverordneten geben, überhaupt Verhältnisse und Persönlichkeiten des Leipziger Gemeinwesens nicht mehr berühren werde; so ist dies ein Verhalten, welches die Regierung, sowohl der Sache nach und an sich, als nach der Tactlosigkeit des Abschlusses, abermals auf das Entschiedenste desavouiren muß.

Die Regierung durfte sich nicht den gerechtfertigten Vorwürfen aussetzen, die, nach officiellen Kundgebungen beider städtischen Corporationen, der Leipziger Zeitung in Folge jener Angriffe in der That gemacht worden sind.

Es wird nun auf die unseren Lesern hinlänglich bekannte Angelegenheit näher eingegangen und daran der Schluß geknüpft: „Es bleibt außer Zweifel gestellt, daß sich die Leipziger Zeitung durch ihr Verhalten compromittirt hat, und daß die Regierung in den Augen vieler Leser mit compromittirt worden ist, weil sich nun einmal die öffentliche Meinung von der Ansicht, daß die Leipziger Zeitung ein Regierungsorgan sei, aus nicht zu verwerfenden Gründen nicht trennen kann.“

Die Deputation glaubt hiermit die Existenz des Eingangs hervorgehobenen Uebelstandes überzeugend dargelegt zu haben, und die nothwendige Consequenz dieser Ueberzeugung ist die, daß die Beseitigung des Uebelstandes angestrebt werden müsse.“ (Schluß folgt.)

Vorträge im Mendelssohn-Verein.

III.

Leipzig, 8. Februar. Gestern fand ein zweiter Vortrag im Mendelssohn-Verein (zum Besten des Geburtshauses Moses Mendelssohns in Dessau) statt. Hofrath Rudolf Gottschall

gab vor ziemlich zahlreicher Versammlung eine Einleitung zu seinem neuesten Drama: „Herzog Bernhard von Weimar“. Er schilderte mit kurzen Umrissen die Zeit, in welcher das Drama spielt, und gab dann eine Charakteristik der Personen, welche im Stücke auftreten. Namentlich setzte er das Bild des eigentlichen Helden, des Herzogs von Weimar, in das rechte Licht. Dierauf begann er einzelne Scenen aus dem Drama vorzulesen; und konnte man sich daraus auch kein Urtheil über das Ganze bilden, ahnen ließen diese Bruchstücke recht wohl, daß sie Theile eines dramatischen Edelsteines sind, welcher in seiner Ganzheit einen hohen Werth offenbaren und sicher zur Geltung gelangen wird. Wir fanden in den einzelnen Scenen nicht nur Lebenswahrheit und echt charakteristische Zeichnungen, sondern auch eine höchst edle und schöne Sprache, die durch Gleichniß- und Bilderreichthum sowie durch klaren Ausdruck der Denk- und Anschauungsweise, der Gefühle und Leidenschaften der einzelnen Personen sich auszeichnet. Namentlich kamen in den vorgetragenen Scenen Steigerungen vor, die, in der rechten Weise zur Darstellung gebracht, großen Effect hervorbringen werden. Wie wir hören, wird das Drama, welches übrigens nach Aussage des Vortragenden auf historischem Boden ruht, in nächster Zeit zur Aufführung kommen, und wir möchten ihm auf Grund des Gehörten eine lebhafteste Theilnahme voraussetzen. Die Zuhörer des gestrigen Abends spendeten dem Vortrag reichen Beifall.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur am 8 Uhr Morgens

| in | am 4. Febr. R°. | am 5. Febr. R°. | in | am 4. Febr. R°. | am 5. Febr. R°. |
|--------------------|-----------------|-----------------|---------------------|-----------------|-----------------|
| Brüssel | + 7,2 | + 6,6 | Alicante | — | — |
| Grönigen | + 2,7 | — 0,6 | Palermo | + 3,8 | + 5,8 |
| Greenwich | — | — | Neapel | + 3,2 | + 4,0 |
| Valentia (Irland) | — | — | Rom | + 0,2 | + 1,4 |
| Havre | + 5,6 | + 6,4 | Florenz | + 1,6 | + 2,4 |
| Brest | + 6,7 | + 4,3 | Sern | — | — 2,0 |
| Paris | + 4,4 | + 4,1 | Triest | + 2,7 | + 4,7 |
| Strassburg | — 2,9 | — 4,6 | Wien | — 6,2 | — 6,0 |
| Lyon | + 4,3 | + 4,0 | Constantinopel | — 2,0 | — |
| Bordeaux | + 4,8 | + 5,4 | Jdessa | — | — |
| Bayonne | — | + 4,5 | Mooskau | — 26,0 | — 18,0 |
| Marseille | + 6,6 | + 4,9 | Riga | — 19,9 | — 21,4 |
| Toulon | — | + 5,9 | Petersburg | — 23,8 | — 23,8 |
| Barcelona | — | + 6,2 | Helsingfors | — | — 13,6 |
| Bilbao | + 7,3 | — | Japarauda | — 4,2 | — |
| Lissabon | — | — | Stockholm | — 2,0 | — |
| Madrid | + 1,4 | + 2,9 | Leipzig | — 4,8 | — 10,1 |

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

| in | am 4. Febr. R°. | am 5. Febr. R°. | in | am 4. Febr. R°. | am 5. Febr. R°. |
|--------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| Memel | — | — 19,0 | Breslau | — | — 17,2 |
| Königsberg | — | — 19,6 | Dresden | — | — |
| Danzig | — | — 17,8 | Bautzen | — | — |
| Posen | — | — 15,6 | Zwickau | — | — 10,0 |
| Putbus | — | — 10,5 | Köln | — | — 1,2 |
| Stettin | — | — 13,4 | Trier | — | — 0,7 |
| Berlin | — | — 11,8 | Münster | — | + 1,0 |

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 8. Februar 1870.

Rüßl, 1 ¹/₂ M., loco: 13⁵/₈ ¹/₂ Bf., 13¹/₂ ¹/₂ Bf., p. Februar u. März 13⁵/₈ ¹/₂ Bf.
 Leinöl, 1 ¹/₂ M., loco: 12¹/₂ ¹/₂ Bf.
 Rohnöl, 1 ¹/₂ M., loco: 23 ¹/₂ Bf.
 Weizen, 2040 ¹/₂ Btto., loco: 59—61 ¹/₂ Bf., 53 ¹/₂ Bf.
 Roggen, 1920 ¹/₂ Btto., loco: 46—47 ¹/₂ Bf., ausl. Waare 44—46 ¹/₂ Bf., p. Mai-Juni 45 ¹/₂ Bf.
 Gerste, 1680 ¹/₂ Btto., loco: 39—43 ¹/₂ Bf.
 Hafer, 1200 ¹/₂ Btto., loco: 25—27 ¹/₂ Bf., 25 ¹/₂ Bf.
 Erbsen, 2160 ¹/₂ Btto., loco: Kochwaare 45—58 ¹/₂ Bf., Futterwaare 47—48 ¹/₂ Bf.
 Widen, 2160 ¹/₂ Btto., loco 49 ¹/₂ Bf.
 Mais, 2040 ¹/₂ Btto., loco: 44 ¹/₂ Bf., 43¹/₂ ¹/₂ Bf., p. Febr. 43¹/₂ ¹/₂ Bf.
 Raps, 1800 ¹/₂ Btto., loco: 108 ¹/₂ Bf.
 Spiritus, 8000 ¹/₂ Tr., loco: 14¹/₂ ¹/₂ Bf., p. März 14¹/₂ ¹/₂ Bf., p. Febr. und Mai in gl. R. 14⁵/₈ ¹/₂ Bf.
 Adv. Gerutti, Secretair.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden,

7. Februar. Weizen weiß 62—66 Tblr., braun fr. 57—62 Tblr. Landweizen 60—63 Tblr. Weizenmehl Kaiseranzug pro Centner 5¹/₂ Tblr., Griesler Anzug 4⁵/₈ Tblr., Bädernundmehl 3⁵/₈, Griesler Rundmehl 3¹/₈, Bohnmehl 2³/₈. Nr. 0 4¹/₂, Nr. 1 3⁵/₈, Nr. 2 3¹/₈. Roggen fremder 43—45 Tblr., Landwaare 46 B. Roggenmehl pr. Str. Nr. 0 3³/₈. Nr. 1 3. Hausboden 3¹/₂ Tblr. Gerste bhm. 39—41, Landwaare 35—37. Hafer loco 24¹/₂—26¹/₂. Erbsen Koch- 56—61, Futterw. 48 B. Widen 45 B. Futurw. 44—45. Delsaaten: Schlag-Wein 76—82. Kleeaat roth 16—20. Del raffin. 13⁵/₈ B. Dellsuchen 2 Tblr. 12 Hgr. B. Spiritus 14⁵/₈ B. Wetter: Frost.

Kohlen-Actien und Anleihen. Zwickau, den 7. Februar 1870.

| Actien | Eingez. | | | Dividende | | | Ang. | Ges. |
|---------------------------------------|---------|------|------|-----------|------|------|------|------|
| | 1866 | 1867 | 1868 | 1866 | 1867 | 1868 | | |
| der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb. | | | | | | | | |
| Bürgergewerkschaft | 21½ | 50 | 50 | 47 | — | — | — | 840 |
| Erzgebirger | 100 | 40 | 40 | 43 | — | — | — | 630 |
| Zwickauer (Vereins-Glück) | 46 | 30 | 25 | 30 | 452 | — | — | — |
| Schader | 90 | 14 | 22 | 22 | — | — | — | 240 |
| Forster | 70 | 16 | 18 | 24 | 334 | — | — | — |
| Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.) | 110 | 12½ | 15 | 17 | 436 | — | — | — |
| Brückenberger | 60 | — | — | — | 45 | — | — | — |
| do. Ser. II. à 5% | 30 | — | — | — | 27 | — | — | — |
| do. Zehntgewährscheine à 150 □ R. | — | ½ | 4 | 6½ | — | — | — | 380 |
| Gottes-Segen | 100 | — | — | — | 98 | — | — | — |
| Lugau-Niederwürschnitzer | 100 | 13 | — | 6½ | 96 | — | — | — |
| Bockwaer Eisenbahn | 100 | 20 | 23 | 28 | — | — | — | 412 |
| Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn | 300 | 45 | 72 | 81 | — | — | — | 1205 |

| Anleihen | Zinsen | 1866 | 1867 | 1868 | Ang. | Ges. |
|---------------------------------------|--------|------|------|------|------|------|
| | | | | | | |
| der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb. | 5% | — | — | — | — | 99 |
| Bürgergewerkschaft | 4½ | — | — | — | — | 93 |
| Erzgebirger | 4½ | — | — | — | — | 92 |
| Zwickauer (Vereins-Glück) | 5 | — | — | — | — | 99 |
| Schader | 5 | — | — | — | — | 99 |
| Forster | 5 | — | — | — | — | 99 |
| Zwickau-Oberhohndorfer | 5 | — | — | — | — | 99 |
| Bockwaer Eisenbahn | 5 | — | — | — | — | 99 |
| Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn | 5 | — | — | — | — | 99 |
| Brückenberger | 5 | — | — | — | — | 99 |

| Abschlags-Dividende pro 1869. | |
|-------------------------------|----------|
| Bürgergewerkschaft | 22 Thlr. |
| Forster | 8 |
| Hohnd.-Reinsd. Bahn | 36 |
| Bockwaer Bahn | 12 |
| Ver.-Glück | 12 |
| Schader | 6 |
| Zwick.-O.-Hohndorf | 5 |

Dresdner Börse, 7. Februar.

| | |
|------------------------------------|----------------------------------|
| Societätsbr.-Actien 150½ B. | Sächs. Champ.-Actien — G. |
| Felsenkeller do. 167 G. | Thode'sche Papierf.-A. 165½ G. |
| Feldschlößchen do. 170 G. | Dresdn. Papierf.-A. 128½ G. |
| Wobinger 16½ G. | Felsenkeller-Prioritäten 5½ — G. |
| S. Dampfsch.-A. 156½ G. | Feldschlößchen do. 5½ — G. |
| Elb.-Dampfsch.-A. 111½ G. | Thode'sche Papierf. do. 5½ — G. |
| Niederl. Champ.-A. — B. | Dresdn. Papierf.-Prior. 5½ — G. |
| Dresdner Feuerversicherungs-Actien | S. Champ.-Prior. 5½ — B. |
| Stück pr. Tblr. — G. | |

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken:**
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Volksbibliothek (in der 3. Bürgerschule) 48—9 Uhr Abends.
- Städtische Sparkasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Kommandogeschäft 1 Treppe hoch.
- Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 9. bis 15. Mai 1869 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverleih vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Reuen Straße.
- Stationen der Feueranmeldestellen:**
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1; Schusterstraße (b. Bürgerschule), Johannisbospital, Zeitzer Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westlich Seite), in der Gasbereicungs-Anstalt (Lutritzer Straße Nr. 4).
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenballe (Lürner- und Rettungscampagne).
- Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesunde-Raumreinigung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom Detode bis März Vormittags 8—12 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.
- Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)
- Reues Theater.** Benutzung desselben früh von 7—10 Uhr, Nachmittags von 1—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
- Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.
- Del Bergh's Kunst-Ausstellung.** Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
- Vorbildersammlung für Kunstgewerbe,** Universitätsstr. Nr. 15, 1. St. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.
- Schillerhaus in Foblis** täglich geöffnet.

O. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Höhe Lilla.

W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik. Neumarkt 13.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Aug. Brach, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten das Dtsd. 2 und 3 Thlr.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Eschische & Köder, Königstrasse 25.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Briefmarken etc. Ein- und Verkauf von Alwin Zschiesche, Centralhalle.

Regulirösen-Sortiment bei Herrmann Lingke, Ritterstraße Nr. 5. Billige Preise.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25 — * 5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — * 9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — * 10. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — * 8. — 12. 30. — 4. 45. — * 7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.

Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — * 10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — * 11. 30. Nachts.

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. — * 6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Borna). — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — * 6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Berß). — * 11. 20. — 5. 15. — * 12. Nachts.

Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — * 6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.

do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.

Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — * 3. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — * 9. 20. Abds.

Thüringischen Bahn: * 4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — * 5. 35. — 10. 50. Abds.

Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Borna). — * 8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — * 9. 30. — 10. 50. Abds.

(Das * bezeichnet die Gültige.)

Abgang der Personenposten von Leipzig:
 Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Pegau: 5. 30. früh.

Ankunft der Personenposten in Leipzig:
 Gilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8. Abends.

Fünfzigste Aufführung

des

Dilettanten-Orchester-Vereins,

unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Clara Schmidt, den Herren Dr. Rod. Benedix, Dir. S. Behr, Rob. Wiedemann, der Singakademie und Sallas,

Montag den 14. Februar Abends 1/2 8 Uhr

im grossen Saale des Schützenhauses.

Programm.

Symphonie (C moll) von L. v. Beethoven. ***

Festrede, gesprochen von Herrn Dr. Rod. Benedix (Ehrenmitglied des Vereins). ***

Jubilate für Soli, Chor und Orchester von G. F. Händel, bearbeitet von R. Franz (zum ersten Male).

Zur Nachricht.

An diese 50. Aufführung schließt sich zur Feier des 11. Stiftungsfestes **Tafel und Ball,** und erlauben wir uns die geehrten inactiven Mitglieder und Freunde des Vereins hierzu freundlichst einzuladen. Tafelmarken sind gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten zu haben bei den Herren

Heinrich Hirsch, Universitätsstraße Nr. 20,
Otto Weickert, Grimma'sche Straße Nr. 35,
 woselbst auch Listen zur Anmeldung activer und inactiver Mitglieder ausliegen.

Der Vorstand des Dilettanten-Orchester-Vereins.

Die

fünfzigste Kammermusik-Aufführung

im

Riedel'schen Verein

findet nächsten Sonntag den 13. Februar Nachm 1/4 4 Uhr statt. Schumann, Pianoforte-Quintett; Beethoven u. Schubert, Lieder für Tenor; Beethoven, Pianofortesonate As dur Op. 110; Beethoven, Es dur-Streichquartett Op. 127.

Neues
 Große v
 „Joanh
 Lucas be
 des Te
 Brian de
 Maurice
 Der schu
 Gebrie v
 Adel
 Wilfried
 Rowena
 Wamba
 Pockly,
 Bruder
 Joac v
 Rebecka
 Tempel
 Desm
 Der Dr
 Ein
 Re
 Donn
 Freit
 Vorle
 Moris
 Lüder
 Louise
 Greta
 Sam
 Lu
 Post
 Harr
 Sc
 Eren
 Caffè
 Mor
 D
 finde
 Rige
 abju
 d.
 auf
 me
 da
 gr
 D
 18
 m
 D

Neues Theater. (40. Abonnements-Vorstellung.)

Neu einstudirt:

Der Tempel und die Jüdin.

Große romantische Oper in 3 Acten, nach Walthers Scotts Roman „Joanhoe“ von W. A. Wohlbrück. Musik von Heinrich Marschner.

Personen:

| | | |
|---|---------------------|-----------------------|
| Lucas de Beaumanoir, Großmeister des Tempel-Ordens, | normannische Ritter | Herr Ehrle. |
| Brian de Bois Guilbert, Tempelr, | | Herr Lehmann. |
| Maurice de Brocy, Der schwarze Ritter | | Herr Weber. |
| Edric von Roherwood, Ritter von sächsischem Adel | | Herr Schmidt. |
| Wilfried von Joanhoe, sein verstoßener Sohn. | | Herr Saalbach. |
| Rowena von Hargottstansiede, seine Mündel | | Herr Groß. |
| Bamba, Narr | | Fräul. Roth. |
| Locksh, Hauptmann der Geächteten | | Herr Rebling. |
| Bruder Lud, der Einsiedler von Copmanhurst | | Herr Link. |
| Isaac von York, ein Jude | | Herr Behr. |
| Rebetta, sein Tochter | | Herr Claar. |
| Tempelr. Normannische und sächsische Krieger. | | Fräul. Schneider. |
| Deomen. G. Ächtete. | | Ritter und Edelbamen. |

Der Ort der Handlung ist die Grafschaft York in England. Zeitraum: 1191.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 1/10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag den 10. Februar: Die zärtlichen Verwandten.
Freitag den 11. Februar: König Manfred (Oper).

Die Direction des Stadttheaters.

„Gute Quelle“.

Vaudeville-Theater.

Vorlestes Gastspiel d. Salonkünstlers Hrn. J. Pazdera a. Prag.

Zum erstenmal:

Die Schwestern.

Lustspiel in 1 Act von Angely.

Personen:

| | |
|-----------------------------------|-----------------|
| Moritz Günther, Stellmacher | Herr Helbing. |
| Luders, sein Freund | Herr Hartmann. |
| Louise, dessen Schwester | Fräulein Brand. |
| Gretchen Lieblich, Günthers Braut | Frau Hartmann. |
| Hameling | Herr Regendank. |

Auftreten des Herrn Pazdera: a) Das Drafel, b) Lucifer's Post, c) Die Kunst Gedanken zu errathen, d) Der Koch einer Narren-Anstalt.

Scene u. Duett aus der Operette Nr. 66. v. Offenbach.

Der Kurmärker und die Vicarde.

Genrebild mit Gesang in 1 Act v. Louis Schneider.

Sperre 7 1/2 Uhr, Parterre und 1. Gallerie 5 Uhr, 2. Gallerie 3 Uhr. Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. A. Grün.

Morgen letztes Gastspiel des Salonkünstlers Hrn. J. Pazdera a. Prag.

Bekanntmachung.

Das am 17. Juli 1865 hier unter Nr. 88 ausgefertigte Gesindezeugnißbuch des Kellners Gottfried Carl Senf aus Reizendorf ist verloren gegangen und vorkommenden Falls hier abzugeben. — Leipzig, den 7. Februar 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Richter.

Bekanntmachung.

Das Gesindezeugnißbuch der Bertha Auguste Goldberg aus Gruna, am 28. Juli 1866 hier unter Nr. 332 ausgestellt, ist abhanden gekommen und vorkommenden Falls hier abzugeben. Leipzig, den 7. Februar 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Richter.

Bekanntmachung.

Das Dienstbuch der Marie Anna Franke aus Pegau, d. d. Stadtrath Pegau, den 31. Juli 1867, ist erstatteter Anzeige zufolge vor einigen Monaten in hiesiger Stadt abhanden gekommen und im Auffindungsfalle an uns abzuliefern. Leipzig, den 5. Februar 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Lauhn, Ref.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamt soll den 21. April 1870

das dem Sattler Friedrich Emil Reichel zugehörige Hausgrundstück Nr. 2 C des Catasters und Fol. 74 des Grund- und Hypothekenbuchs für Lindenthal, welches Grundstück am 25. Juni 1869 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 750 Thlr. gewürdert worden ist, an Amtesstelle nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im

Gasthose zu Lindenthal aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 29. Januar 1870.

Königliches Gerichtsamt II.
von Petrikowski.

Auction.

Von heute 9 1/2 Uhr an am Markt Nr. 2 parterre, neben Kochs Hof, kommen eine Partie Kurzwaaren, Messing-Waagschaalen, plattirte Kaffee-Service, Uhren und Galanteriewaaren, Erinolinen, 2 Kadentafeln zur Versteigerung.

J. F. Pohle, Auctionator.

Schafvieh-Auction.

Mittwoch den 16. Febr. früh 10 Uhr sollen auf meinem Gute Nr. 9 in Zuckelhausen ca. 90 Stück Wastschöpfe meistbietend versteigert werden.

Proßhaida.

Schmichen.

Holz-Auction.

Donnerstag den 10. dts. Mts. von früh 9 Uhr ab sollen auf der Parzelle hinter dem Garten des früher Schwarze'schen Gutes zu Guttrich ca. 70 Stück erlene Kläger, untere Stärke 10—24 Zoll, ferner 2 starke Pappeln, mehrere eschene, rüsterne und birkene Nutzstücke, so wie eine größere Partie Abraumhaufen, meistbietend gegen angemessene Anzahlung verkauft werden. Nähere Bedingungen im Termine.

French lessons

by M. Jules Camus from Paris, professor.
Grimma'sche Strasse 37, III. Sprechstunde 12—3 Uhr.

Clavierunterricht wird nach der gründlichsten Methode von einem Conservatorist ertheilt. Abt. M. H 4 in d. Exped. d. Bl.

Unterricht in Englisch, Französisch und in den alten Sprachen wird ertheilt Windmühlengasse Nr. 15, 2 Tr. rechts.

Bukarest 20 Franken-Loose

— jährlich 6 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage, —
— Hauptgewinn 100,000 Franken, —
— nächste Ziehung am 1. März 1870, —
— darauf folgende Ziehung 1. Mai 1870, —
offerire einzeln zum Tagescours, in Partien billigt.

Carl O. R. Vlehweg, Petersstraße Nr. 15.

Fernerer Irrungen vorzubeugen! Amtshauptmannin Friederichs wohnt: Reudnitz, Kohlgartenstraße 31.

Beachtenswerth!

Leute mit 25—30 pf Capital können auf eine einfache und redliche Weise einen sicheren u. regelmäÙ. Verdienst erlangen. Gegen Franco-Einsendung von 1 pf an G. Valentin, Sandgasse 8, Würzburg, das Nähere. Leere Briefe bleiben unbeantwortet.

Carl Schüssler,

Annoucen-Expedition in Leipzig.

— Querstrasse 15. —

Tägliche Expedition. — Originalpreise. — Kein Porto.
— Keine Spesen-Berechnung. — Mannigfache Vortheile.
— In allen Fällen streng solide Bedienung. — Insetions-Tarife gratis.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

Weststraße Nr. 17 a, 1. Stage links (Linden-Apothete)
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

Pelz, Schwan, Boas und Federtragen, sowie auch Seiden- und Wollenstoffe werden schön gewaschen und weiÙe Seide wie neu weiÙ aufgefärbt. Annahme bei G. Lips, Reichstraße, neben Burgkeller.

Accurater Schneider K. Rossberg.

Prompte und billige Bedienung. Herren- und Knaben-Garderobe nach Maß gefertigt. Auch Andern und Repariren. Wo? Haupt. Steinweg (bl. Hand) Nr. 63, Hof rechts 1 Treppe.

Gold- und Silbergegenstände, auch Zalmigold reparirt in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen
R. Schweigel, Klostergasse 5.

Prospectus.

Großherzogl. Badische 5 proc. Staats-Eisenbahn-Anleihe

von
10,500,000 Gulden süddeutscher Währung,

negociirt
durch die Bankhäuser:

M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.,
Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin,
W. G. Ladenburg & Söhne in Mannheim.

Die Großherzogl. Badische Eisenbahn-Schulden-Tilgungscasse emittirt auf Grund des Gesetzes vom 29. Januar 1870 (Regierungsblatt vom 31. Januar 1870, Nr. 5) eine Staats-Anleihe von 10,500,000 Gulden südd. Währ., deren Ertrag zur Weiterführung der Staats-Eisenbahnbauten bestimmt ist.

Die Schuldverschreibungen werden auf den Inhaber ausgestellt, können jedoch auch auf Namen eingeschrieben werden und werden in 5000 Stücken zu je 1000 Fl., 5000 Stücken zu je 500 Fl., 10,000 Stücken zu je 200 Fl., 10,000 Stücken zu je 100 Fl. ausgefertigt.

Die Schuldverschreibungen werden vom 1. März laufenden Jahres an mit fünf Procent für's Jahr verzinst, sind Seitens der Gläubiger unkündbar und können Seitens der Schuldnerin erst nach zehnjährigem Stillstand vom 1. März 1880 an nach vorausgegangener sechsmonatlicher Kündigung stets im Nennwerth eingelöst werden. Ihre Tilgung soll längstens in vierzig Jahren, vom 1. März 1880 an gerechnet, vollendet sein und in der Weise erfolgen, daß jährlich mindestens vier Fünftel Procent des Anleihebetrages, sammt den auf die heimbezahlten Capitalbeträge entfallenden Zinsen zur Tilgung verwendet und die zu tilgenden Schuldverschreibungen durch das Loos bestimmt werden.

Die Zahlung der Zinsen halbjährlich am 1. März und 1. September jeden Jahres, sowie die Einlösung der nach geschehener Auslösung zu amortisirenden Schuldverschreibungen erfolgt nach Wahl der Inhaber außer bei den Großherzogl. Badischen Staatscassen bei dem Bankhause **M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.**, bei dem Bankhause **W. G. Ladenburg & Söhne in Mannheim** und bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin**, und zwar an letzterer Stelle in Thaler-Währung, im Verhältnis von 4 Thln. zu 7 Gulden.

Der Gesamtbetrag der Anleihe von

10,500,000 Gulden

soll bei den nachstehenden Bankhäusern, welche die Anleihe übernommen haben,

bei **M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.**,
• der **Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin**,
• **W. G. Ladenburg & Söhne in Mannheim**,
• **Gebr. Haas**
• **B. L. Somburger**
• **Eduard Koelle**
• **G. Müller & Conf.** } in **Carlsruhe**,

zur öffentlichen Subscription zu den nachfolgenden Bedingungen zum Course von 99 $\frac{1}{4}$ % aufgelegt werden.
Frankfurt a. M., Berlin, Mannheim, Carlsruhe, im Februar 1870.

Bedingungen

der

Subscription auf 10,500,000 Gulden 5procentige Badische Staats-Eisenbahn-Anleihe.

Art. 1.

- Die Subscription findet gleichzeitig
- 1) bei **M. A. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M.**,
 - 2) • der **Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin**,
 - 3) • **W. G. Ladenburg & Söhne in Mannheim**,
 - 4) • **Gebr. Haas**
 - 5) • **B. L. Somburger** } in **Carlsruhe**,
 - 6) • **Eduard Koelle**
 - 7) • **G. Müller & Conf.**
- am **Donnerstag, den 10. Februar** und **Freitag, den 11. Februar 1870, von 9 Uhr Vormittags an**
statt, und wird bei jeder Zeichnungsstelle geschlossen, sobald der derselben zur Auflegung überwiesene Betrag vollgezeichnet ist.

Art. 2.

Der Subscriptionspreis ist auf 99 $\frac{1}{4}$ %, zahlbar in Thalerwährung, im Verhältnis von 7 Gulden zu 4 Thalern, festgesetzt. Außer dem Preise hat der Subscribent die Stückzinsen für den vom 1. März 1870 laufenden Zinscoupon bis zum Tage der Abnahme der Stücke beziehungsweise der Interimsscheine, zu vergüten, wenn die Abnahme nach dem 1. März 1870 erfolgt. Findet dagegen die Abnahme vor diesem Termin statt, so sind vom Preise die Stückzinsen vom Tage der Abnahme ab bis zum 1. März 1870 in Abzug zu bringen.

Art. 3.

Bei der Subscription muß eine Caution von zehn Procent des Nominalbetrages hinterlegt werden, entweder baar oder in solchen nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten, welche die Subscriptionsstelle als zulässig erachten wird.

Art. 4.

Die Subscribenten können die ihnen zufallenden Obligationen, resp. die dafür auszustellenden Interimsscheine vom 17. Februar 1870 an gegen Zahlung des Preises (Art. 2.) abnehmen, sie sind jedoch verpflichtet:

Ein Drittel der Stücke spätestens bis Ende März 1870
Ein Drittel " " " " April "
Ein Drittel " " " " Mai "

abzunehmen. Nach vollständiger Abnahme wird die hinterlegte Caution verrechnet, resp. zurückgegeben. Für Zeichnungsbeträge unter 7000 Gulden ist keine successive Abnahme gestattet, und sind solche spätestens bis Ende März 1870 ungetheilt abzunehmen.

Art. 5.

Jeder Subscribent erhält über seine Zeichnung und die geleistete Caution eine Bescheinigung, auf welcher die gegenwärtigen Bedingungen wörtlich vermerkt sind.

Bei dem vollständigen Bezuge der Stücke ist die Bescheinigung zurückzugeben, bei successiver Empfangnahme der Stücke (Art. 4.) vorzuzeigen, um darauf die abgenommenen Beträge abzuschreiben.

Betriebs - Ausweis

der a. priv. Buschtiehrader Eisenbahn.

| | 1870. | | | | | 1869. | | | | | | | |
|---------------------------------------|---------------------------|---------------------------------|--|--------------------------------|--------------|-----------|---------------------------|---------------------------------|--|-------------------------------|--------------|-----------|--|
| | Länge der Betriebsstrecke | Anzahl der beförderten Personen | Quantum der beförderten Güter Centner | Einnahmen | | | Länge der Betriebsstrecke | Anzahl der beförderten Personen | Quantum der beförderten Güter Centner | Einnahmen | | | |
| | | | | für Personen, Gepäck u. Güter. | für Frachten | Zusammen. | | | | für Personen, Gepäck u. Güter | für Frachten | Zusammen. | |
| | | | | | | | | | | | G u l d e n. | | |
| Zum Monate Jänner | 11.007 | 12939 | 1724599 | 7933 | 106631 | 114564 | 9.222 | 9623 | 1432301 | 4949 | 86311 | 91260 | |
| Hiezu in den Vormonaten | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | |
| Demnach vom 1. Jänner bis Ende Jänner | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | ... | |

Prag, am 4. Februar 1870.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1869 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (3182 Personen mit 6,620800 Thlr.), welcher erheblich größer war als in irgend einem der früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf 35150 Pers.,
die Versicherungssumme auf 65,050000 Thlr.,
der Bankfonds auf etwa 16,300000 Thlr.

gestiegen. Bei einer Jahreseinnahme von 3,000000 Thlr. waren nur 1,340000 Thlr. für 780 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden nahe an

Drei Millionen Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt. Die im Jahre 1870 für das zum Theil von schweren Ereignissen heimgesuchte Versicherungsjahr 1865/66 zur Vertheilung kommende Dividende beträgt 34 Prozent.

Versicherungen werden vermittelt durch

Leipzig.

Becker & Comp.

Und deren Special-Agenten
Herrn **Emil Meinert**, Burgstraße Nr. 15,
" **Ed. Poll**, Moritzstraße Nr. 1b,
" **C. Ambr. Barth**, Nicolaistraße, Amtmanns Hof, Nr. 3.

Oesterreich.-Franzö. Prioritäts-Obligationen.

Die am ersten März a. c. fälligen Coupons dieser Obligationen werden schon von jetzt ab à zwei Thaler das Stück bei mir ausgezahlt.

Ferdinand Schönheimer, Bank- und Wechselgeschäft, Gainsstraße 4.

Leipziger Adressbuch 1870 Preis 2 Thlr., erscheint nächstens und werden den Bestellungen darauf schon jetzt, so wie das **E. Hauptmann**, Markt No. 10, 1869. Adressbuch für 10 Ngr. angenommen bei Durchgang d. Kaufhalle.

Vorbereitungscursus für Einjährig-Freiwillige.

Beginn des neuen Cursus Anfang März. — **R. Rost**, Brühl No. 16, II. — Prospecte daselbst gratis.

Den 14. und 15. Februar a. o. wird die 3. Classe der 77. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler,
Petersstraße Nr. 4.

in allen hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen
Ankündigungen befördert durch die
Annoucen-Expedition v. Sachse & Co., Katharinenstr. 10.

Bern, Breslau, Cassel, Ebn. München, Pest, Stuttgart und New-York, 40 John-Street.

Formulare:

Billets, Adress-,
Muster- u. Reisekarten,
Facturen, Avisa,
Blacate, Wechsel,
Verlobungsbriebe,



Danksaugungen,
Rechnungen,
Preiscurante,
Autographien,
Etiquetten u.

Universitätsstraße Nr. 13:

C. G. Naumann,

Formulardruckerei.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für 10 und 15 Ngr.
Geprägte Siegeloblaten, dem Siegellack täuschend ähnlich,
à 1000 Stück von 1 Thlr. an.

E. Hauptmann,
Markt, Durchgang d. Kaufh.

Welschen aller Art werden gereinigt, gewaschen, reparirt u. modernisirt schnell u. billigt Reulirchhof 18, früher 27 part.

Jede Tapezierarbeit u. Reparatur, besonders feinere Polsterarbeiten fert. in u. außer d. Hause W. Rudolph, Sternstr. 24, I.

Wäschmaschinenarbeiten aller Art werden schnell, sauber u. billig gefertigt Weststraße Nr. 35, 4. Et. links.

Herrn K. Böhne, Schneider, Gumbertstraße 10, Hof 1.

Adolph Kröhl,

Herren- und Damen-Friseur,

Barfußgäßchen Nr. 8,

Eing. durch das Gewölbe.

empfehle seine durchaus neu eingerichteten und im elegantesten Style gehaltenen Localitäten einem geehrten Publikum bestens, als:

Parterre

Lager von div. Parfümerien deutscher, engl. und franz. Fabriken, Haar-, Nagel-, Zahn-, Puder- und Kleiderbürsten, Frisir-, Staub-, Nacken-, Stiel- und Einsteckkämmen, Diadems, Ketten, Fächer, Cachous, Linus etc. etc.

I. Etage.

a) **Herrensalon:** im elegantesten Style, mit höchst praktischer Einrichtung, Rasiren und Champoon etc., bietet in dieser Beziehung so wie durch sorgfältige Bedienung jeder Concurrnz die Spitze.

b) **Damensalon:** vollständig separat. Kann von Damen zu jeder Zeit benutzt werden, Damenfriseurin immer anwesend. Auslage der besten französischen Journale.

II. Etage.

Leihanstalt und Verkauf von Theaterperrücken, Bärten, Garnituren, Locken, Zöpfen etc. Größtes und billigstes Lager am Platze.

Bedeutende Saareinkäufe

setzen mich in den Stand, von heute an alle Saararbeiten 30-50 Procent unter meinen jetzigen Preisen zu verkaufen, muß jedoch bemerken, daß ich für mein Haar als gutes, abgeschnitzenes Haar garantire, und nicht Preisermäßigung eintreten lasse durch Verarbeiten von Wirrhaar. Coursus im Damenfriseur. Historische Frisuren. Poudrefrisuren Louis XVI. Damenfrisuren in und außer dem Hause.

Hohmann's Hof,

Neumarkt 8.

Der geehrten Damenwelt

empfehle ich mich nebst zwei geübten Friseurinnen zum Arrangiren von Concert-, Theater- und Ballfrisuren, Altdeutsche, so wie jede Poudrefrisur in Gold, Silber, Diamant und blondem Poudre.

Bedienung elegant.

Ferner empfehle ich:

Zöpfe, Locken, Chignons

nach den neuesten Pariser Journalen, 25 Procent unter den jetzigen Preisen.

Salon zum Haarschneiden und Frisiren

für Herren und Damen.

Selles, freundliches Local, geschmackvolle und bequeme Einrichtung.

Höfliche und saubere Bedienung.

Reellität Princip.

Abonnement } Haarschneiden und Frisiren 12 Markten 1 $\frac{1}{2}$.
Tägliches Frisiren, monatlich 1 $\frac{1}{2}$.

Adolf Heinrich,

Friseur für Herren und Damen.

Hohmann's Hof,

Neumarkt 8.



Tapezierer-Arbeiten

fertigt accurat und billig, stets vorrätzig hält neue **Kopfhaar-, Feder- u. Strohmattagen**, Bettstellen, Sophas, Divanen mit Kasten, Schlafsofas, Causeusen, Chaiselongues, große u. kleine, desgl. **Behnstühle**, Nachtstühle, Ruhelissen und Fußbänke, **Stickerien** garniren, Aufpolstern, Zimmer tapezieren und Gardinen aufmachen, sauber, dauerhaft und geschmackvoll.

Ernst Schneidenbach, Tapezierer, Grimm. Str. 31.

Bitte besonders zu beachten: hinten im Hofe 2. Etage.

Wäsche wird gut gestickt, gothisch das Dugend 8 $\frac{1}{2}$

Brühl Nr. 51 bei Wittwe Loose.

Wanduhren werden gut, schnell und billigt reparirt Bosen- und Ulrichstragen-Ecke Nr. 74, 3 Treppen.

Bernstein und Meerscham,

Reparaturen, Spazierstöcke und dergl. fertigt schnell und billigt
Jul. Thiele, Drechsler,
Kleine Fleischergasse 22 (Gewölbe).

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie d. s. guten Eigens, kleinfaltig, à Stück 20 $\frac{1}{2}$ gefertigt; jede Handnäherei wird auf das Sauberste ausgeführt; Maschinennäherei wird nach Elle, à Elle 2 $\frac{1}{2}$, berechnet Mühlgasse Voigtländers Milchgarten 4. Etage. NB. Leinene Einsätze, kleinfaltig, 5 $\frac{1}{2}$ das Stück bis zu den feinsten, liegen stets in gr. Ausw. vorr., auch Shirting u. Leinwand.

Küchenmaschinen, Berliner Oefen und alle anderen Stubenöfen werden gut gereinigt und reparirt.

Carl Maul, Ransdörfer Steinw. 21, im Hofe 1 Tr.

Hierzu drei Beilagen.

* * *
 Tages
 Geset
 betref
 Bau
 die I
 Stan
 Antr
 seien
 näher
 jetzt
 Civil
 Freil
 daß
 aufta
 recht
 streu
 spred
 des
 Jahr
 verm
 a. B
 Ang
 voll
 den
 lastu
 eine
 eine
 antr
 beh
 mei
 daß
 bete
 der
 fun
 an,
 die
 rech
 ma
 ein
 neh
 gele
 der
 das
 un
 An
 we
 sch
 Di
 der
 die
 ble
 der
 be
 lo
 er
 S
 w

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 40.]

9. Februar 1870.

Landtag.

Dresden, 7. Februar. Erste Kammer. Gegenstand der Tagesordnung ist der Bericht der ersten Deputation über den Gesetzentwurf, die Einführung der Civilstandsregister betreffend. Referent: Dr. Sidel.

Domcapitular Hoffmann: Als Vertreter des Domstiftes zu Bautzen und als katholischer Geistlicher habe er in diesem Saale die Interessen der katholischen Kirche zu vertreten. Von diesem Standpunkte aus müsse er sowohl dem Gesetzentwurf als den Anträgen der Deputation seine Zustimmung versagen. Beide seien den Institutionen der katholischen Kirche gefährlich. Die nähere Motivirung seiner Abstimmung behalte er sich vor, für jetzt wolle er nur noch erklären, daß nach seiner Ueberzeugung Civilstandsregister ohne Einführung der Civilehe bestehen können.

Rittner. Er theile die Auffassung des Vorredners nicht. Freilich vermisse er im Gesetzentwurf hinreichende Garantie dafür, daß nicht eines schönen Tages in unserem Lande die Polygamie aufstehe. Er werde dem Referenten und der Staatsregierung recht dankbar dafür sein, wenn sie diese seine Besorgnisse zerstreuen.

Referent Sidel und Staatsminister v. Falkenstein entsprechen diesem Wunsche durch Hinweis auf die Bestimmungen des Strafgesetzbuches, wonach die Vielweiberei mit so und so viel Jahren Arbeitshausstrafe geahndet wird.

Hirschberg ist von der Nothwendigkeit des Gesetzes überzeugt, vermag dagegen einige formelle Bedenken nicht zu unterdrücken, z. B. daß Geburt und Tod eines Menschen eine civilrechtliche Angelegenheit seien, da ja selbst das Verhältniß der Ehe nicht vollständig diesen Charakter trage. Ferner könne er sein Befremden darüber nicht verschweigen, daß man, dem Princip der Entlastung der Staatsverwaltung entgegenhandelnd, den Justizbehörden eine neue Arbeit auferlege. Er erlaube sich in dieser Beziehung eine Abänderung des Gesetzentwurfes vorzuschlagen, indem er beantrage: „an die Stelle der Justizbehörden zu setzen: Verwaltungsbehörden erster Instanz“.

Superint. Dr. Lechler: Nur ein Wort wolle er zur allgemeinen Debatte sprechen. Er fasse das Wesen des Gesetzes so auf, daß, sobald es erlassen sein werde, die evangelisch-lutherische Kirche berechtigt sein müsse, Stellung zu demselben zu nehmen, daß also der evangelisch-lutherischen Landessynode ihre desfallsige Entschlie-
fung vorbehalten sei.

v. Erdmannsdorf schließt sich dieser Auffassung vollständig an, denn er erwarte, daß nach dem Erlaß des Dissidentengesetzes die lutherische Kirche gleich anderen Religionsgenossenschaften berechtigt sein werde, unwürdige Mitglieder auszuschließen. Ferner mache er darauf aufmerksam, wie es gehalten werden solle, wenn ein Dissident seine Kinder nicht in die Schule schicken wolle. Er nehme bestimmt an, daß unser Schulgesetz durch das Dissidentengesetz nicht alterirt werden dürfe.

Staatsminister v. Falkenstein: Es sei auch die Meinung der Staatsregierung, daß die gesammten Schulverhältnisse durch das vorliegende Gesetz nicht berührt werden.

Es wird hierauf in die Specialdebatte eingetreten. §. 1 wird unverändert angenommen, der hierbei einschlagende Hirschberg'sche Antrag mit großer Mehrheit abgelehnt.

Die §§. 2 bis 6 finden theils unverändert, theils mit unwesentlichen Abänderungen Annahme.

Bei §. 7 hatte sich die Zweite Kammer für Wegfall der Vorschrift der Bekanntmachung in einem geeigneten Localblatt erklärt. Die diesseitige Deputation hält jedoch in Uebereinstimmung mit der Staatsregierung gerade diese Art der Bekanntmachung für die zweckmäßigste und schlägt der Kammer vor, dabei stehen zu bleiben. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die §§. 8—15 werden meist unverändert nach der Fassung des Regierungsentwurfes und den dazu von der Zweiten Kammer beschlossenen Abänderungen genehmigt.

Bei den §§. 16—18, welche gemeinschaftlich zur Discussion kommen, ergreift Domcapitular Hoffmann das Wort, um zu erklären, daß durch die Annahme dieser Paragraphen der in §. 1617 des Bürgerlichen Gesetzbuches der katholischen Kirche gewährleistete Schutz derselben wieder genommen werde. Durch

diese Paragraphen würden diejenigen Ehehindernisse, welche das katholisch-kanonische Recht aufstelle, beseitigt. Katholiken können darnach bürgerlich-rechtsgültige Civilehen ohne jegliche Mitwirkung ihrer Kirche eingehen. Seine Berufs- und Amtspflicht zeichene ihm aufs Bestimmteste vor, gegen die Genehmigung dieser Paragraphen das Wort zu erheben.

v. König glaubt nicht die weit gehenden Besorgnisse des Vorredners theilen zu können, da das Gesetz sich in die Eheschließung zwischen Katholiken selbst nicht mische.

Domcapitular Hoffmann: Das Letztere sei richtig, indes die katholische Kirche gestatte ihren Angehörigen nur, unter gewissen Bedingungen mit Protestanten und Reformirten Ehen einzugehen, nicht aber mit Israeliten, Muhamedanern und anderen Ungetauften.

Reg.-Commissar Abeken verteidigt in längerer Rede die Bestimmungen der von dem Vorredner angegriffenen Paragraphen, indem er namentlich betont, daß sich die Staatsregierung zu ihnen entschlossen habe, um den Bestrebungen nach der obligatorischen Civilehe den Boden unter den Füßen wegzuziehen.

Präsident v. Friesen: Zur Motivirung seiner Abstimmung erkläre er, daß, obwohl es ihm sehr schwer werde, er doch dem Gesetz zustimme. Wenn auch Diejenigen, welche von den vorliegenden Bestimmungen Gebrauch machen, in der That bereits Abtrünnige ihrer Kirche seien, so dürfe doch der Staat seinen bürgerlichen Schutz diesen Abtrünnigen nicht entziehen.

Die Kammer nimmt darauf die §§. 16—18 gegen wenige Stimmen an.

Die weitere Verathung des Gesetzentwurfes wird auf morgen vertagt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

So eben ist der „vervollständigte Entwurf einer nord-deutschen Civilproceßordnung“ erschienen. Bemerkenswerth ist, daß die „Vorbemerkungen“, welche die Grundzüge der Gerichtsverfassung enthalten, bei dem Passus: „die Gerichtsbarkeit letzter Instanz wird von dem Obersten Gerichtshofe ausgeübt“, folgende Anmerkung enthalten: „Die Commission erachtet im Interesse der einheitlichen Entwicklung und Anwendung des Rechtes die Errichtung eines Obersten Bundesgerichtshofes für erforderlich.“ — An Stelle des verstorbenen tgl. sächsischen Ober-Appellationsgerichtsrath Dr. Tauchnitz ist ein neues Mitglied in die Bundes-Civilproceß-Commission bisher nicht berufen worden, und es scheint, als wenn diese Stelle mit Rücksicht auf den baldigen Abschluß der Arbeiten der Commission überhaupt nicht wieder besetzt werden wird. Da das Bundes-Ober-Handelsgericht am 1. Juli d. J. zusammentreten soll, so ist es nicht wahrscheinlich, daß der Commission noch weitere Vorlagen gemacht werden sollen.

Am 5. und 6. Februar fand in Berlin die angekündigte Versammlung von Vertrauensmännern der nationalliberalen Partei aus allen Theilen Norddeutschlands zum Zweck einer festen Organisation der Partei statt. Der vorgelegte Organisationsentwurf wurde einstimmig gut geheißten und auch sofort durch Wahl eines Landesauschusses und Einsetzung eines geschäftsleitenden Vorstandes in Ausführung gebracht. Man hielt es für geboten, sich nicht zu trennen, ohne eine feste Organisation geschaffen zu haben. Der geschäftsleitende Vorstand der Partei, welcher in Berlin seinen Sitz haben wird, ist vorbehaltlich weiterer Cooptationen, welche namentlich für manche nicht vertretene Länder während der Reichstagsession erfolgen sollen, vorerst gebildet aus 6 auswärtigen Mitgliedern (v. Jordanbed-Elbing, v. Bennigsen-Hannover, Dr. Dettler-Kassel, Lent-Breslau, Dr. Biederman-Leipzig, Fries-Weimar) und 10 in Berlin wohnenden: v. Unruh, v. Hennig, Lasker, Miquel, v. Bunsen, Dr. Braun-Wiesbaden, Hardt (Schatzmeister), Soltmann, Dr. Oppenheim, Dr. Zabel. — Neben dieser Organisation einigte sich die Versammlung nach einem Referat des Abg. Lasker darüber, daß dieselbe zur Zusammenfassung der großen liberalen Partei für die bevorstehenden Wahlen dienen solle. Von auswärts waren etwa 130 Vertrauensmänner zum Theil aus weiter Ferne trotz der strengen Kälte gekommen; namentlich waren auch das Königreich

Sachsen und die Provinz Hannover vertreten. Für den Parteidonks zeichneten die Anwesenden sofort über 4000 Thlr. und versprachen in ihren Kreisen für weitere Sammlungen thätig zu sein.

Die Nachweisungen, welche in Bezug auf die 24-Millionen-Anleihe den Mitgliedern der Budget-Commission des preussischen Abgeordnetenhauses zugegangen sind, ergeben ein eigenthümliches Bild von der preussischen Finanzverwaltung unter Herrn von der Heydt. Zunächst ist zu bemerken, daß die in Rede stehende Anleihe, welche nach und nach ausgegeben werden sollte und zwar die erste Rate von 6 Millionen Thaler am 1. April 1868 — bereits am 31. December 1867 mit 93 $\frac{1}{4}$ Procent — in Summa mit 22,700,000 Thaler abgeschlossen, bis Mitte Februar 1868 zum größten Theil, und bis Mitte April 1868 total versilbert war. Damit nicht genug, hat die preussische Finanzverwaltung sich Vorschüsse machen lassen (wahrscheinlich von der Seehandlung), und zwar im Mai 1868 drei Millionen Thaler, die mit 4 $\frac{1}{2}$ Procent verzinst, am 7. November 1868 zurückgezahlt worden sind. Ferner einen Vorschuß von 9 Millionen Thaler und zwar in 24 einzelnen Posten vom 12. Juli bis 19. Octbr. Wie ein finanziell bedrängter Fabrikant sich jeden Sonnabend, um die Arbeitslöhne zahlen zu können, einige Tausend Thaler von seinem Banquier gegen gute Zinsen holen läßt, so die preussische Finanzverwaltung. Diese 9 Millionen Thlr. wurden vom 7.—19. November 1868 zurückgezahlt und es sind im Ganzen dafür 117,102 Thaler 18 Sgr. an Zinsen vergütet worden. Das sind die Früchte der Finanzverwaltung des Herrn v. d. Heydt im Jahre 1868. Für das Jahr 1869 stehen noch größere Ueberschreitungen bevor. Die Budgetcommission verlangt die Uebersichten über die 40-Millionen-Anleihe, von der bis jetzt 20 Millionen ausgegeben sein sollen. Den Enthüllungen, die diese Uebersichten an den Tag fördern werden, sieht selbst die Budgetcommission mit einem gewissen Mißbehagen entgegen.

Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ sagt: Die „Civiltà cattolica“ bringt über die Stellung des Concils zu den Staaten einen Artikel (vergl. telegr. Depesche in vorgestriger Nummer), welcher uns die gewöhnliche Annahme, als sei dieses Blatt ein officioses Organ des heiligen Stuhles, dessen Artikel nur mit vorgängiger ausdrücklicher Genehmigung des Papstes selbst veröffentlicht würden, ganz entschieden bezweifeln läßt: so sehr sind in der in Rede stehenden Darlegung die Regeln der gewöhnlichsten Klugheit vergriffen. Während der Artikel dem Concile eine Suprematie über die bürgerlichen Gesetzgebungen zuweist, wie sie unbedingt nicht in den Zeiten der Päpste Hildebrand und Innocenz VIII. in Anspruch genommen wurde, eine Suprematie, kraft deren jedes, einem Decrete des Concils widersprechende bürgerliche Gesetz ungültig sei, verräth der Artikel doch zugleich in der unzweideutigsten Weise, wie unzureichend die Mittel der Kirche sein würden, derartigen überspannten Ansprüchen Geltung zu verschaffen. Schwierig wird sich irgend ein Staat dadurch abhalten lassen, sein gutes Recht in jener Beziehung zu wahren, daß die „Civiltà cattolica“ einen solchen Versuch als einen Act der „verrücktesten Tyrannei“ brandmarkt, oder daß das ultramontane Blatt jeden derartigen Staat mit der „schrecklichsten Revolution“ bedroht. Derartige leere Schmähungen und Drohungen machen in der Zeit der Realpolitik nicht den geringsten Eindruck.

Die „Zeitung für Norddeutschland“ veröffentlicht den Brief eines hannoverschen Flüchtlings, der seinen Eltern schreibt, daß „die nicht nach Afrika wollen, kein Geld mehr erhalten“, und mit den Worten: „sobald unser Unglück entschieden“, wohl hinlänglich ausdrückt, daß die Uebersiedelung nicht, wie Wiener Briefe angaben, von den Flüchtlingen selbst angeregt ist. Daß es mit dem Plane seine Richtigkeit hatte, bestätigt auch die „Nienburger Landeszeitung“; in jüngster Zeit soll man indeß in Hiesing das ganze Project aufgegeben haben.

Es ist schwer, ein anschauliches Bild von den Kammerverhandlungen in Bayern über die deutsche Frage zu geben. Um die deutsche Frage, um das Verhältniß zu Preußen und dem Nordbunde handelt es sich, obgleich meist nur von dem Fürsten Hohenlohe, dem Ministerpräsidenten, die Rede ist. Der Redestrom hat beide Ufer überschritten und ergießt sich immer voller und breiter über das Land und über dessen Grenzen hinaus. Ignoriren kann Niemand diesen Ausbruch; denn Bayern ist der größte deutsche Staat außerhalb des Nordbundes, und was man dort fühlt, denkt und sagt über die wichtigste deutsche Angelegenheit, ist bedeutsam für Alle, ob es gefällt oder mißfällt. Eines ist klar, Alles, was irgendwo in Deutschland an alter oder neuer Abneigung, an Groll und Born gegen Preußen und die neue Gestaltung Deutschlands seit 1866 vorhanden ist, hat sich in Bayern bergehoch aufgehäuft und kommt nun zum Durchbruch. Die Männer und Parteien sind wunderbar durch einander gewirbelt, Römlinge und protestantische Orthodoxe, politische Conservative und Demokraten vom reinsten Wasser, Kirchliche und Kirchenfeindliche reichen sich in instinctivem oder bewusstem Groll die Hand, angeblich zur Aufrechterhaltung der Selbstständigkeit Bayerns. Alle fühlen wir müssen uns entscheiden über unser Verhältniß zum Nordbund. Die Einen erklären, wir sind bereits gebunden durch die Militairverträge mit Preußen; eintreten in den Nordbund, wie er jetzt ist,

wollen und können wir nicht, aber wir müssen unser Verhältniß zu ihm regeln; den Anderen sind im Stillen schon diese Verträge vom Uebel, sie beklagen sich laut über den Abbruch der bayerischen Selbstständigkeit und unterdrücken nur mühsam die Seufzer nach Umständen, welche von diesen Verträgen entbinden. An diese nicht ganz unterdrückten Seufzer knüpfte Fischer von Augsburg an. „Die Reden der Patrioten, sagte er, müssen den Eindruck bei Preußen und Andern machen: wir gehen darauf aus, die Verträge zu brechen, und dieser Eindruck ist ein schädlicher. Seien Sie versöhnlich, gerecht, seien Sie mindestens klug!“

Ein Telegramm meldet aus Paris, 8. Februar: Gestern Nachts fanden zahlreiche Verhaftungen statt, bis Mitternacht wurden 200 Personen auf der Präfectur eingebraucht. Einige Polizeibeamte erhielten schwere Verletzungen. An mehreren Punkten der Stadt wurden Versuche gemacht Barrikaden zu bauen. Die Waffenfabrik Lesauxeur wurde Mitternacht von Ruhestörern geplündert.

3 Leipzig, 8. Februar. Bei der heute auf dem Rathhause abgehaltenen Licitation des neben der 3. Bürgerschule gelegenen Alten Armenhauses auf den Abbruch, wozu 23 Bieter erschienen waren, wurde von Herrn Mechanikus Petsche ein Höchstgebot von 1850 Thlr. gethan.

~ Leipzig, 8. Februar. Die Gründung eines Erziehungs-Vereins in der Ostvorstadt war der Gegenstand, welcher am Montag Abend eine Anzahl Bewohner des genannten Stadttheils zu einer Versammlung im Schützenhause zusammengeführt hatte, welcher auch mehrere Ausschußmitglieder des von Dr. Hauschild gegründeten Schrebervereins bewohnten, da dieser in seinem nunmehr sechsjährigen Bestehen reiche Gelegenheit gehabt hat, Erfahrungen zu sammeln. Der derzeitige Vorsitzende des Schrebervereins, Dr. W. Smitt, erläuterte in einem kurzen Vortrag die Ziele des Schrebervereins und die Art und Weise, wie solche erreicht werden, indem er das Wirken und Leben des genannten Vereins schilderte; die geselligen Zusammenkünfte von Eltern und Lehrern, die Vorträge und Debatten über erziehlische Fragen, die Kinderfeste und besonders das Leben und Treiben auf dem Spielplatz des Vereins. Nach einigen Debatten, an welchen sich Director Dr. Ramshorn und Stadtverordneter Krause beteiligten, wurde einstimmig die Frage bejaht, ob es wünschenswerth sei, auch für die Ostvorstadt einen ähnlichen Verein, wie der Schreberverein ist, zu stiften, und die Anwesenden constituirten sich als Begründungscomité einer solchen Vereinigung, dessen Thätigkeit natürlich mit dem Inlebetreten des Vereins selbst aufzuhören haben wird. Ein entsprechender Aufruf soll demnächst durch die hiesigen Localblätter erlassen werden. Die allgemeine, begründende Versammlung wird im Schützenhause gehalten werden, da sich der Besitzer dieses Etablissements bereitwillig erbot, sein Local zu diesem Zwecke zur Verfügung zu stellen.

3 Leipzig, 8. Februar. Aus einem Seitengebäude, welches zu dem Grundstücke Nr. 12 der Ritterstraße gehört und hart an ein Nebenhaus des Grundstücks Nr. 13 angebaut ist, wurde vorige Nacht nach 3 Uhr Feuer gemeldet: es war ein Balken zwischen der ersten und zweiten Etage, jedenfalls infolge der Hitze der ganz in der Nähe befindlichen Esse des Nebenhauses, angebrannt und hatte unbeachtet, wahrscheinlich schon seit längerer Zeit, fortgeglimmt. Man mußte von beiden betreffenden Etagen aus das Kalk- und Mauerwerk los schlagen, um weiterem Umsichgreifen des Feuers Einhalt thun zu können.

* Leipzig, 8. Februar. In der am 7. stattgefundenen Sitzung des Allgemeinen Carneval-Comité wurde zunächst die Mittheilung gemacht, daß weitere vier zu Ehrenmitgliedern der Carnevals-Gesellschaft ernannte Herren unter freundlicher Dankagung die Annahme der Mitgliedschaft schriftlich angezeigt haben; es gehören somit die Spitzen des königl. Divisionsstabes, der Kreisdirection, der Staatsanwaltschaft, des Stadtraths und der Universitäts der Reihen des Vereins als Ehrenmitglieder an. — Das eingereichte Theaterstück „Preciosa das närrische Harsenmädchen“, Localer Faschingscherz mit Gesang u. in 3 Acten, war von dem Theatercomité eingehend geprüft und zur Vorstellung als einen Abend füllend, angenommen worden. — Ueber die zu veranstaltende Carnevals-Lotterie schweben die Verhandlungen mit den Behörden, resp. dem Ministerium des Innern noch, während sich die Anmeldungen zum Zuge und zum Corso in erfreulicher Weise mehren, und namentlich der Zug ein stattlicher und umfangreicher zu werden verspricht. Die Kappensahrt findet am 20. Februar nach Eutritzsch statt; als Absteigelocal ist das Gasthaus zum Helm erwählt. — Um den Zufluß von Fremden nach Leipzig zu den öffentlichen Festtagen recht herbeiführen zu helfen, sollen in einer bedeutenden Anzahl größerer und kleinerer Städte vom Comité aus Placate angeschlagen werden, welche ein ausführliches und genaues Festprogramm enthalten, so z. B. Dresden, Riesa, Chemnitz, Zwickau, Glauchau u. s. w. Um dem vielfach verbreiteten Gerücht, der Maskenball der Carnevals-Gesellschaft solle zu einem Volksmaskenballe degradirt werden,

entgegen
(f. d. J.
Bermuth
nur Mi
geführte
zum Ein
masken
einem
jeden ge
besetzung
Carneva
v. A.
Diezma
ihre Lei
Fräulei
beliebter
die Sä
24. No
Eltern
Mutter
ihre m
am Pr
einem
theater

expediti
im D
steher
gleichm

so wie

Alle
Artikel
schön

Se
Farb
schön

Alle
haft g
Herrn

Her
Facon

von
Dom
Bedu
verlie

von
neu

für
Bar

Be
J

Da
C

zu

un

ist

entgegen zu treten, beschloß das Comité, sofort eine Erklärung (i. d. Inseratentheil) zu veröffentlichen, welche einer derartigen Vermuthung jede Spitze abzubrechen habe. Es werden demnach nur Mitglieder und deren Damen, sowie durch Mitglieder eingeführte Gäste auf Billete, die auf die Person des Inhabers lauten, zum Eintritt in die Balllocalitäten und noch dazu nur in Charaktermasken berechtigt sein. Hierdurch verliert wohl die Furcht vor einem Volksmaskenballe in der gewöhnlichen Anschauungsweise jeden gegründeten Anhalt. — Endlich erfolgte noch die Thronbesetzung durch die vollzogene und angenommene Wahl Prinz Carnevals IV.

v. Leipzig, 8. Februar. Die heutige Nummer der weiland Diezmann'schen „Allgemeinen Modenzeitung“ überrascht ihre Leipziger Leser mit dem sehr hübschen Stahlstichbilden von Fräulein Lilli Lehmann, begleitet von einer Lebensskizze der beliebten Künstlerin, aus welcher erstern zu entnehmen ist, daß die Sängerin eine geborne Bayerin, eine Würzburgerin, ist, am 24. November 1850 geboren ward, nach einigen Jahren mit den Eltern nach Prag übersiedelte, dort auch unter den Augen der Mutter, selbst eine kunstgeübte Sängerin (Frau Lehmann-Löw), ihre musikalische und dramatische Ausbildung erhielt und zuerst am Prager deutschen Landestheater engagirt ward, bis sie nach einem glücklichen Gastspiele im December 1868 für unser Stadttheater gewonnen wurde.

Die Oberpostdirection zu Leipzig beabsichtigt, bei den Postexpeditionen zweiter Classe eine regelmäßige Packetbestellung im Ortsbestellbezirke für Rechnung und Gefahr der Vorsteher dieser Postanstalten einzuführen. Die Bestellgebühr soll gleichmäßig für Pakete über $\frac{1}{2}$ bis zu 15 Pfund auf $\frac{1}{2}$ Groschen,

für solche über 15 Pfund auf 1 Groschen pro Stück normirt werden, während Sendungen unter $\frac{1}{2}$ Pfund unentgeltlich zu bestellen sind. Zunächst hat die Oberpostdirection Bericht eingefordert, ob diese Einrichtung beim Publicum Anlang finden würde.

Die erste Nummer des neuen Jahrgangs des Justizministerialblattes enthält mehrere zum Theil auch für weitere Kreise nicht uninteressante Verordnungen. Vor allem dankenswerth ist diejenige, wornach die Gerichte angewiesen werden, alle Civilrechtsachen, welche von den Proceßgerichten zum Verspruch versendet werden, ohne alle Säumniß sofort nach eingetretener Spruchreise abzusenden und das erlangte Erkenntniß sofort zu publiciren. Eine Ordnungsstrafe von 1—5 Thlr. soll dem allerdings oft gerügten, schleppenden Herumliegen der Acten bei Registrandenführern und in den Schreibstuben energisch vorbeugen.

Nachdem von Seiten des Ministeriums des Innern für die Gensdarmarie eine neue Kopfbedeckung gewünscht, auch die Pickelhaube dabei mit in Betracht gezogen worden war, hat man sich bei der Ausführung für die Form der österreichischen Dragoner-Helme entschieden. (C. Stg.)

Verschiedenes.

Ein Telegramm meldet aus Havelberg, 7. Februar, Nachts: Durch eine gestern Abend ausgebrochene Feuersbrunst ist über die Hälfte der Unterstadt zerstört; Rathhaus und Kirche sind erhalten. Die von Berlin telegraphisch requirirte Feuerwehrr ist in vollster Thätigkeit, der herrschende Wassermangel erschwert die Abgrenzung des Feuers.

Elegante Masken-Costümes,

Dominos und Pilgerkuten so wie Fledermäuse werden verliehen Brühl Nr. 75, Goldene Eule.

Herrencostümes, Dominos, Kutten, Harlekins, Fledermäuse mit Baschlik verleiht Louis Willenach, Thomaskirchhof Nr. 9, 1. Et.

ff. höchst elegante Damen-Masken-Anzüge, größte Auswahl, spottbillig zu verleihen Brühl 82 bei Boerdel.

Damen-Masken-Anzug. Ein sehr feiner Masken-Anzug von echtem rothen Sammet, mit echten Goldschnüren ist zu verkaufen Nicolaistraße 40 im Gewölbe.

Maskenanzüge für Herren und Damen, Fledermäuse, Pilgerkuten, Baretts werden verliehen Sternwartenstraße 37.

Ein feiner Maskenanzug, hier noch nie getragen, ist zu verleihen oder zu verkaufen Restaur. Preuß, Goethestr. 2, Durchg.

Zu verleihen sind eine Fledermaus und ein schwäbischer Bauernanzug Salzgäßchen Nr. 4, 3 Treppen.

Dominos für Herren sind zu verleihen Petersstraße 40, 2. Et. vornheraus.

Zu verleihen zwei Masken-Anzüge, Privateigenthum, Brühl Nr. 51, Hof 1 Treppe bei Seifried.

Elegante Damen-Maskencostümes, sowie neue Fledermäuse sind billig zu verleihen Kupfergasse Nr. 2.

Dominos für Herren sind billig zu verleihen Grimma'sche Straße 10, 3. Etage. C. Mähler.

Eine noch vollständig neue Damenmaske ist billig zu verkaufen. Näheres Kirchstraße Nr. 1, 1. Et. links.

Gesichts-Masken

in allen Arten,

Ball-Fächer

in reichhaltigster Auswahl,

Zinnschmuck,

Gold- und Silberband, Gold- und Silberfitter, Sterne, Glöckchen, Perlen, Blätter, Anker, Schmetterlinge, Vögel, Käfer, Wespen etc. empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen 9 Thomagäßchen 9. Rudolph Ebert.

Narrenkappen

von Papier und Stoff, Mützen, Hüte etc. in größter Auswahl bei L. Bühle & Co., Klostergasse Nr. 14,

Kaffeemühlen,

so wie alle Küchengeräthe werden gut geschärft und reparirt Fleischerplatz Nr. 7.

Alle Arten Kleider, sowie alle in die Kunstwäscherei schlagende Artikel jeder Art und Farbe, Glacehandschuhe werden billig und schön wie neu gewaschen Petersstraße Nr. 6, 3. Etage.

Getragene Handschuhe werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt Petersstraße Nr. 3, Hausflur, auch schön und billig gewaschen.

Alle zerbrochenen Porzellan-Gegenstände werden dauerhaft gefittet Zeiger Straße 24, 4 Treppen rechts. Niederlage bei Herrn Bäckermeister Uhr in Kochs Hof.

Herren- und Knabenanzüge fertigt und reparirt nach neuester Façon gut u. billig Er. Pfeifer, Dresdner Straße 33, II., Pantheon.

Elegante und neue Masken-Costümes

von den schwersten Stoffen, neue Pagen-Anzüge, neue Atlas-Dominos, Mönchskutten, Fledermäuse mit Baschlik und Mull-Beduinien, so wie auch einfache Costümes zu billigen Preisen werden verliehen Reichstraße Nr. 33 im Damhirsch.

Leipzig's Haupt Masken Lager

von J. C. Junghans empfiehlt eine große Auswahl neuer und eleganter Herren-Costümes. Gainstraße, Hotel de Bologne.

Elegante Maskenanzüge

für Herren u. Damen, sowie Dominos, Fledermäuse, Harlekins, Baretts und Hüthen empfiehlt zu billigen Preisen G. Haussmann,

Auerbachs Hof 51, Treppe F. I.

Elegante Dominos,

Perrücken, Bärte, Lockengarnituren etc. verleiht billigt Julius Geupel, Coiffeur, Petersstraße Nr. 24 parterre, vis à vis vom Hirsch.

Neue elegante Damen-Masken, Fledermäuse mit Baschlik, Gainstraße 28, im Hofe 1 Tr. Pauline Baumgärtner.

Einige neue elegante Damen-Maskenanzüge (Privat) sind zu verleihen oder zu verkaufen Eisenbahnstraße 21, 1 Treppe.

Thier-Masken sind zu verleihen Brühl Nr. 37, 1 Treppe.

Zu verleihen sind ganz neue Maskenanzüge, sowie Dominos und Fledermäuse Reichstraße Nr. 15 bei C. F. Thiede.

Ein eleganter flotter Damenmaskenanzug (Privatbesitz) ist zu verleihen Magazingasse 17, 1. Etage links.

Weiße Fledermäuse à St. 12 $\frac{1}{2}$ u. 15 sind zu verl. Thomagäßchen 5, 3. Etage.

Ein eleganter Damenmaskenanzug ist billig zu verleihen Magazingasse Nr. 3, 2. Etage.

Gesichts-Masken, Zinnschmuck, Cotillon-Decorationen,

jeder Art empfiehlt in grösster Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse No. 14.

Gegen jeden veralteten Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Brustleiden, Halsbeschwerden und Keuchhusten ist durch seine Bestandtheile, die kein anderer Syrup enthält, das sicherste Mittel der

| Preis: | |
|---------|------------|
| 1/1 Fl. | 1 Thlr. |
| 1/2 Fl. | 15 Ngr. |
| 1/4 Fl. | 7 1/2 Ngr. |

weisse Kräuter-Bruftsyrop

von
Dr. med. Hoffmann.

| Preis: | |
|---------|------------|
| 1/1 Fl. | 1 Thlr. |
| 1/2 Fl. | 15 Ngr. |
| 1/4 Fl. | 7 1/2 Ngr. |

Von diesem Kräutersyrup halten für Leipzig Lager in Flaschen à 1 Thlr., à 15 Ngr. und à 7 1/2 Ngr. die Herren
Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg. | **Hugo Weydlig, Barfußgässchen, und**
Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße.

Vor der Verlegung meines Lagers nach der **Goethestraße Nr. 1** parterre verkaufe ich vom

Montag den 14. Februar

bis Ende der künftigen Woche Resten und ältere Bestände in

Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Tischdecken

zu wesentlich herabgesetzten festen Preisen in meinem bisherigen
Local Reichsstraße Nr. 23, 1. Etage.

Leipzig, den 8. Februar 1870.

Wilhelm Röper.

Marie Illers,

Petersstrasse No. 10, Hôtel de Russie,

empfehlte unter Zusicherung billigster Preisnotirung ihr reich assortirtes Lager

Gardinen, gestickte Tüll, gestickte Mull, gestickte Mull mit Tüll abgepaßt und im Stück,

Brochirte Gardinen in allen Breiten und Qualitäten, Vitragen,
Shirtings in allen Breiten und Qualitäten, Elle von 2 1/2 Ngr. an,
Negligéstoffe, Piqués, Bettdecken, Corsettes, Crinolinen,
Mull, Gaze, Tüll, Tarlatan zu Kleidern in allen Qualitäten,

Neuheiten in fertigen Ballkleidern,

Blousen, Hauben, Chemisettes, Garnituren, Schleiern, Röcken, Baschliks, Schürzen etc.
Annahme aller Nähmaschinenarbeiten bei billiger und sauberer Ausführung.

| | |
|--|---|
| Oberhemden von Shirting | von 12 1/2—18 ^{ap} pr. Dutzend, |
| do. | Shirting u. Madapolam mit lein. Einsatz von 18—30 ^{ap} pr. Dtzd. |
| do. | Leinen mit Länge- u. Quer-Einsatz von 23—60 ^{ap} pr. Dtzd. |
| Manschetten zum Anknöpfen | - 2—4 ^{ap} pr. Dtzd. Paar |
| Kragen | - 1—3 ^{ap} pr. Dtzd. |
| Chemisettes für Herren und Knaben | - 1 2/3—8 ^{ap} pr. Dtzd. |
| Leinene Herren-Unterbeinkleider | - 16—18 ^{ap} pr. Dtzd. |
| Leinene Taschentücher | - 1 1/2—6 ^{ap} pr. Dtzd. |
| do. | mit bunter Kante in den neuesten Dessins - 4 2/3 ^{ap} pr. Dtzd. |
| Taschentücher, Batist, in eleganten Cartons | - 3 1/2—5 ^{ap} pr. Dtzd. |
| Hemden-Einsätze von Leinen und Shirting | - 2—14 ^{ap} pr. Dtzd. |
| do. | gestickte - 10—36 ^{ap} pr. Dtzd. |
| Seidene und wollene Herren-Jacken, | |
| Flanellhemden und Schlipse aller Art | |

empfehlte in grosser Auswahl

Gustav Köhler, Thomaspässchen No. 6.

Anfertigung nach Maass unter Garantie.

Off. Carnivals, Mützen, Orden, Anzüge, Perrücken Bärte, Nasen, Masken b. Carnivalslieferant
Aplan-Bonnewitz, Gaimstraße 16, Brühlstraße.

Neue weiche Filzhüte für Herren von 1 Thlr. an, elegant garnirt, empfiehlt **C. Schumann,**
Neue Verkaufshallen an der Schillerstraße.



Eine practische Wintermütze (Preis 1 Thlr. 15 Ngr.)

empfehle

F. Zehme,

Schuhmachergäßchen, von der Reichstraße herein rechts zweites Gewölbe.

Ausverkauf.

Folge Geschäftsaufgabe empfehle mein Lager von **Gold- und Silber-Waaren** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

L. Leonhardt,

Goldarbeiter, Petersstraße Nr. 42.

Gleichzeitig ersuche meine werthen Kunden, die noch Gegenstände bei mir haben, solche abholen zu wollen.

Eine grössere Partie

billig eingekauft $\frac{5}{8}$ und $\frac{3}{4}$ breiter gebleichter Seinen, starker und mittlerer Qualität, kräftige gute Waare, offeriren zu niedrigen Preisen

Friderici & Co.

Nähmaschinen

aller Constructionen, von heute ab 10 Procent billiger wie meine bis jetzt gewöhnlichen Preise, empfehle unter fünfjähriger Garantie.

J. Städtagen, Neumarkt 19.

en gros

en détail

!!!Knaben-Garderobe!!!

!!! Ausverkauf der Restbestände meines Winterlagers nur noch diese Woche.
Anzüge in definitiven Winterstoffen und Paletots 25% unter den Kostenpreisen.

2 Petersstraße.

Emil Kitzing.

Neu verbesserte

Heise'sche patentirte Selbstöler



mit Zinkschraubenverschluss und Federverdichtung, laut zweiten Circulars vom Monat Januar 1870.
Die Preise meiner Patent-Selbstöler setze ich hiermit für die Nummern 0, 1, 2, 3 bei größeren Aufträgen auf Thaler $2\frac{1}{2}$ herab.

Franz Heise in Berlin,
Zinglieferei und Metallwaarenfabrik.

Warm gefütterte Stiefeletten

für Damen und Kinder

empfehle in bester Qualität und zu billigsten Preisen

das Dresdener Schuh-Lager

von **Herm. Kötz**, Nicolaisstraße 12.



10 Viertel breite Winterstoffe

à Elle $17\frac{1}{2}$ Ngr., besonders zu Frauen-Jacken und Kindermänteln, empfiehlt in großer Auswahl

Steger, Gainsstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Capotten für Erwachsene wie für jedes Kindesalter sind stets zu den bill. Preisen vorr. Poststr. 2, III. Zurüdgef. Kindercap. $17\frac{1}{2}$ Ngr.

Todten-Kleider sind stets vorrätzig in allen Größen
Galle'sches Gäßchen Nr. 13, 1. Etage.

Gesichts-Masken
 aller Art, Bärte, Brillen etc.,
Zinnschmuck,
 Lahnband und Flittern
 empfiehlt billigst
Carl Thieme,
 Thomaspässchen II.

Pepsin-Essenz
 nach Dr. Liebreich
 neuestes Mittel gegen schlechte Verdauung
 empfiehlt
H. F. Rivinus,
 Grimma'scher Steinweg Nr. 7.

Von großer Wichtigkeit
 für
Hämorrhoidal - Leidende
 ist Apotheker Kruse's Hämorrhoidal-Essenz.
 Tausende von Zeugnissen sprechen dafür. Alleiniger Verkauf in Flacons à 15 ₰ nebst Gebrauchsanweisung bei
Gustav Günther,
 Leipzig, Universitätsstraße Nr. 1.

Sicheres Mittel gegen Sicht u. Reitzen,
 Gliederschmerzen, erkältetes Blut, Husten und zur Stärkung geschwächter Glieder, zu haben Gerberstraße, Schwan im Hofe 1 Tr.

H. Backhaus
 Grimm. Str. 14.

Gall-Fleck-Seife

H. Backhaus
 Grimm. Str. 14.

entfernt alle Theer- und Fettflecken aus jedem Stoff, ohne der Farbe zu schaden.
 à Stück 2 ₰, 3 Stück 5 ₰.

H. Backhaus
 Grimm. Str. 14.

Bimsstein - Seife,
 bestes Reinigungsmittel für die Hände, vorzüglich für Comptoirs à St. 2 ₰, 3 St. 5 ₰.

Buckskinhandschuhe
 von 6 ₰ an bis 17 1/2 ₰.

Französische
**Gummi-
 Schuhe**



Beste
**Tuch-
 schuhe**

bekanntlich die besten,
 für Kinder 12 1/2 - 14 ₰,
 für Damen 18 ₰.
 für Kinder von 8 ₰ an,
 für Damen von 15 - 17 1/2 ₰.
 ditto aufrangirte f. Damen 12 1/2 ₰
 erzieht und empfiehlt

Ferd. Friedrich,
 Barfußgässchen Nr. 2, Kurzwaarenhandlung.

**Wintermäntel, Paletots,
 Jaquets und Jacken**

werden, um das Winterlager vollständig zu räumen,
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft, ferner
 empfehle ich eine große Auswahl eleganter

Ballumbänqe
 und Beduinen zu außerordentlich billigen Preisen.
Henriette Goldschmidt, Grimm. Straße 10.

Petroleum,

nur reine, fast geruchfreie Waare, à Pfd. 28 Pf.,
Kaffee,
 nur ausgewählte Sorten, roh à Pfd. 7 1/2 bis 13 Ngr, gebr.
 à Pfd. 10 bis 16 Ngr., so wie alle Colonialwaaren, Weine,
 Spirituosen, Süßfrüchte, Mhl und Mehlspeisen, Sauerkohl,
 saure und Pfeffergurken, Kern-Talgseife, alles in bester Qualität
 und billigstem Preis bei

Dr. Bischoff,
 Turnerstraße Nr. 12, Ecke der Großen Windmühlenstraße.



Herrenstiefel,
 warm gefüttert,
Damenstiefel,
 warm gefüttert,

werden in Leder und Filz in eleganter dauerhafter Arbeit zu herabgesetzten Preisen billigst
 verkauft im Wiener Schublager bei

Heinr. Peters,
 Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

**Beste engl. Werkzeuge,
 Drahtstifte u. Schrauben u.**
 empfiehlt billigst
Carl Willert,
 Sternwartenstraße Nr. 39.

Wärmesteine

in allen Formen und Grössen billigst bei
Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

**Thermo-
 meter**
 in großer
 Auswahl



empfehl das
 opt.-physik. Magazin
 von
Carl Naumann,
 Neumarkt 15,
 neben der HohenPforte.

**Narrenmützen,
 Cotillongegenstände etc.**

in diesjährigem Geschmack empfiehlt den resp. Gesellschaftsvorständen, Restaurateuren u. c. Preis-Courante gratis.

Wilh. Kirschbaum,
 19 Neumarkt 19.

Wegen vorgerückter Saison
 verkaufe nachstehende Gegenstände

33 1/3 0/0

unter dem gewöhnlichen Verkaufspreise, als:
Filzschuhe mit Ledersohlen, früher 22 1/2 ₰, jetzt 15 ₰.
Buckskinhandschuhe, 4 bis 10 ₰, früher 6 bis 15 ₰, jetzt 4 bis 10 ₰.

Carl Friedrich,
 Nicolaisstraße Nr. 54, Eckhaus der Grimma'schen Straße.

**Filz-Heberschuhe,
 Filzschuhe,
 Filzstiefeln,
 Tuschschuhe,**

welche bisher Herr Jul. Kratze Nachfolger führte, habe ich zum alleinigen Verkauf übernommen und empfehle solche für Damen, Herren und Kinder.

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.
**Ballhandschuhe und
 Cravatten**

empfehl in reichhaltiger Auswahl
C. Liebherr,
 Grimma'sche Straße 19, dem Café français vis à vis.

Zöbliger Wärmesteine sind billig zu verkaufen
 Hainstraße Nr. 28 bei Michael.

A. Berger's Meubles-Halle,

42 Petersstraße 42

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Meubles, Spiegel und Polsterwaaren in Rußb., Mah. und Eiche zu den billigsten Preisen.

Haarfilz

zur Verhütung des Einfrierens der Wasserleitung etc.

Pfaffendorfer Str.
Nr. 21.

C. A. Westphal.

Chaufferettes

oder Speisen-, Fuß- und Bettwärmer sind wieder neue Sendung eingetroffen.

Kleine Sorte pr. Stück 1 fl 22 $\frac{1}{2}$ fl ,
größere do. do. 2 fl 20 fl .

Wilh. Kirschbaum,
19. Neumarkt 19.

Schleler Schleler

v. 3 fl bis 2 fl
in Seide, Gaze
u. Wolle empf.

Geschwister Brück, Neumarkt Nr. 24.

Kleider-Schürzer (Bagen)

empfehlen **Minna Kutzschbach,** Reichstraße 55.

Scheibenbüchsen.

Es sind mir eine größere Partie neue Scheibenbüchsen zum Verkauf unter Fabrikpreisen übergeben worden. Indem ich darauf aufmerksam mache, bemerke ich, daß Probeexemplare in meinem Bureau, Thomaskirchhof Nr. 4, zur Ansicht ausliegen.

Bruno Reupert, Auctionator.

Wackleinwand in allen Breiten lagert billigst zum Verkauf
Hainstraße Nr. 28 bei Michael.

Haus-Verkauf in Reudnitz.

Ein schönes, zwei Stockwerk hohes, massiv gebautes Eckhaus mit Dachlogis und schöner Aussicht auf die gegenüber liegenden freundlichen Gärten, mit 6 Fenster Front auf jeder Seite, gutem Hintergebäude, mit einem Brunnen besten Trinkwassers, im Parterre ein schönes Verkaufsgewölbe, soll Familienverhältnisse halber baldigst verkauft werden. Die Kaufbedingungen sind sehr annehmlich, und ist $\frac{1}{3}$ Anzahlung erforderlich, die übrigen $\frac{2}{3}$ können dagegen, ohne Kündigung unterworfen zu sein, auf Hypothek fest stehen bleiben. Ueber alles Nähere wird Auskunft erteilt Sternwartenstraße Nr. 19 b, 1. Etage links.

Bauplätze

an der verlängerten Waisenhausstraße sind zu verkaufen. Näheres auf dem Comptoir von Julius Klinkhardt, Windmühlenstr. 28 part.

Ein Bauplatz an der Alexanderstraße,

zwischen der Colonnaden- und Erdmannsstraße, mit 70 Ellen Straßenfront, 60 Ellen Tiefe und 4837 Quadratellen Flächeninhalt, ist zum Preise von 2 $\frac{1}{2}$ fl pro Quadratelle gegen 10% Anzahlung im Ganzen oder getheilt zu verkaufen durch
Dr. Th. Friederici, Brühl Nr. 17.

Geschäfts-Verkauf.

In nächster Nähe Leipzigs und schöner Lage ist ein Material-, Producten-, Destillations- und Farbwaaren-Geschäft für 475 fl durch **Wilh. Busse,** Volkmarisdorf, Schulgasse Nr. 92, sofort zu verkaufen.

Eine Restauration

und ein Productengeschäft habe ich zu verkaufen.

Bruno Reupert, Thomaskirchhof 4.

Ein Gyps-Kunstgeschäft

seit langen Jahren bestens renommirt durch seine reichhaltige Sammlung der vorzüglichsten Abgüsse der antiken und modernen Sculptur ist mit allen Formen, welche in bestem Zustande sind und mit vollständigem couranten Vorrath unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Näheres auf frankirte Anfragen durch

Joh. Val. Vanni in Frankfurt am Main, Schillerplatz.

Verkauf oder Verpachtung.

Ein in einer an Leipzig grenzenden Ortschaft an der frequentesten Chaussee gelegenes Hausgrundstück, gegenwärtig mit Materialhandlung, dessen Localitäten auch zu einem anderen offenen Geschäft sich eignen, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder nach Umständen zu verpachten.

Reflectanten erhalten nähere Auskunft beim Restaurateur Herrn Leibniz, Hospitalstraße Nr. 41, in Leipzig.

Für Gärtner

oder Bauunternehmer ist ein in Reudnitz gelegener Platz, die \square Elle 6 M gr., mit wenig Anzahlung zu verkaufen. Näheres Burgstraße 27 im Gewölbe.

Ein Bauplatz an der verlängerten Kreuzstraße, sehr vortheilhaft, auch Sonnenseite, ist zu verkaufen.

Näheres Lange Straße Nr. 13 parterre rechts.

Am hiesigen Platz: ist eine

Streich-Garnspinnerei

zu verkaufen oder zu verpachten durch den
Rechtsanwalt **Platner** in Mühlhausen, Thüringen.

Wirtschafts-Verkauf.

Ein im besten Betriebe sich befindendes, noch fast neues Wirthschafts-Etablissement in einer der schönsten größeren Städte Norddeutschlands, mit großem Garten, ca. 200 Fuß Straßen-Front, schönem Saal und Kegelbahnen, welches ohne großen Aufwand sich jetzt zu 50,000 Thaler interessirt, soll mit Inventar für 40,000 Thaler mit 6000 Tblr. Anzahlung verkauft werden.

Offerten unter **K. K. 70** durch die **Annoncen-Expedition** von **Carl Schüssler** in Leipzig erbeten.

Eine bemittelte Dame, welche Lust hat unter günstigen Bedingungen ein Mehlgeschäft zu übernehmen, wird ersucht, werthe Adressen unter **E. U 500.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen 6 Bde. Lehr-, 3 Wörterbücher und 33 Bde. Romane versch. Verf. in franzöf. Sprache für 4 fl 15 fl .
Elisenstraße 8, 3. Etage, Vordergeb. rechts.

Zwei phil. Arbeiten in echt classischem Latein (3. Doctor-Examen) sind zu verkaufen Berlin, Alexandrinenstraße 78, 3 Treppen,

!!! Pianino-Verkauf !!!

Ein elegantes Pianino mit großem, edlen Ton und durabler Bauart steht mit Garantie billig zum Verkauf Petersstraße 28, II.

Prachtvolle hohe Pianinos

in spanischem Rußbaum sind billig zu verkaufen bei
C. Schumann, Universitätsstraße Nr. 16, I.

Pianoforte sind billig zu verkaufen oder zu vermieten bei
Fr. Müller, Sternwartenstraße Nr. 18 C.

Richtig gehende silberne **Cylinder-Uhren** werden von 5 $\frac{1}{2}$ fl an verkauft Grimma'scher Steinweg 4, 1 Tr., nahe der Post.

Billig zu verkaufen eine goldene **Cylinder-Damen-Uhr, richtig gehend,** und einige getragene **Diamanten-Ringe** Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Verkauf. Eine große eiserne schwere (fester Verschluss) „**Geld-Cassa**“ ist sofort zu verkaufen
Kleine Fleischergasse Nr. 11.

Meubles, Spiegel und Polsterwaaren

Comptoirutensilien, neu und gebraucht, empfehlen billigst
Schneider & Stendel, Centralhalle.

1 Secretair, 1 Chiffonnière, 1 Sopha, einige Tische, 2 Bettstellen, 2 Waschtische zu verkaufen Gerberstraße 2, 2 Tr. links.

Zu verkaufen sind 1 gutgehaltenes Sopha, 6 Stühle preiswürdig Ritterstraße Nr. 42, 1. Etage.

Zu verkaufen ist billig wegen Mangel an Platz ein zweithüriger Kleiderschrank Sternwartenstraße Nr. 17, 3 Tr. links.

Beste Böhmisches Patent-Braunkohlen,
Zwickauer Steinkohlen in ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt
Gottlob Müller, Gerberstraße 2.

Echte Duxer Schwarzglanzkohle,

beste Kohle der böhmischen Braunkohlenwerke, empfiehlt in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ Lowries, sowie in einzelnen Centnern bei prompter Lieferung
Louis Lösche, Comptoir: Sainstraße Nr. 21 (Gewölbe). Bestellungen durch Stadtpost unfrankirt.

Die Weinhandlung von Hubert Willaumez Nachfolger

(Probirzimmer: Königshaus, Markt 17, L.)
empfehlen ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Weiß- und Rothweine zu anerkannt billigen Preisen und erlaubt sich Kenner und Freunde seiner Sorten auf ihre Specialitäten in Originalflaschen besonders aufmerksam zu machen.

Möbel-Verkauf Reichstraße 36.

1 Cassaschrank, 1 Document-Cassette,
Pulte, Ladentische, Kastenregale u. verk. Reichstr. 36.

Zu verkaufen sind einige antique Meubles in dunklem Holze, wie Büffet-Stühle u. Zu erfragen zwischen 12 u. 1 Uhr
Reitzer Straße Nr. 15 b, 1 Treppe links.

Billig zu verkaufen ist ein gebrauchtes Kissensopha mit Ross-haarpolster (Preis 4 fl) Kleine Fleischergasse 20 parterre.

Federbetten, alle Sorten Bettfedern, Stroh- und Feder-matrasen, Bettstellen, Schreib- u. Kleiderschreibe, Sophas, Commoden, Waschtische, Küchen- und Kleiderschränke, Tische u. Stühle u. a. m. billig zu verkaufen Nicolaisstr. 13, 3. Et.

Zu verkaufen ist 1 Gebett Betten, sowie 1 Duzend neue Manns- und Frauenhemden Burgstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen sind mehrere Gebett reinliche Federbetten, des-gleichen auch Uebergeziehe, Neumarkt Nr. 35, 4 Treppen rechts.

Zu verkaufen ein Damenpaletot aus schwarzem Tuch mit Pelzfutter und Blüschbesatz, ungetragen Turnerstraße 17, IV.

Damen-Pelzjacke.

Zu verkaufen ist billig eine neue Damen-Pelzjacke Nicolaisstraße Nr. 40 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein Herr-Pelz, Nerz mit Bisam. Canalstraße 6, 1. Etage links.

Für Restaurateure, 2 Stück mechanische Regelschube, $3\frac{1}{4}$ u. $4\frac{1}{4}$ Ellen lang sind billig zu verk. Webergasse 11 part.

Zu verkaufen 1 eiserner Ofen, 2 Röhren pr. 6 fl , 1 Watt-burnus für einen alten Mann passend Karolinenstr. 18 part. r.

Zu verkaufen: 4 Maschinen-Ofen, 1- u. 2-röhrig, 1 Füll-Ofen, fast noch neu, Gewandgäßchen Nr. 4.

Auf dem von Trotha'schen Rittergute in Obhausen bei Quersfurt stehen

9 Stück fette junge Ochsen

zum Verkauf.

1 Friesländer Spitz,

prämiirt auf mehreren Ausstellungen, Werth 50, hat zum Verkauf für 12 Thaler

E. Geupel-White,

unter der Börse.

50—100 Centner der vorzüglichsten

Tepliger Patent-Braunkohle

habe ich wiederum, und zwar zum Grubenpreise, abzulassen; auch nehme ich Bestellungen auf ganze Lowries (200 Ctr.) jederzeit an und liefere frei ins Haus.

Ernst Heyne, Poststraße Nr. 12.

Ambalema-Cigarren

mit alter 68r Brasil-Einlage à St. 3 fl , 25 St. 7 fl empfiehlt
Gustav Günther, Universitätsstraße 1.

Dampf-Röst-Kaffee,

rein, stark und feinschmeckend, à fl 9 fl , empfiehlt
Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Glatzer Tafel-Butter

die Kanne 22 fl
empfehlen in frischer Sendung
Heino Berger, Peterssteinweg Nr. 7.

Dr. med. Arthur Lutze's
homöop. Gesundheits-Kaffee
empfehlen
Heino Berger, Peterssteinweg Nr. 7.

Wein-, Auster- und Ital. Waaren-Handlung
von

J. A. Nürnberg Nachfolger

Leipzig,

Markt und Hainstrassen-Ecke im Keller.

Wein- und Frühstücksstube.

Dorsch

frisch angekommen bei **J. C. Bödemann, Schützenstr. 9/10.**

Gute Cervelatwurst mit Knoblauch

ist per fl à 9 Groschen zu verkaufen bei
Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3 (Materialgesch.).

Frish geräucherten Lachs, große Spickaale, ganz große Niesen-Nennaugen, Bratheringe, echt westph. Pumpernickel empfiehlt

G. H. Werner, Al. Fleischergasse 28.

Große pomm. Gänsebrüste u. Fett erhielt noch eine Sendung zu recht billigem Preis, solche empfiehlt

G. H. Werner, Al. Fleischergasse 28.

Eine bedeutende Partie

deutschen Porter,

dem englischen an Güte und Geschmack fast gleich, sowie ein größeres Quantum

Nürnberger Bier,

im Geschmack ganz vorzüglich, soll (à tout prix) zu

äußerst billigem Preise

weggegeben werden. Näheres sagt

August Lingner,

Magdeburg, Neuenweg Nr. 3.

Frische junge Bohnen

offerirt die Gärtnerei in Gaschwitz durch
C. Brückmann, Römisches Haus.

Gesucht wird ein Hausgrundstück, wo ein fl . in Plagwitz als Zahlung mit angenommen wird, auch zahlt der Besitzer noch einige Tausend Thaler baar heraus. Das Nähere durch
Sander, Hohe Straße Nr. 9, I.

Von einer hiesigen anständigen Familie wird die Hälfte eines

Erbgrabnisses

(ausgemauerte Gruft) zu kaufen gesucht. Gef. Adressen bittet man unter J. A. B. fl 100. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Mitterstraße Nr. 34, 1. Etage werden alle gangbaren Artikel zum höchsten Preise gekauft, sowie für Leihhauscheine über Sachen pro Thlr. 6 Ngr., über Gold- und Silbersachen pro Thlr. 7 Ngr. gegeben.

Ein gebrauchtes Piano, im Preise von 70—100 fl wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man bis Sonnabend abzugeben
Lehmanns Garten Nr. 4, 3. Etage links.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 40.]

9. Februar 1870.

Pr. Cassp werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rücklauf gestattet, Reichstraße 38, 1. Et.

Gebrauchte Meubles werden zu kaufen gesucht
Eisenstraße Nr. 4 im Hofe parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein großer Schrank, der bereits als Verkaufsstand in einer großen Hausflur gedient hat. — Offerten mit Maasß und Preisangabe abzugeben bei
C. A. Klemm,
Neumarkt, Hohe Lilie Nr. 14.

Getragene Herrenkleider, Betten, Wäsche u. s. w. kaufen stets zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adressen Brühl 83, 2. Et. **Ed. Kösser.**

Eine Drehbank zum Privatgebrauch wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe Große Windmühlenstraße 34 part.

Ein Blasebalg
wird zu kaufen gesucht Mittelstraße Nr. 30, 5. p. links.

Ein 4raderiger Handleiterwagen wird zu kaufen gesucht. Adressen niederzulegen bei Herrn Otto Meißner, Grimma'sche Straße 24.

Sollte eine vermögende, womöglich alleinstehende Dame gesonnen sein, einem jungen intelligenten Mann ein kleines Darlehn gegen genügende Sicherheit zu leihen, so würde sich selbiger auch in jeder Weise gern gefällig und dankbar bezeigen. Adressen unter F. A. 10. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

500 Thaler
werden sofort oder 1. April d. J. auf gute Hypothek (Hausgrundstück) zu 5 1/2% Zinsen gesucht durch
W. Busse, Volkmarisdorf, Schulgasse 92.

600 Thaler
werden sofort oder 1. April d. J. als erste und sichere Hypothek auf Hausgrundstück zu 5% Zinsen gesucht durch
W. Busse, Volkmarisdorf, Schulg. 92.

3000 Tblr. Mündelgelder
sind gegen Hypothek zu 5% Zinsen sofort auszuliehen durch
Adv. C. Bärwinkel, Grimm. Str. 29.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, Wäsche, Lager-, Leihhauscheine u. sonst. Werthsachen bei **Boerckel**, Brühl 82 Gewölbe. (Auch auf Cautionen u. Pensionen Geld billigt!)

Geld auf alle gute Pfänder gegen äußerst billige Zinsen.
28 Hainstraße 28

Gesucht werden ordentliche Leute, welche gesonnen sind einen kleinen Knaben in die Ziehe zu nehmen. Das Nähere
Lange Straße Nr. 17, 3. Etage.

Associé-Gesuch.

Für ein Commissions- und Agenturgeschäft wird ein Theilhaber gesucht, der ein in jeder Beziehung solider und gewandter Mann ist.

Franco-Offerten beliebe man unter B. B. # 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einem unverheh. thätigen Mann, im Schreiben etw. bew., wird Gelegenheit geb., als Theilnehmer zu einem sehr gangb. guten Gesch. mit ca. 400 \mathfrak{M} einzutrt. Adr. A. M. poste rest. fr.

Wer ertheilt einem jungen Manne weiteren Unterricht im Saitarrespiel? Offerten mit Preisangabe werden unter P. L. 77 in der Expedition dieses Blattes. angenommen.

Colonialwaaren-Agentur.

Ein Grosscolonialwaaren-Geschäft ersten Ranges im Binnenlande sucht für Leipzig einen befähigten soliden Agenten zum Verkehr mit Detailisten. — Reflectanten wollen Offerten mit Angabe von Referenzen in der Expedition dieses Blattes niederlegen unter Chiffre D. # 101.

Agenten-Gesuch!

Eine leistungsfähige Weinhandlung des Rheingaus en gros und en détail sucht einen tüchtigen und solventen Agenten, welcher für die verkauften Weine das Delcredere übernehmen will und kann, gegen hohe Provision. — Nur durchaus zuverlässige, mit besten Referenzen versehene Reflectanten wollen sich melden. Gef. Franco-Offerten unter W. P. 411 besorgt die Annoncen-Expedition der Herren **Haasenstein & Vogler** in Frankfurt a/M.

Wer ertheilt einem Knaben von 7 Jahren Nachhilfestunden im Elementarunterricht? Offerten mit Preisangabe in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm unter A. # 5 niederzulegen.

Für ein süddeutsches Haus

in engl. Tüll und Spitzen en gros wird ein gewandter Reisender, der mit der Branche bereits vertraut ist, unter günstigen Bedingungen gesucht und werden Offerten unter L. R. # 100. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird ein gewandter Reisender für ein bedeutendes, gut eingeführtes Haus, Manufacturbranche. Adressen sub R. 8778 besördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in Berlin.

Für ein größeres Commissions- und Agenturgeschäft wird ein tüchtiger junger Mann als Commis gesucht, welcher in einem solchen schon gearbeitet hat und die Seiden-, Garn- und Wosamenterie-Branche kennt.

Französische Offerten sind unter H. R. # 100 der Expedition d. Bl. zu übergeben.

Ein Manufactur-Waaren-Engros-Geschäft hier sucht für sofort oder Ostern einen tüchtigen, gut empfohlenen jungen Mann, der auch für die Reise geeignet. Adr. in der Expedition d. Bl. unter L. M. 90. niederzulegen.

Gesucht wird für ein hiesiges Bank-Institut zu baldigem Antritt, spätestens 1. März ein militärfreier, tüchtiger junger Mann, der schon im Bankfache conditionirt hat. — Adressen mit guten Referenzen werden sub Z. A. # 9. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein hiesiges Spirituosen-Geschäft wird ein junger Commis, welcher womöglich mit dieser Branche vertraut, für Reise und Comptoir gesucht.

Offerten sind unter N. N. # 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht werden 1 Commis (Papierbr.), 2 Kellner, 1 junger Bierausgeb., 1 Großknecht, 1 Knecht. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Einen Schriftseker sucht zum sofortigen Antritt **Fr. Andrae's** Nachfolger.

Gesucht wird sofort für Ausführung deutlicher Correcturen in einer Wandkarte ein geeigneter Lithograph. Näheres Ransstädter Steinweg 20, 1. Etage.

Ein Schreiber
mit guter flotter Handschrift, der schon in einem kaufmännischen Geschäft gearbeitet hat, wird gesucht
Universitätsstraße 16 im zweiten Hof.

Ein unverheiratheter **Gärtner**, der nur Frühbeete und Gemüsebau zu besorgen hat, kann sofort mit guten Attesten antreten im Gasthof zum Schießgraben bei **Rötter**.

Für ein hiesiges Hotel wird ein tüchtiger **Staffler** gesucht. Lehmanns Garten, drittes Haus, 4 Treppen links, erste Thür zu erfragen.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft suche ich zu Ostern unter annehmbaren Bedingungen einen wohlgezogenen Knaben, welcher gut rechnen und schreiben kann.

G. F. Märklin, Markt Nr. 16.

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Engros-Geschäft findet ein Lehrling sofort oder Ostern Stelle. Darauf Reflectirende wollen ihre Adressen gef. unter B. B. 20 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Bäckerlehrlings-Gesuch.

Ein Bursche von rechtlichen Eltern, welcher Lust hat Bäcker zu werden, kann sogleich oder Ostern antreten

Kanstädter Steinweg Nr. 22.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden. Zu melden in der Buchbinderei Sternwartenstraße 5.

Gesucht wird ein Markthelfer für Material- und Destillationsgeschäft ins Jahrlohn. C. Hosemann, Kl. Windmühlenstr.

Gesucht wird ein junger Mann zu leichter Arbeit. Diejenigen, welche beim Militair gewesen, erhalten den Vorzug.

Näheres zu erfahren beim Hausmann in Lehmanns Garten, Herrn Hörnig.

Gesucht wird ein Kutscher, welcher zugleich etwas serviren kann, für auswärtig und ein Hausbursche für Pferde. Näh. Nicolaistr. 6.

Gesucht wird ein junger Mann von auswärtig, der mit Pferden umzugehen weiß, Windmühlenstraße Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein Pferdeknacht

Floßplatz Nr. 24 im Hofe rechts parterre.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Oberkellner, der die Buchführung versteht, durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Februar ein an Ordnung gewöhnter Kellner oder starker Bursche.

Mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden

im Kaffeegarten zu Connewitz.

Gesucht

wird zum 15. Februar ein fleißiger Kellnerbursche bei Ratzsch, Pfaffendorfer Straße Nr. 1.

Ein gewandter Kellnerbursche wird zum 15. Februar für eine auswärtige Eisenbahn-Restaurations gesucht.

Näheres bei G. Füssel, Plagwitzer Straße Nr. 2 b.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kellnerbursche

Markt Nr. 14 im Keller.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein kräftiger Kellerbursche, der wo möglich schon in Restaurations war und gute Zeugnisse besitzt. Zu melden Goethestr. 4.

Gesucht wird ein Bursche von 15 bis 16 Jahren, welcher an Reinlichkeit gewöhnt ist, in der Firmaschreiberei Brühl Nr. 17. Auch ist demselben bei Lohn und Kost Gelegenheit geboten sich fürs Geschäft heranzubilden.

Für eine hiesige Musikalienhandlung wird ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche zum sofortigen Antritt gesucht. Persönliche Anmeldungen sind Neumarkt 11, 1. Etage zu machen

Einige tüchtige Weißnäherinnen,

namentlich solche, die im Blousen- u. Haubensack bewandert sind, finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei

Philipp & Meinig, Neumarkt 9.

2 in Posamentirarbeit geübte Arbeiterinnen sucht B. Krause, Ritterplatz 14.

Mädchen, welche in Knabenanzügen gearbeitet haben, finden dauernde Beschäftigung Grimma'sche Straße Nr. 21, 4. Etage.

Einige anstellbare und fleißige

junge Mädchen, im Alter von 14—17 Jahren, werden für leicht zu erlernende saubere Arbeiten gesucht

Elsterstraße 21, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April auf ein Rittergut bei Leipzig für ein achtjähriges Mädchen eine Gouvernante, die fertig französisch spricht, musikalisch ist und gute Zeugnisse besitzt. Offerten M. M. poste restante Rackwitz bei Leipzig.

Gesucht werden: 1 Erzieherin (200 fl Geh.); 1 Bonne; 2 Jungemägde, 2 Stubenmädchen, 26 Dienstm. Ritterstr. 2, I.

Gesucht werden: 1 Verkäuferin für Bäckerei, sofort, desgl. mehrere Köchinnen von C. Hosemann, Kl. Windmühlenstraße 11.

Eine Kinderfrau, oder älteres Kindermädchen, mit guten Zeugnissen wird für ein 1/2-jähriges Kind zum 1. März gesucht Leibnizstraße Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht

wird nach auswärtig ein nicht zu junges Mädchen, welches einer kleineren Wirthschaft in allen Theilen vorstehen kann.

Zu melden Bayerische Straße Nr. 18, 2. Etage.

Zum 1. April wird eine Kammerjungfer gesucht, die gut schneidert, weiß näht, die feine Wäsche versteht, gut plättet und sich häuslichen Arbeiten unterzieht.

Wer schon in ähnlicher Stellung war und gute Zeugnisse hat, kann sich melden unter der Adresse

C. P. poste restante Altenburg.

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Bahnhofstraße Nr. 19/20, Tscharmanns Haus III. links.

Gesucht wird für den 1. März ein zuverlässiges und arbeitssames Mädchen, das in der bürgerlichen Küche und Hausarbeit wohl erfahren ist. Nur Solche haben sich zu melden

Färberstraße Nr. 6 parterre.

Gesucht pr. 1. März ein ordentl. Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden im Pelzwaarengesch. Brühl 68.

Gesucht wird zum 1. März ein anständiges fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden

Tauchaer Straße Nr. 12, 3. Et. links.

Gesucht werden zum sofortigen Antritt 2 ordentliche willige Mädchen, das eine für Küche u. Haus, das andere für Kinder.

Mit Buch zu melden

Querstraße Nr. 33, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen findet Dienst zum 15. Februar für Küche und Hausarbeit Peterskirchhof Nr. 3, 3. Etage.

Bei einer Herrschaft in Plagwitz wird eine anständige, in gesetzten Jahren befindliche Kindermuhme zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden in den Nachmittagsstunden bei der Hebamme Frau Morgenstern, Bschoversche Straße in Pfefferkorn's Haus 2 Treppen.

Gesucht wird Krankheits halber sofort oder zum 15. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit Inselstraße Nr. 5, parterre links.

Ein fleißiges, reinliches und ordentliches Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit per 1. März gesucht. Mit Buch zu melden bei E. A. Dreßler, Leibnizstraße Nr. 18 parterre.

Gesucht wird sofort oder bis 15. Februar eine Köchin im Würzburger Hof, Kleine Windmühlenstraße.

Ein Kindermädchen, gut empfohlen, wird bei gutem Lohn zum 15. d. Mts. Sophienstraße 19, im Hause der Herrschaft, gesucht.

Gesucht

wird zum 15. d. M. ein kräftiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Kirchstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein anständiges nicht zu junges Kindermädchen mit guten Zeugnissen Schützenstraße Nr. 17 bei Stolpe.

Gesucht wird zum 1. März eine gut empfohlene, geschickte Jungemagd. Mit Buch zu melden Mühlgasse Nr. 4, 3 Tr. linker Hand von 2—4 Uhr.

Gesucht zum 1. März ein ordentliches, mit guten Attesten versehenes Mädchen für die Küche, welches auch etwas Hausarbeit mit übernimmt.

Frau Professor Friedberg, Universitätsstraße 19, 2 Tr.

Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März ein ordentl., fleißiges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Burgstraße 10, 3. Etage.

Gesucht sofort ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen, welches neben häuslicher Arbeit einen kleinen Detailverkauf führen kann, Reudnitz, Ruchengartenstraße Nr. 4 im Laden.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Schloßgasse Nr. 7 part.

Gesucht zum 1. März ein Mädchen für häusliche Arbeit Weststraße 46, Restauration.

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden Burgstraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Nicolaihof Nr. 5, II.

Gesucht werden: 3 Köchinnen, 6 Mädchen für Küche u. Hausarbeit, 3 Hausmädchen, 1 Kindermädchen, 1 Küchenmädchen für Restauration, 1 Scheuermädchen, 1 Aufwartung. A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Sintergeb. 1 Tr.

Zum 1. März

findet ein anständiges Mädchen gegen guten Lohn Dienst für Küche u. häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch Zeiger Straße Nr. 20, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit in eine Restauration. Mit Buch zu melden Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Gesucht wird eine Köchin, womöglich perfect, zum 15. d. oder 1. März. Zu erfragen Centralhalle im Milchgeschäft.

Gesucht

wird zum 15. d. oder 1. März ein Mädchen, das in der Küche erfahren ist. Zu erfragen Sternwartenstraße 43, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein solides reinliches Dienstmädchen von 16 bis 18 Jahren zur häuslichen Arbeit.

Mit Buch zu melden Gerlstraße 4 c, 2. Etage rechts.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Februar ein in der Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen. Näheres zu erfragen Auenstraße 11, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches Mädchen zur gewöhnlichen Hausarbeit Dorotheenstr. 6, 3. Etage links.

Gesucht wird eine tüchtige Köchin
Tonhalle, Neureudnig.

Gesucht wird ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen Thomaskirchhof Nr. 2, im Hofe links 3 Treppen.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen wird gesucht für 1. März oder April. Dasselbe muß schneidern, waschen, plätten und feine Wäsche gut ausbessern können. Nur Solche, welche längere Zeit in ähnlicher Stellung waren, gute Zeugnisse ihres Verhaltens und ihrer Leistungen beibringen, mögen sich melden Bahnhofstraße 6.

Ein anständiges Mädchen wird 1. März für Küche u. Hausarbeit gesucht Inselstraße Nr. 5, 1. Etage links.

Ein Mädchen, welches waschen, plätten und der Küche vorstehen kann, findet zum 1. März Stellung.

Solche, die mit guten Attesten versehen sind, mögen sich melden Brühl Nr. 54/55, 2. Etage links.

Ein Mädchen vom Lande findet zu häusl. Arbeit den 15. Febr. Dienst. Zu melden mit Buch Lützowstraße Nr. 14 im Gewölbe.

Zum 15. Februar oder 1. März wird ein solides und fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht.

Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Lange Straße Nr. 16.

Eine Jungemagd, welche nähen, plätten und serviren kann, wird 15. d. oder 1. März gesucht.

Zu erfragen Centralhalle im Milchgeschäft.

Ein junges ehrliches Mädchen wird zum 1. März gesucht Katharinenstraße Nr. 9 im Porzellengeschäft.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches in der Küche und häusl. Arbeiten bewandert, wird zum 15. Febr. zu mieten gesucht. Mit Buch zu melden Duerstraße 28, 1. Etage links.

Dienstpersonal (weiblich) mit guten Zeugnissen können Stellen in allen Branchen erhalten Thomaskirchhof 5, 3. Et. verw. Syhre.

Gesucht wird für die Frühstunden eine ordentliche Aufwärterin Mendelssohnstraße Nr. 5, 1. links.

Eine anständige reinliche Person zur Aufwartung wird gesucht Kohlenstraße Nr. 8 parterre, 2. Comptoir.

Gesucht wird ein Aufwartemädchen
Pachhofstraße Nr. 2 bei Frau Horn.

Gesucht wird sofort eine in der Küche gewandte Aufwärterin. Zu melden Schuhmachergäßchen beim Schuhmacher Kellner.

Gesucht wird für die Nachmittagsstunden eine ältere ordentliche Aufwärterin Wintergartenstraße Nr. 5 parterre.

Gesucht wird ein anständiges, sauberes Mädchen zur Aufwartung in den Frühstunden Gerberstraße Nr. 14, 3. Etage.

Gesucht wird eine Aufwartung für die Frühstunden, aus der Nähe, Elisenstraße Nr. 19, 1 Treppe links.

Ein junges anständiges Mädchen wird für die Frühstunden zur Aufwartung gesucht. Näheres Bosenstraße Nr. 19, 1. Etage.

Eine bereits eingeführte Feuerversicherungsagentur wird von einem Fachmann, welcher jede Garantie gewähren kann, zu übernehmen gesucht sub G. H. 50 Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann wünscht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Adressen gef. unter H 44 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Commissstelle = Gesuch.

Ein junger Materialist sucht wegen Geschäftsaufgabe per 1. April anderweitige Stellung. Werthe Adressen bittet man unter L. H 50. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Comptoirposten-Gesuch.

Ein selbstständiger Kaufmann sucht wegen Aufgabe seines Geschäfts unter bescheidenen Ansprüchen einen Comptoirposten, gleichviel welcher Branche. Antritt kann sofort erfolgen, auf Verlangen auch einige Tausend Thaler Caution gestellt werden.

Gefällige Offerten beliebe man unter R. G. H 5. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher seine vierjährige Lehrzeit in einer feinern Manufactur- und Modewaarenhandlung beendet hat, sucht zum 1. April anderweitiges Engagement. Adressen bittet man sub W. 4. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Bauzeichner

mit den architekt. Arbeiten vertraut, sucht Beschäftigung. Adr. b. m. in der Expedition d. Bl. unter E. H 13. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.

Ein an Thätigkeit gewöhnter und zuverlässiger Werkführer einer Schuhfabrik, welcher schon mehrere Jahre einer solchen vorgestanden u. über seine Leistungen mit den besten Zeugnissen empfohlen worden ist, sucht anderweit sich sofort zu placiren oder auch als Zuschneider.

Werthe Adressen ersucht man unter Chiffre N. N. poste restante Ilmenau einzusenden.

Gesucht wird eine Stelle als Haus-Sattler. Der Suchende ist auch in Maschinerien geübt und würde sich jeder andern Arbeit unterziehen. — Adressen bittet man bei Herrn Julius Kiefling, Grimma'scher Steinweg 54, niederzulegen.

Ein Koch sucht zum sofortigen Antritt Stellung. Adressen abzugeben beim Restaurateur Preuß, Goethestraße Nr. 2.

Ein Mann, im Rechnen und Schreiben geübt, cautionsfähig, sucht Beschäftigung als Bote, Aufseher oder Hausmann. Geehrte Adressen bittet man unter F. H. 108. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mensch in den 20er Jahren, gebieter Soldat, sucht für wenig Lohn eine anständige Beschäftigung. Geehrte Principale werden höflichst ersucht, ihre werthen Adressen unter A. A. 2. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger verheiratheter, kräftiger Mann ohne Kinder sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Derselbe ist auch im Rechnen und Schreiben bewandert und fügt sich in jede Arbeit. Adressen W. K. 7 in der Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger Kutscher, ein herrschaftlicher Diener, beide mit guten Attesten, suchen Stelle. Zu erfr. Elsterstr. 27 im S. p. rechts.

Ein Diener, welcher schon längere Zeit bei Herrschaften war, sucht Stelle. Man bittet Adressen Poststraße Nr. 8 parterre niederzulegen.

Ein Buffet-Kellner,

welcher schon 3 Jahre als solcher war, auch einem Geschäft schon allein vorgestanden, sucht sobald wie möglich eine ähnliche Stelle. Adressen K. W. 6 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, 16 Jahre alt, von gebildeter Erziehung, im Rechnen- und Schreibefache sehr bewandert, sucht ein baldiges Unterkommen. Gefällige Adressen bittet man beim Portier im Jacobs-Hospitale niederzulegen.

Ein junger Mensch, nicht von hier, sucht Stellung als Laufbursche oder Markthelfer. Adressen bittet man Johannisgasse 25, 1 Treppe links niederzulegen.

Eine Frau vom Lande, die stets waschen ging, hat sich nun selbst Lohnwäsche genommen und sucht noch einige Kunden Lützowstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, geübt im Ausbessern u. Schneidern, sucht in Familien Beschäftigung. Näheres Gerichtsweg 7, 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen sucht Arbeit im Schneidern und Ausbessern. Zu erfragen Grimma'sche Straße 32, Hausstand.

Eine junge, geübte Buchmacherin von außerhalb sucht bis Ostern Stellung. Gefällige Offerten unter Chiffre C. F. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebildete Dame in gef. Jahren sucht die Wirthschaft eines alt. Herrn oder einer Dame zu führen, oder Stellung in einem Hotel. E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Wirthschafterinnen für Privath. und Hotels, Gesellschafterinnen, Wirthschaftsgehilfinnen, Verkäuferinnen, Buffetmamsells zc. empfiehlt A. Loff, Al. Fleischergasse 29, Hinterh. 1 Tr.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, von auswärt, sucht so bald wie möglich Stelle als Stütze der Hausfrau, oder als Verkäuferin. Das Nähere bei Reichsenring & Kayser, Petersstr. 7.

Eine junge Dame

aus guter Familie, die 5 1/2 Jahre zur vollen Zufriedenheit ihres Principals in einem bedeutenden Manufactur-, Band-, Posamentir- und Knopfwarengeschäft als Verkäuferin conditionirt, wünscht zu Ostern a. c. resp. früher oder später hier in Leipzig gleiche Stellung in dieser oder ähnlicher Branche. Obwohl bisher vorzüglich salairirt, was am besten ihre Leistungsfähigkeit documentirt, steht sie mehr auf angenehme familiäre Stellung, als hohen Gehalt. Vorzügliche Empfehlungen stehen zur Seite. Persönliche Vorstellung kann auf Wunsch sofort erfolgen. Gefällige Offerten wolle man sub Chiffre **Z. K. # 162.** in der Annoncen-Expedition von **Saasenstein & Bogler** in Leipzig, Markt 17, niederlegen.

Gesucht wird von einem jungen gebildeten Mädchen, welches im Kochen und allen weiblichen Arbeiten, so wie auch auf der Nähmaschine geübt, eine Stelle als Verkäuferin oder Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 21 im Geschäft.

Gesuch.

Zwei junge Mädchen für Küche und Hausarbeit suchen sofort oder zum 15. d. M. Dienst Näheres blauer Harnisch (Brühl) Wittwe **Schmidt**, Restauration.

Verhältnisse halber sucht ein anständiges Mädchen von auswärts, mit allen weiblichen Arbeiten vertraut, bis zum 15. d. M. Stellung als **Stubenmädchen** oder bei einzelnen Leuten. Näheres Roßstraße Nr. 13 part. bei der Herrschaft.

Eine **Jungemagd**, die ihr Fach versteht, sucht 1. März Dienst Schützenstraße Nr. 7, 1 Tr. rechts.

Ein Mädchen sucht Dienst bis 1. März für Küche u. häusl. Arbeit, womöglich bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft **Emilienstraße** Nr. 1, 2. Etage links.

Eine Köchin, ein freundliches Mädchen für Kinder u. Stubenarb., 2 Jahre in Stelle, suchen Dienst. Zu erfr. **Elsterstr.** 27 im H. p. rechts.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen von auswärts, das schon bei vornehmen Herrschaften gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als **Jungemagd**. Zu erfragen **Ranstädter Steinweg** Nr. 3 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen im gesetzten Alter, das einer feinen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht zum 1. März oder 1. April Stelle. Adressen bittet man gefälligst niederzulegen bei **Frau Krüger**, Brühl Nr. 35.

Ein Mädchen, welches im Plätten, Nähen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle bei einer anständigen Herrschaft als **Stubenmädchen**. Zu erfragen **Tauscher Straße** Nr. 21 im Geschäft.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März Stellung für Küche und Hausarbeit. Bitte werthe Adressen niederzulegen **Schuhmachergäßchen** bei **Madame Kellner** im Schuhgeschäft.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen **Petersstraße**, **Hohmanns Hof** beim Hausmann.

Ein junges solides Mädchen, welches das Plätten, Sticken und Weisnähen erlernt hat, sucht Dienst als **Jungemagd** zum 1. März.

Adr. bittet man abzugeben **Mendelssohnstraße** Nr. 5, part. I.

Ein ordentl. Mädchen sucht zum 1. März Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. bei der Herrschaft **Kl. Fleischergasse** 17, II.

Ein ordentl., anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. März bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen **Königsstraße** 24 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. Febr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Neukirchhof** 7, 3 Treppen.

Ein anständiges, ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren, das längere Zeit bei einer Herrschaft war und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. März Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und übernimmt etwas Hausarbeit.

Zu sprechen **Gerichtsweg** Nr. 9, vornheraus 2 Tr. links.

Ein junges gebildetes Mädchen, das im Plätten und allen andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht pr. 1. März in einer anständigen Familie Stellung als **Stubenmädchen**. Zu erfragen von 2—4 Uhr **Serberstraße** 42, II. bei der Herrschaft.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen **Katharinenstraße** Nr. 8 im Hofe links 2 Treppen.

Ein junges ordentliches Mädchen sucht Stelle als **Jungemagd**. Gefällige Adressen werden erbeten in der Expedition dieses Blattes unter **C. M. # 42.**

Dienstleute (weibl. Personal) in verschiedenen Branchen können aufs Beste empfohlen werden gratis **Thomasgäßch.** 5, 3. Etage .verw. Chyrr.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Alles Große Windmühlenstraße 32, 3 Tr.

Ein anständiges Mädchen in den 20er Jahren sucht, gestützt auf ihre Zeugnisse, eine Stelle als Krankenwärterin, sogleich oder den 15. d. M.

Geehrte Herrschaften werden höflichst ersucht, ihre werthen Adr. unter **P. P. 1.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zwei ordentliche arbeitsame Mädchen suchen Aufwartungen. **Erdmannstraße** Nr. 7, im Hof 1 Tr. **F. Kunze.**

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht einige Aufwartungen. Zu erfragen **Kohlenstraße** Nr. 9 c, 2 Treppen rechts.

Ein Garten in der Nähe der Rosenthalgasse wird zu miethen gesucht **Theatergasse** Nr. 1 im Gewölbe.

Gesucht:

ein Parterrelocal, zum Atelier sich eignend, mit hellem Licht und bequemem Eingang, wo möglich in Verbindung mit meublirtem Wohnraum, in nicht entfernter Lage der innern Stadt. Adressen unter „Atelier“ erbeten durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht werden pr. 1. März, möglichst in der inneren Stadt, 3 zusammenhängende Zimmer, deren eines meublirt sich zur Wohnung eignet, während die anderen beiden zu einem Comptoir und kleinen Lager dienen sollen.

Offerten sub **D. N.** sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten, die sich verheirathen wollen, ein kleines Logis von 30—36 fl , womöglich Vorstadt. Adr. bittet man abzugeben **Gewandgäßchen** Nr. 3 im Grüngeschäft.

Gesucht wird zu Ostern ein Logis von pünctlich zahlenden Leuten, innere Stadt oder innere Vorstadt, 100—150 fl . Adressen **Sternwartenstraße**, **Dessauer Hof** bei Herrn **Bogt.**

Ein Logis, ca. 100 fl ., wird für Ostern gesucht durch **Carl Schubert**, **Reichstraße** Nr. 13, II.

Ein Familienlogis

im Preise von 100—130 fl wird per 1. April zu miethen gesucht. Adressen bittet man abzugeben unter **G. F.** in der Buchhandlung von Herrn **Otto Klemm**, **Universitätsstraße.**

Eine Wohnung, bestehend aus mindestens 4 Zimmern nebst Zubehör, nicht über 2. Etage, im Preise von 200 bis 300 fl , wird für ein junges Ehepaar zu Ostern zu miethen gesucht. Adr. erb. sich **Gebr. Löwenheim**, **Reichstr.** 20.

Gesucht wird ein Familienlogis zu Ostern im Pr. v. 70—100 fl , innere Stadt oder innere Vorst. Näh. **Färberstr.** 6, **S.-G. i. H.** 2 Tr.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten in der Stadt oder innern Vorstadt ein Logis mit zwei Stuben u. Zubehör. Werthe Adressen bittet man bei Herrn **Prager**, **Reichstraße** 49 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird ein Logis, Preis 60—100 fl , von einem pünctlich zahlenden Miether. Adr. **Kl. Fleischergasse** 20, 2 Tr.

Gesucht wird von zwei anständigen pünctlich zahlenden Personen ein kleines freundliches Familien-Logis in der östlichen Vorstadt oder deren Nähe. Adressen bittet man **Thomaskirchhof** Nr. 7 in der Restauration niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis, Preis 70 bis 90 fl , östliche oder westliche Vorstadt. Adressen abzugeben **Königsstraße** Nr. 8, **Hinterhaus** 2 Treppen links.

Gesucht wird Ostern ein Logis bis 60 fl , Stadt oder innere Vorstadt. Adressen werden erbeten **Thomaskirchhof** 9 parterre.

Gesucht wird von jungen pünctlich zahlenden Leuten zu Ostern ein Logis im Preise von 50—70 fl . Werthe Adressen bittet man im **Schnittgeschäft** von **W. Lippold**, **Markt** Nr. 6, niederzulegen.

Ostern oder Johannis

werden in erster oder zweiter Etage vier helle Zimmer, welche sich als Geschäftslocal eignen, im Preise bis zu 300 fl gesucht. Adressen unter **M. G. # 5.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçon-Logis.

Gesucht werden von einem Herrn 2 unmeubl. Stuben nebst Kammer zum 1. April Süd- oder Westvorstadt. Adressen beliebe man unter **O. J.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Per 1. Mai dieses Jahres

wird von zwei jung n Herren ein hübsch meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus einer Stube mit Schlafkammer, gesucht. Werthe Adressen mit Preisangabe werden unter **G. L. # 4.** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Garçon-Logis in der Nähe des alten Theaters, meublirt, aber ohne Bett, wird per 1. oder 15. März d. J. gesucht **Rosplatz** Nr. 6, II.

Ein elegantes Garçon-Logis

nicht höher als in der 2ten Etage, mit Hausschlüssel, wird zum 1. April in der Nähe der Pleißenburg gesucht.

Gef. Adressen unter A. B. Reichstraße 55, II. Hering.

Gesucht wird von zwei jungen Kaufleuten, von denen der eine den größten Theil des Jahres auf Reisen, ein Garçonlogis per 1. März. Offerten unter O. K. 8 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Gesucht eine einfach meublirte Stube ohne Bett, mit Kochofen, für 2 junge Leute.

Adressen B. B. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Pensionat

für einen jungen Mann, welcher sich in hiesiger Stadt zum Zwecke wissenschaftlicher Studien aufhält und der Ueberwachung bedarf, wird gesucht.

Adressen unter L. D. N. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu verpachten ist eine Restauration nebst einem Material- und Producten-Geschäft.

Näheres Reudnitz, Täubchenweg Nr. 6 beim Besitzer.

Pianinos und Flügel

sind billig zu vermieten bei
Robert Seitz, Petersstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Vermiethung.

In der unmittelbaren Nähe des Marktes ist ein Laden mit komfortabel eingerichtetem Keller in Verbindung mit der 1. Etage, aus zwei Piecen bestehend, für den Preis von 500 \mathfrak{M} zu vermieten. Die Localitäten eignen sich wegen ihrer freien Lage besonders zu einem Café.

Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre F. H. 44. niederlegen zu wollen.

Ein Laden nebst Wohnung, Stallung, Schlachthaus, Räucher- kammer und Keller in frequenter Lage Neu-Schönefelds ist sofort oder 1. April zu beziehen, auch ist derselbe zu jedem andern Geschäft passend. Näheres Tauchaer Straße Nr. 9, Restauration, bei Herrn Wenger.

Geschäftslocal-Vermiethung,

event. mit Wohnung Brühl 14, II. von und mit Johannis d. J. durch Adv. Combold-Sturz, Carolinenstraße 7.

Zu vermieten ist für Oftern ein Hofparterre als Comptoir oder Wohnung mit Souterrain, desgl. ein nettes Dachlogis für 2 einzelne Leute. Näheres Elsterstraße 22, im Hofe 1 Treppe.

Ein heller großer Arbeitsaal mit 2 Zimmern, 3 Treppen hoch, ist zu vermieten. Näheres Windmühlenstraße 33, 1 Treppe im Quergebäude.

Eine helle heizbare Werkstelle 50 \mathfrak{M} , auf Wunsch mit Logis und Hofraum, ist am Rosplatz sofort oder später ab zu vermieten. Näheres beim Besitzer Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Ein ganzes herrschaftliches Haus mit Garten 550 \mathfrak{M} , Peters- vorstadt, ist Johannis oder Michaelis zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

An Fabrikanten, Professionisten etc.

ist eine geräumige 1. Etage 280 \mathfrak{M} dicht am Rosplatz 1. April ab zu vermieten durch das

Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

1. Etage.

Eine herrschaftliche 1. Etage mit Balcon und Garten, Pferde- stall etc., 700 \mathfrak{M} , ist Weststraße 14 zu Johannis zu vermieten

Ein Logis,

65 \mathfrak{M} , ist Weststraße Nr. 14 zu vermieten.

Zu vermieten sind noch einige schöne Familienlogis im Preise von 140 bis 160 \mathfrak{M} .

Näheres Sidonienstraße Nr. 14 parterre rechts.

Die zweite Etage in dem Hause Stadt Almedy hier, Ritterstraße Nr. 39, ist vom 1. April 1870 ab anderweit zu vermieten durch

Adv. Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

Ein hohes Parterre 160 \mathfrak{M} , eine 1. Etage 330 \mathfrak{M} am Rosenthal, ein hohes Parterre 260 \mathfrak{M} , eine 1. Et. 220 \mathfrak{M} , eine desgl. 500 \mathfrak{M} , Zeiger Vorstadt, ein hohes Parterre mit Veranda u. Garten 500 \mathfrak{M} , eine 1. Etage desgl. 700 \mathfrak{M} , eine 3. Etage 190 \mathfrak{M} , eine desgl. 250 \mathfrak{M} in der westlichen Vorstadt sind von Oftern an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten

ist eine Familienwohnung in 1. Etage mit 3 Stuben, 2 Kam- mern und Zubehör incl. Wasserleitung zu 170 \mathfrak{M}

Turnerstraße 20, Pianofortefabrik im Comptoir.

Logis zu Oftern sind Zeiger Vorstadt für 160 \mathfrak{M} , 150, 140, 110, 105, 100, 85, 80, 76, 62 und 45 \mathfrak{M} , westliche Vorstadt für 200 \mathfrak{M} , 130 und 70 \mathfrak{M} , per 15. d. M. für 70 und 40 \mathfrak{M} zu vermieten durch das Local-Comptoir

Sander, Hohe Straße Nr. 9, I.

53 Weststraße ist eine halbe Etage für 120 \mathfrak{M} zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen parterre.

Die comfort. 1. Etage von 6 Stuben u. Zubehör Kleine Wind- mühlenstraße Nr. 12, dicht am Rosplatz und der Handelsschule, auf Wunsch mit Garten, ist 1. April ab zu vermieten. Näheres beim Besitzer Hainstraße 21 Gewölbe.

Zu verm. ist Westvorst. für 1 solide Dame 1 fr. Logis f. 100, 60, 70, 160 \mathfrak{M} , 1 Zeig. Str. 84 \mathfrak{M} . R. Waibel, Braustr. 5, II.

In dem neu erbauten Hause in der Schreiberstraße (Reichels Garten) ist die gut eingerichtete erste Etage mit Salon und Balcon für 300 \mathfrak{M} jährlich

vom 1. April an

zu vermieten. Aussicht nach dem Johannapart.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Buchhalter Sempel, Dr. Heine's Comptoir, Wiesenstraße Nr. 9.

Ein hohes Parterre 325 \mathfrak{M} und eine 1. Etage mit Balcon u. Garten 750 \mathfrak{M} am Rosenthal — eine 2. Etage mit gr. Garten 400 \mathfrak{M} nahe dem Bezirksgericht hat Joh. oder Mich. ab zu ver- mieten das Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu vermieten sofort ein freundl. Logis, Stube, Kammer, Küche u. Holzstall, Nr. 54 \mathfrak{M} . Moritzstr. 7 part. rechts zu erfr.

Ein Parterre 160 \mathfrak{M} am Rosenthal — ein hohes Parterre mit Garten 170 \mathfrak{M} Weststraße — ein hohes Parterre 260 \mathfrak{M} nahe dem Bayr. Bahnhof — eine 1. Et. 250 \mathfrak{M} und eine 1. Et. 500 \mathfrak{M} Weststraße — eine 2. Etage 220 \mathfrak{M} nahe dem neuen Theater hat 1. April ab zu verm. das Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Gohlis,

Lindenstraße 2 \mathfrak{M} ein Parterre-Logis mit Garten zu vermieten.

Zu vermieten ist vom 1. März ein gut meublirtes Garçon- logis, separat u. Hausschl., Rosenthalgasse 17, Hintergeb. 3 Et.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Thomaskäse Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren ein meßfreies meublirtes Zimmer nebst hellem Schlafcabinet.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 1 im Keller.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube, sep., mit Saal- und Hausschlüssel, an Herren Nicolaisstraße 32, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Meubels mit Koch- maschine, sofort oder 15. Febr. zu bez., Reudn., Kurze Str. 14 pt.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, heizbar u. separat, Alter Amtshof Nr. 7, I. Goersch.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren Sternwartenstraße 18, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine große Stube mit Kochmaschine, un- meublirt, an einen Herrn oder ältere Dame Windmühlenstr. 41, 5. Et.

Zu vermieten ein fein meubl. Zimmer, Promenadenaussicht, Barfußmühle 1. Hof, 2 Treppen bei Frau verw. Sulbe.

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Kochofen für ein solides Mädchen Schletterstraße 10. Zu erfr. b. Hausmann 2 Tr.

Zu vermieten ist ein Wohn- u. Schlafzimmer, Saal- u. Hausschl., an einen soliden Herrn Wendelsjohnstraße 1, 1 Tr.

Garçon-Logis.

Eine ganz neu u. fein meublirte große Stube mit Nebengem., vornheraus, prachtvolle Aussicht, ist an einen feinen Herrn zu ver- mieten Schletterstraße Nr. 10, 3. Etage links.

Ein gut meublirtes Zimmer ist als Garçonwohnung zu ver- mieten Lange Straße Nr. 25, II., am Marienplatz.

Eine hübsche geräumige Stube nebst Ofen ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Hainstr. 23, III., Hotel Pologne gegenüber.

Ein f. meublirtes Zimmer in einem anständigen Hause ist an einen oder zwei Herren sofort oder später billig zu vermieten

Nürnbergger Straße 1, 4. Etage.

Ein freundliches Parterre, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, ist zum 1. April zu vermieten

Reudnitz, Heinrichstraße 16 parterre rechts.

Ein gut meublirtes zweifensteriges Zimmer mit Bett ist sofort zu vermieten Hospitalstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein heizbares Stübchen ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten Böttchergäßchen Nr. 3; 1 Treppe. E. Jäkel.

Ein gut meublirtes Zimmer mit freier Aussicht, vornheraus, für einen oder zwei Herren zu vermieten Bauhofstraße Nr. 1, Hof links 4 Treppen.

Sternwartenstr. 31, 4. Et. rechts bei H. Klopfer ist 1 Stube separat mit Saal- und Hauschlüssel für zwei Herren offen.

Ein hübsch meubl. Zimmer mit freundl. Aussicht ist sofort an einen Herrn zu vermieten Pfaffendorfer Str. 1, 4. Et. links.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafcabinet, separatem Eingang und Hauschlüssel, ist sofort an einen Herrn oder Dame, mit oder ohne Kost zu verm. Näh. Hohe Straße 19, 2 Tr. r.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Kammer als Schlafstelle für anständige Herren Nicolaistraße Nr. 48, 4 Tr., Ecke vom Schuhmachergäßchen.

In einer heizbaren Stube ist eine Schlafstelle an einen Herrn zu vermieten Reudnitz, Seitenstraße 12, I.

In einer meßfreien meublirten Stube sind Schlafstellen offen für solide Herren Hainstraße 27, 4. Etage.

Zwei junge Leute können Schlafstelle mit Benutzung eines heizbaren Stübchens billig erhalten Thomaskäßchen 11, 2. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen
Alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube mit Saal- und Hauschlüssel für Herren Gerichtsweg Nr. 8, 2. Etage links.

Offen sind in einer schönen heizbaren Stube zwei Schlafstellen Peterssteinweg Nr. 13, Seitengebäude 2 Tr. rechts bei Albrecht.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Neutirchhof 17 (Belvedere), 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hauschlüssel für Herren Webergasse Nr. 1, 1 Tr. rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen nebst Saal- und Hauschlüssel Böttchergäßchen 5, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Sternwattenstraße Nr. 29, 1 Tr. links.

Offen ist in einem heizb. Zimmer 1 freundl. Schlafstelle
Burgstraße 8, im Hofe 1 Tr. rechts. Frau K a g.

Zwei junge Herren wünschen sich innerhalb der Stadt an einem kräftigen Mittagstisch in Familie, im Pr. von 4-5 π zu theiligen. Adr. abj. Petersstr. 1 bei Hrn. Lorenz, Spielwaarengesch.

Masken-Ball

Gesellschaft Neunzehner

Schützenhaus

den 15. Februar.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu haben bei Herrn Carl Hoffmann, Brühl No. 23, und bei Herrn Emil Wagner, Thomaskirchhof No. 1 im Gewölbe.
NB. Abonnenten-Billets zum Umtausch.

Fischer - Ball!

Zu dem am 12. Februar stattfindenden Ball in der Westend-Halle, Anfang 7 Uhr, erlaubt sich alle Freunde und Gönner, insbesondere die geehrten Gondelfahrer, ergebenst einzuladen das Comité.

G. Becker.

Heute Stunde Carlstraße Nr. 7. Dies meinen werthesten Scholaren zur Nachricht.

L. Wörner. Heute Parkschlößchen.

Grüne Schenke.

Heute Abend Frei-Concert vom Accordionspieler Andrá.

Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 1A.

Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs- und Charakterkomiker Herren **Rostock** und **Wehrmann**, sowie der Soubretten und Violinistinnen **Fräul. Antoinette** u. **Minona Zabel** und des Pianisten **Herrn de Ahns.** Anfang 7 Uhr. **C. Wehnert.**

Rahm's' Restauration zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft Krause aus Magdeburg unter Mitwirkung der Liebeslängerin Frau Kentsch, der Soubretten Fräulein Emmy, Frankony und Julia, so wie des Komikers Herrn Kariott.

Restauration von F. Barthol, Burgstraße Nr. 24.

Heute Abend musikalisch-humoristische Vorträge von der Kapelle des Herrn **Marxner**, unter Mitwirkung des Komikers Herrn **Seinlein** und der Damen Fräulein **Minna Werner**, **Schmieder**, **Sessel** und **Frau Seine.**

Lichtenberg's Restauration

Waggzinsgasse Nr. 17.

Heute Mittwoch **Concert** und **Vorstellung** des Mimikers und Schauspielers Herrn **Jul. Koch** nebst Gesellschaft.
Anfang 8 Uhr.

Bereinslager- und Herbst Bitterbier ff.

Leipziger Salon.

Heute Mittwoch

Concert und Ballmusik.

Anfang 7 Uhr.

Pier ff. **F. A. Heyne.**

Förster's Bier-Tunnel in Reudnitz.

Heute Abend großes Narrenfest

verbunden mit närrischen Vorträgen der Neuzeit, ausgeführt von der sibielen **Damencapelle** u. dem Komiker Hrn. **Kaltenborn.**
NB. Beim Eintritt wird jedem Teilnehmer eine Narrenkappe überreicht.

Dabei empfiehlt kalte und warme Speisen. Bier ff.

B. Heinig.

Stimmer's Schoppenstube, Petersstraße 35.

Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: Nierenbraten. Morgen Abend: Roastbeef.

Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Dresd. Stiefel sowie div. Kaffeekuchen.

Eduard Hentschel.

F. W. Rabenstein.

Heute Abend
Trockenturtle-Suppe.

Chr. Wenig's Restauration,

Grimma'sche Straße 4,

empfiehlt heute sauren Rinderbraten mit Thür. Klößen, täglich kräftigen Mittagstisch à Couvert 5 π , $\frac{1}{2}$ 6 π .

Gleichzeitig zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte.

Schlosskeller, Burgstraße 12.

Heute Abend Soulasch und Kartoffelpuffer.

A. Rempt.

Trockenturtle-Suppe

empfiehlt heute Abend **A. Jummel**, Petersstraße Nr. 22.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port. 2 $\frac{1}{2}$ π von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Mittagstisch 3 $\frac{1}{2}$ π mit Suppe empfiehlt **Herrn. Winkler**, Neumarkt 28.



Asträa.

Unser diesjähriger Maskenball findet heute Mittwoch den 9. Februar im Schützenhause statt.

Programms so wie Billete werden bei unserem Cassirer Herrn Fügner, Nitterstraße Nr. 5, ausgegeben. Der Vorstand.



Maskenball der Flora

findet Mittwoch den 16. Februar in den Räumen der **Ton-Halle** statt.

Gastbillets sind zu haben bei Herren **Hahn & Scholbe**, Hotel de Bavière, und Frau **Richter**, Barfußgäßchen Nr. 10. D. V.



Militair-Concert

heute Abend. Anfang 7 Uhr. Programm gewählt. Dazu ladet ergebenst ein **Robert Götze**, Nicolaisstraße Nr. 51. D. D.

Quandt's Hof, Nicolaisstraße Nr. 14. Heute Abend **Concert**. Anfang $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Bayerisch à 15 & und Lagerbier à 13 & von bestem Wohlgeschmack. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst **F. Nottig**.

Gasthof Probsthaida.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die seit 8 Jahren innegehabte **Restauration zu Stünz** verlassen und am 1. Februar d. J. obengenannten **Gasthof** käuflich übernommen habe. Indem ich einem geehrten Publicum so wie meinen werthen Freunden und Bekannten für das mir seither geschenkte Wohlwollen herzlich danke, bitte ich mir dasselbe auch in meinem neuen Unternehmen gef. zu Theil werden zu lassen.

Ich werde stets bemüht sein, allen Anforderungen meiner schätzbaren Gäste nachzukommen, und zeichne mit Hochachtung ergebenst

C. Bormann.

NB. Nächsten Sonntag den 13. Februar a. c. **Turnerkränzchen**, wobei mit guten Speisen und Getränken bestens aufwartet d. D.

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute so wie alle Tage frische **Pfannkuchen**, wozu ergebenst einladet

Carl Müller.

Connewitz, Kaffeegarten zum Sächsischen Haus.

Alle Tage während der Eisbahn empfehle frische **Pfannkuchen** mit feinsten Fülle, warme Speisen, feine Weine, vorzügliche warme Getränke und ff. Bier. **F. A. Kiesel.**

Sammelbraten mit Thüringer Klößen empfiehlt zu heute Abend **H. Thal**, Burgstraße 8.

Heute Abend saure Kaldaunen im **blauen Secht**. **A. Maue.**

Von heute ab **Berliner Bitterbier** comme il faut bei **F. Hold**, Kurze Straße 3.

Restauration von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute großes **Schlachtfest**, Bayerisch und Lagerbier außerordentlich fein.

Heute **Schlachtfest**. **Goldnes Herz**, Große Fleischergasse. **A. Fritzsche.**

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Fr. Teuscher**, Kl. Windmühleng. 12, dicht am Rossplatz.

Heute Abend **Schweinsknochen** und Klöße, wozu ergebenst einladet **M. Spreer**, Gr. Fleischerg. 7.

Heute **Schweinsknochen** mit Klößen im **Grünen Baum**.

Moritz Vollrath,

Alte Waage, empfiehlt einen guten **Mittagstisch** (Abonnement), Abends eine reichhaltige, billige Speisekarte, vorzügliches **Münchener Bier** von H. Henninger zur gefälligen Beachtung.

Zur Alten Burg,

Pfaffendorfer Strasse No. 1, empfiehlt täglichen **Mittagstisch**, 2 halbe Port. mit Suppe 6 π . **Böttchergäßchen** Nr. 3 empfiehlt täglich **Mittagstisch**, 4 Port. 3 π . Heute Klöße mit Sauerbraten oder Meerrettig. **C. Jäkel.**

Markt 14. **Schwarz' Keller**, Markt 14. **Mittagstisch.**

$\frac{1}{2}$ Portionen mit Suppe 6 π . Heute Abend **Wiener Schnitzel** u. s. w. Bier ausgezeichnet.

Bosenstraße **Bockbier** **Bosenstraße** Nr. 18. Nr. 18.

Prima qualité empfiehlt **C. F. Kunze.**

Burgkeller

Heute **Schlachtfest**, dazu empfehle ich

Bockbier

ganz vorzüglicher Qualität, und lade freundlichst dazu ein.

August Löwe.

Auerbach's Restauration,

Brühl Nr. 36.

**Heute großes Schlachtfest,
feines Bockbier,**

wozu ergebenst einladet

D. O.



Heute Mittwoch Schweinsknochen mit Klößen.

L. Siedmann.

Bürgergarten Brüderstrasse 9.

Billard und Regalbahn.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, echt Bayerisch, Vereins-Lager- und Köfener Weißbier vorzüglich empfiehlt

F. Stehfest.

Meine Marmorbahn ist heute Abend frei. Gleichzeitig mache ich auf mein deutsches und französisches Billard aufmerksam.

Heute früh 1/2 9 Uhr warmen Speckfuchen beim
Bäckermeister **Mäusezahl**, Grimma'scher Steinweg 60

Verloren

wurde eine Briefftasche, enthaltend einen Frachtbrief und einen offenen Brief mit der Adresse „J. Hoffmann“. Gegen 10 π Belohnung abzugeben Peterssteinweg 3 im Materialgeschäft.

Verloren

wurde am Abend des 7. Januar in der Langen Straße oder liegen gelassen in einer Droschke von der Färber- bis zur Kreuzstraße eine grünleberne **Arbeits-tasche**, die man gegen Belohnung abzugeben bittet Kreuzstraße Nr. 12, 1. Etage.

Verloren

am 8. d. M. ein Löffelstiel aus Perlmutter vom Augustusplatz über den Markt bis zur Kaufhalle. Gegen Belohnung abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 61, 1. Etage.

Verloren wurde am Sonntag Abend vom alten Theater nach der Promenadenstraße ein schmaler **Bisampelzkragen**. Gegen Belohnung abzugeben Promenadenstraße Nr. 12, 2. Etage.

Verloren wurde eine **goldene Broche** am Sonntag Abend von Neuschönfeld bis zur Tauchaer Straße und wird der ehrliche Finder gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung bei Herrn Kaufmann Bernick, Tauchaer Straße, abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege vom Floßplatz, Turnerstraße, Moritzstraße und zurück ein **brauner Pelzkragen**. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Floßplatz 23 im H. b. W. Bach.

Verloren wurde ein Stück schw. Kattun, schw. seid. Stückchen und eine Scheere. Gegen Dank und Belohnung abzugeben unter dem Rathhause bei Frau Gräbner.

Verloren wurde ein **schwarzer Kleiderschoss** vom Markt bis zur äußeren Dresdner Straße.

Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn

H. W. Müller, Grimm. Straße 15 parterre.

Verloren wurde am Postbeamten-Vereinsball im Schützenhause oder auf dem Wege nach Dörrienstr. 13 am 5. Febr. früh ein schwarzes Umschlagetuch mit Franzen. Gegen Dank u. Bel. abj. Meyer.

Verloren in Eutritzsch ein neu. **Hundemaulkorb**. Abzugeben Reichsstraße 14 bei **Kirsten**.

Verloren ein **Hundehalsband** mit Steuerzeichen Nr. 474. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 59 parterre.

Ein brauner Pelzkragen

wurde auf dem Wege von der Königsstrasse, Bosenstrasse, Johannissgasse nach dem Thonberge verloren. Dem Wiederbringer 1 Thaler Belohnung Königsstrasse 21, Hof links.

Von Hotel Bologne bis Markt 17 ging gestern gegen Morgen eine **Bisam-Perlerine** verloren. Es wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung Markt 17, Quergeb. 1 Treppe abzugeben.

Vertauscht

wurde am Sonntag Abend im alten Theater erste Gallerie ein **Bisammuff**, dessen Umtausch Berliner Straße Nr. 3 bei Herrn Louis Gebhard zu bewirken ist.

Eine am 5. d. S. abhanden gekommene **Rippkarr** bittet man gegen gute Belohnung Katharinenstraße 20 zurückzugeben.

Abhanden ein kleines **Hündchen**, grauwoilig mit schwarzem Gesicht. Um Rückgabe gegen Belohn. wird gebeten Querb. 23, I.

Gefunden wurde am 1. Februar ein **Rinder-Pelzkragen**. Abzuholen Petersstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Gefunden wurde am 3. d. M. ein **Rörbchen** mit Inhalt, Hospitalstraße Nr. 43, 3 Treppen rechts.

Alle Diejenigen, welche Schuldforderungen an meinen Sohn, **Ludwig Dawison**, der Zeit stud. phil. hier, zu haben behaupten, fordere ich hiermit auf, solche sofort bei mir, Hotel Hauße, zur Prüfung anzumelden. Zugleich erkläre ich auf das Bestimmteste, daß ich dergleichen Schulden künftig in keinem Falle bezahlen werde.

Leipzig, den 7. Februar 1870.

Bogumil Dawison, f. sächs. Hofchauspieler.

Gerechte Forderungen an mich, aus welcher Zeit sie auch herühren, werden **prompt** gezahlt. — Accepte, welche mir abgeschwindelt worden und wofür ich keinen Pfennig erhalten, werden mit **vollem Capital**, jedoch **ohne Zinsen** sofort eingelöst. — Adressen **offen** niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Der brave Louis.

Der mir wohlbekannte Herr, welcher mir den **Fopf** mitgenommen hat, wird aufgefordert, denselben zurückzubringen, widrigenfalls ich andere Maßregeln ergreife. **N., Fleißengasse 2.**

Volle Anerkennung

verdient die vortreffliche Schreibmethode des

Herrn Schreiblehrer E. Schnelder hier,

Sternwartenstraße Nr. 18 c,

vermittelt welcher es demselben gelang, meine undeutliche und höchst fehlerhafte Handschrift in verhältnißmäßig kurzer Zeit in eine wirklich **schöne coulante Geschäftsschrift** umzuwandeln, weshalb ich nicht unterlassen kann, Alle, welche sich gern eine gute Handschrift aneignen möchten, darauf aufmerksam zu machen.

H. Heintze.

Ueber die Heilkraft

des **G. A. W. Mayer'schen Brustsyrops.**

Der **G. A. W. Mayer'sche Brustsyrop** aus Breslau wird vom hiesigen Publicum schon seit längerer Zeit als **Gaunmittel** gegen **Katarrhe** der Luftröhren und ihrer Verzweigungen, **Susten**, **Heiserkeit** u. vielfach angewendet und habe ich bei Gelegenheit meiner Praxis beobachtet, daß der

G. A. W. Mayer'sche Brustsyrop

den Kranken in solchen Fällen in der That Linderung und Erleichterung brachte. Namentlich habe ich bei der gegenwärtig hier so allgemein verbreiteten Masern-Epidemie gesehen, daß der **heftige Reizhusten** der Kinder durch den **G. A. W. Mayer'schen Brustsyrop** sich löste und verminderte.

Delitzsch bei Leipzig.

Dr. Kanzler, königl. Kreisphysikus.

Für Leipzig echt und unverfälscht zu haben in den alleinigen Niederlagen bei den Herren:

Julius Hübner, Gerberstraße.

O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Theodor Pfitzmann, Neumarkt.

Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.

Robert Schwender, Schützenstraße.

Bleichsucht. Blutarmuth.

Frauen, die an Bleichsucht und Blutarmuth leiden, werden auf **Grohmann's Original-Deutschen Porter** (zu haben Leipzig, Burgstraße Nr. 9) aufmerksam gemacht.

Es ist leider noch nicht allgemein bekannt, daß dieser **unübertroffene Malzextract** bei den in Rede stehenden, stets gefährlichen Krankheiten des Blutlebens die Wiederherstellung auf's Wirksamste unterstützt.

Anerkennung.

Hierdurch bescheinige ich gern, daß der **echt meliorirte weiße Brust-Syrop** von **H. Leopold & Co.** in Breslau *) meiner Frau, welche an einem veralteten **Susten** und **Brustschmerz** leidet, **sofort** Linderung verschafft und bei fortgesetztem Gebrauch die **wesentlichsten Dienste** geleistet hat. Dieser **Syrop** verdient nach meiner Ueberzeugung vor allen anderen den **Vorzug** und verfehle ich nicht, **Brustkranke** besonders darauf aufmerksam zu machen. — Dresden. Eugen v. Wägd.

*) Hier nur allein in 1/4 ℓ . à 6 π , 1/2 ℓ . à 11 π und 1/2 ℓ . à 20 π bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, und **Gustav Günther**, Universitätsstraße 1, zu haben.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 40.]

9. Februar 1870.

Bis zum 15. Februar

bleibt Raffarts berühmtes Gemälde

„die Pest in Florenz“

noch auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.



Vielfach an uns gerichteten Anfragen zu genügen, machen wir hiermit bekannt, daß an unserem am 1. März im Schützenhause stattfindenden Maskenballe in erster Reihe die Mitglieder der Carneval-Gesellschaft ohne Eintrittsgeld theilnehmen können. Wir sind aber auch gern bereit, durch Mitglieder eingeführten Gästen den Eintritt zu gestatten und setzen den Preis für ein Herrenbillet auf zwei Thaler fest. Damenbillets kosten für Mitglieder und Gäste gleichmäßig einen Thaler pro Stück. Wir bemerken noch ganz ausdrücklich, daß nur Charaktermasken zugelassen, Dominos, Fledermäuse etc. jedoch unbedingt zurückgewiesen werden. Die Zeit der Billet-Ausgabe wird später bestimmt.

Das Comité der Leipziger Carneval-Gesellschaft.

Donnerstag, den 10. Februar, Abends 8 Uhr

Sitzung

des Comité's für die Narrenabende
in Stadt Frankfurt.

Der Vorsitzende.



Kaufmännischer Verein.

Donnerstag am 10. d. M. Abends 8 Uhr wird Herr Hofrath Prof. Dr. C. Ludwig im Auditorium des Physiologischen Instituts an der Waisenhausstraße einen Vortrag über den

„Blutstrom des Menschen“

für Mitglieder des Kaufmännischen Vereins halten. Eintrittskarten, deren nur 150 ausgegeben werden können, sind in den Mittags- und Abendstunden im Vereinslocale zu haben.

Sonnabend am 12. d. M. Abends wird der durch eine Anzahl Mitglieder unternommene

Frauen-Abend

im großen Saale der Buchhändlerbörse abgehalten, und sollen Eintrittskarten dazu auf Wunsch der Unternehmer im Vereinslocale von Mittwoch ab ausgegeben werden. Der Preis der Eintrittskarte ist auf 5 Ngr. festgestellt. Die Mitglieder des Vereins werden ersucht, vorzugsweise Damen als Gäste zuzuführen. Das Programm hängt im Vereinslocale aus.

Der Vorstand.

Die deutschkatholische Gemeinde

feiert Sonntag den 13. Februar ihr

fünfundzwanzigjähriges Stiftungsfest

Vormittags durch Erbauung im Saale der Herren Stadtverordneten, 1. Bürgerschule (1/2 10 Uhr), und Abend 1/2 7 Uhr durch

Festversammlung

im Saale des Hotel de Pologne, verbunden mit Festmahl.

Freunde und Gönner werden hierzu eingeladen.

Eintrittskarten frei und Tafelmarken à 15 Ngr., letztere nur bis Freitag Abend, bei dem Unterzeichneten zu erhalten.

Der Vorstand der deutschkatholischen Gemeinde.

Anton Fischer, Vorsitzender, Grimma'sche Straße 24.

L. Lehrerverein. Donnerstag den 10. Februar c. Abends 7 Uhr Sitzung. Tagesordnung: Herr Beschorner Vortrag über „Johann Fischart“.

Tonkünstlerverein. Compositionen von A. Dietrich, A. Jensen und C. Goldmark.

Loreley. Heute den 9. Februar großer Narrenabend im Schützenhause (Tranon). Nur die rothen Eintrittskarten sind gültig. Der Vorstand.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Versammlung Mittwoch den 16. Februar, Abends 7 Uhr im Saal des Hotel de Prusse. Geschäftsordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder, 2) wissenschaftliche Vorträge. **Der Vorstand.**

Norddeutscher Krieger-Verein.

Heute Abend 8 Uhr im Vereinslocale Candidaten-Aufstellung. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. **J. A. Grieger.**
 Vereinsbücher müssen zur Stelle sein.

„Polyterpe.“

Unser Gesellschaftsabend findet nicht, wie gestern irrtümlich angezeigt, Sonntag, sondern **Sonnabend** den 12. dss. präcis 8 Uhr im **Eldorado** **D. V.** statt.

Stenographie.

Der unterzeichnete Verein beginnt den 15. dss. wieder einen zwölfstündigen Coursus in der **rationellen Arends'schen Stenographie** und ladet zur Theilnahme hierdurch ein. Anmeldungen werden von 12—2 Uhr Thomaskirchhof 2, III. bei **Ströblein** und Neufirchhof 32, III. bei **Gmter**, so wie auch heute Abend von 8—10 Uhr Pfaffendorfer Straße 1, Restauration zur Alten Burg, Zimmer Nr. 2 entgegengenommen. Das Honorar — incl. Lehrbuch — beträgt 2 Thlr.
Der Arends'sche Stenographen-Verein.

Wo kauft man billig seine Tyrolerbüte?

Bei **Albert Heinrich**, Petersstr. 31 vis à vis Stadt Wien, für 2 u. 2 1/2 Thlr.

Dort findet man auch großes Lager aller anderen modernen Güte zu auffallend billigen Preisen.

Handschuhe, Schlipse u. Cravatten in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Carnevalsmützen, neue Façon, in f. Wollst. à Dhd. 3 2/3 ^{af}, in Cattun à Dhd. 1 1/2 ^{af}, in Papier à Dhd. 18 u. 9 ^{af}. Kopfbedeckungen, Parminstrumente, Orden, neueste Saison-Artikel aus Köln und Mainz, en gros und en détail bei **Otto Voigt**, Auerbachs Hof 3. **W. P. K.**

Ist es nicht Mißbrauch

seiner Stellung, wenn ein Beamter unter dem moralischen Druck, den ihm diese gewährt, für intime Freunde Geschäfte macht?

Sollte dieses Treiben fort dauern und der betreffende Herr Beamte seine „ländlichen“ Excursionen in Gesellschaft seines Intimus etwa nicht einstellen, so wird man die Rücksichten, die man seither genommen, aus den Augen setzen und das seit einer Reihe von Jahren angesammelte Material zu verwerthen wissen.

Volle Anerkennung

dem Einsender des Inserates, die Errichtung neuer Pfarochien betreffend. Möge der geehrte Kirchenvorstand zu St. Thomae diesem Wunsche baldigst nachkommen.

Schleunige Abhülfe thut Noth!

Der so warme Vertheidiger des Concils (im Tageblatte) lese die 21 Sätze des neuen Cyllabus, wie solche in der Dienstags-Nummer der Deutschen Allgemeinen Zeitung veröffentlicht sind. Sie legen ein vernichtendes Zeugniß der echt christlichen Liebe und Duldsamkeit jener Kreise ab!

Ein Hoch dem Verfasser „Zur alten Schuld“.

Ein Bürger.

Herr Dir. Laube wird ersucht, die Stücke „Der arme Marquis“ und „Der verw. Prinz“ am Sonntag im alten Theater zur Aufführung zu bringen.

Der Laufbursche **F. C. N. . . e**

(Hau Hau) von F. B. soll Geschäfts-Honorar in Empfang nehmen heute Abend bekannter Partie. Das Veilchensträusschen.

Du, die alte heilige Liebe aus E. in 6. und am 30. im alten Theater, was ich Dir zu Leide gethan, bereue ich sehr und bitte herzlich Dir Aug' in Aug' um Vergebung. Am 9. 5 1/2 Uhr wo wir uns zuletzt gesehen.

Glocken-Maschenball.

Der reizenden Rosafin nochmals besten Gruß aus der Ferne. **Der große schwarze Domino.**

Warum doch nie wiedergekommen Bezug der Revenilen u. f. w., was liegt da zu Grunde?

Wohnt denn der brave **Louis Emilienstraße** oder **Windmühlenstraße**? s'ist nur damit wir gleich bei der Hand sind, wenns aus **Auspänden** geht. **Einige Arbeiter.**

Dir, die Du Dich ehemals meine „Frau“ nanntest und die Du die Meine im Geiste sein und bleiben willst, auf diesem Wege die herzlichste Gratulation zu jenem kommenden Tage mit der Versicherung, daß ich Dich noch immer — wenn auch **anspruchlos** und **hoffnungslos** liebe und immer lieben werde.
 Ein Wort auf d. Wege, daß Du mich erkannt.

(Sechmal.) Wir gratuliren Dir ja nur zum Spaß, Dein Geburtstag ist ja heute, Da lauft gewiß etwas? Weil zu hoch sind Deine Fenster, Wirst Drehning Du so oft.

Sag Freunden, wohl änderst Du nun das, Wärmt Dir dann Deine Finger in der Johannisgass'. Unser Freund **E. Sevrin** lebe hoch. **H. E. L. P. F. V. E. W. L. Zsch.**
 Herzlichste Gratulation unserm Freund **F. Schloffer** zu seinem 32. Wiegenfeste
 !bis nich so dumm, kumm mir machen noch een?

Heute Alle in **Quandt's Hof**, es wird gemüthlich.

Kns. heute pünctlich 8 Uhr.

Heute Abend Fortsetzung im **schwarzen Keller.**

Zwanglose Rollmöpse.

Heute Abend 8 Uhr im Vereinslocal (Pötter) Faschings-Exercitien zur bevorstehenden Faschingsfeier. Pünctliches Erscheinen aller Mitglieder ist wegen Vertheilung der Rollen unbedingt nothwendig. **D. D. N.**

Musiker-Verband Leipzig.

Heute Versammlung 3 Uhr in der **Leinwandhalle**. Zahlreiches Erscheinen ist nothwendig.



Hühnerologischer Verein.

Heute Abend 7 Uhr **Versammlung** Katharinenstr. 10, Bodenbacher Bierniederlage 1 Tr. Vortrag über „**Sebung der Federviehzucht**“ in Deutschland, wozu die Herren Landwirthe eingeladen werden, und dafür Interessirende durch Mitglieder eingeführt freundlichst willkommen sind. **D. V.**

Männergesang-Verein.

Heute Abend 7 1/2 Uhr **Hôtel de Pologne.**

Handwritten signature: W. Lochmann

Drei österreich. Gulden und 5 Thlr. zur Verwendung für das am 13. d. M. in Stötteritz stattfindende goldene Hochzeitsjubiläum habe ich durch die Post erhalten. Indem ich für dieses Geschenk, welches gewiß dem alten, armen, braven Ehepaar an seinem Jubeltage eine Freude bereiten wird, bestens danke, bin ich, so wie auch Herr Kaufmann **Gustav Kus** gern bereit, Gaben für diesen Zweck in Empfang zu nehmen.
W. Lochmann, Pastor zu Baalsdorf und Stötteritz!

Als Neuvermählte empfehlen sich
Theodor Kniesche
Antonie Kniesche geb. Herzog.
 Lindenau, den 7. Februar 1870.

Unsere am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen
 allen Freunden und Bekannten hiermit an
G. C. Heinig,
S. F. C. Heinig geb. Kunther
 verw. gew. **Madzelowsky.**
 Halle a/S., den 7. Februar 1870.

Heute Morgen 1/2 Uhr entschlief plötzlich in Folge eines
 Gehirnschlages unsere brave Gattin und Mutter **Amalie**
Weincke geb. **Köhler.** Wer sie gekannt, wird unseren Schmerz
 ermessen. Allen Verwandten und Bekannten diese traurige Nach-
 richt nur auf diesem Wege.
 Leipzig, den 8. Februar 1870.

Zollinspector **F. Weincke,**
 Referendar Dr. jur. **Albert Weincke,**
Ottlie Weincke.

Sonntag den 6. Abends 1/9 Uhr verschied zu einem besseren
 Sein unser guter Bruder und Schwager, der Schriftsetzer **Karl**
Eduard Reichert.
 Dies zur Nachricht allen Freunden und Bekannten.
 Leipzig und Naien, den 8. Februar 1870.

Die trauernden Hinterlassenen.

Vorgestern Morgen 5 Uhr starb sanft nach langem Leiden
 auf Sachsenburg unser innigst geliebter Bruder und Oheim
 Herr Kaufmann **August Zenker** zu Schlettau
 im 68. Lebensjahre.
 Indem wir seinen und unsern Freunden und Bekannten diese
 Traueranzeige mittheilen, bitten wir um stilles Beileid.
 Sachsenburg bei Frankenberg und Jena, den 7. Februar 1870.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Donnerstag: Weißkraut mit Schöpfensfleisch, v. 11—1 U. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

Heute Morgen 5 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden
 unsere innigst geliebte Tochter, Schwester, Tante und Schwägerin
Jungfrau Therese Zehsche
 im 43. Lebensjahre.

Die Hinterlassenen
 in Leipzig und Pirna.

Zurückgekehrt von dem Grabe unseres guten Vaters
Friedrich Wilhelm Säusler

sagen wir allen unsern Freunden und Bekannten unsern herz-
 lichsten Dank für den reichen Blumenschmuck, ferner seinen Herren
 Kollegen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen, nochmals unsern
 besten Dank für den schönen Gesang und die trostreichen Worte
 an seinem Grabe.
 Leipzig, den 8. Febr. 1870. **Pauline** verw. **Säusler,**
Richard Säusler, Sohn.

Berspätet.

Für die herzliche Theilnahme und den reichen Blumenschmuck
 sagen allen Freunden und Bekannten ihren herzlichsten Dank
S. F. Dornfeld
 und Frau.

Nachruf.

Unserem verdienten Ehrenmitgliede, dem am gestrigen Tage
 heimgegangenen
Herrn Pierre Daniel Louis Sellier,
 welcher seit Jahren der von uns geleiteten städtischen Speise-
 anstalt seine rege Theilnahme schenkte, rufen wir trauernd ein
 Lebewohl in das Jenseits nach!
 Wir werden ihm stets ein treues Andenken bewahren.
 Leipzig, den 8. Februar 1870. **Der Hilfsverein.**

Angemeldete Fremde.

Agner, Kfm. a. München, Stadt Nürnberg.
 Arnold u. Fam., Kfm. a. Gotha, S. 3. Kronpr.
 Auerbach, Rent. a. Gotha, S. 3. Thür. Bahnh.
 Antonio, Musiker a. Bedonia, goldne Sonne.
 v. Asten n. Frau, Kfm. a. Barmen, S. de Russie.
 Bach, Rent. a. Altenburg, S. 3. Berl. Bahnh.
 Baumann, Kfm. a. Dresden, S. 3. Dresdn. Bahnh.
 Bonfeld, Fräul. a. Berlin, Lebe's Hotel.
 Brinkmann, Kfm. a. Kaiserslautern, und
 Born, Mühlenbes. a. Meiersdorf, S. 3. Palm.
 Berthold und
 Bertram a. Berlin, Kfste., Hotel Stadt London.
 Blachstein, Banq. a. Mühlhausen, Hotel zum
 Thüringer Bahnhof.
 Bergfeld, Juwelier a. Breslau, Brüsseler Hof.
 Beyer, Landwirth a. Ruppertsgrün, gold. Sieb.
 Bode, Kfm. a. Aschersleben, Stadt Gotha.
 Berggais a. Bremen und
 Brodmann a. Camenz, Kfste., S. St. London.
 Birkner, Kfm. a. Zeulenroda, Stadt Nürnberg.
 Baber n. Frau, Adv. a. Dresden, und
 Ballmann, Kfm. a. München, Stadt Frankfurt.
 Buchheim, Beamter a. Freiberg, gold. Einhorn.
 Bernhard, Regoc. a. Paris,
 Borgumi, Ing. a. Florenz,
 Beyer, Regociant a. St. Gallen, und
 Brünig, Kfm. a. Grünberg, Hotel de Russie.
 Colina, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt London.
 Cöfel, Fahr. a. Göln a Rh., Hotel St. Dresden.
 Eßlan, Kfm. a. Dessau, Stadt Hamburg.
 Förster n. Frau, Rent. a. Brunn, S. St. Dresd.
 Fischer, Del. a. Dietrich (b. Meerane), Lebe's Hotel.
 Forte, Kfm. a. Erlangen, Brüsseler Hof.
 Grelmann, Braumstr. a. Ablaß, goldner Hahn.
 Geißler, Gastwirth a. Döberschütz, gold. Einh.
 Gleichmann, Kfm. a. Subla, Hotel St. London.
 Gerding, Kfm. a. Plauen, Hotel 3. Palmbaum.
 Gaudig n. Frau, Kfm. a. Dresden, Stadt Göln.
 v. Groß, Baron, Hauptm., und
 Große, Buchhldr. a. Berlin, Stadt Nürnberg.

Hertel, Fabr. a. Jena, Lebe's Hotel.
 Hertel, Kfm. a. Bremen,
 Haarbeck, Baumstr., und
 Hille, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Huth, Del. a. Starsiedel, grüne Linde.
 Hoffmann, Volontair a. Crostky, weißer Schwan.
 Hutkinson, Rent. a. Philadelphia, und
 Joster, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
 Jodusch, Bankdir. a. Gotha, S. 3. Thür. Bahnh.
 Jansen, Kfm. a. Göteborg, S. 3. Berl. Bahnh.
 Köner, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.
 Krüger, Kfm. a. London, Lebe's Hotel.
 Krag, Baumstr. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Ringenbach, Kfm. a. Weplar, Hotel 3. Palm.
 Kopf, Kfm. a. Halle, goldne Sonne.
 Köhler, Kfm. a. Borna, Hotel Stadt London.
 Kramsin, Kfm. a. Prag, Stadt Göln.
 Kreuzer, Director a. Zorge, S. 3. Magdeb. Bahnh.
 Lange, Kfm. a. Halle, goldner Hahn.
 Lion, Reisender a. Würzburg, Bamberger Hof.
 Löwe, Rentamtin. a. Wernsdorf, Münchner Hof.
 Lindner, Kfm. a. Lüdenscheid, Stadt Hamburg.
 Laube, Maler a. München, Stadt Nürnberg.
 Lechner, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
 Müller, Kfm. a. Bremen, Hotel St. London.
 Merklitz, Del. a. Dresden, Münchner Hof.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Molluska, Fabr. a. Freiberg, weißer Schwan.
 de Montmorand, Bicomte, Rent. a. Paris,
 Molsfeld n. Fam., Bankdir. a. Christiania, und
 Michad, Kfm. a. Brunn, Hotel de Prusse.
 Marx, Regociant a. Paris,
 Moreni, Director a. Lüttich, und
 Mecmski, Graf, Gutsbes. a. Dulla, S. de Russie.
 Otto, Landwirth a. Schwolz, S. St. Dresden.
 v. Deyenhansen, Graf n. Frau, Herrschaftsbes.
 a. Münster, Hotel Hauffe.
 Ostermeier, Privatm. a. Halle, S. de Pologne.
 v. Olenzo, Frau, Baronin n. Kammerfrau a.
 Wien, Stadt Nürnberg.

Bötsch, Pferdehldr. a. Stönsch, grüne Linde.
 Passen, Baumstr. a. Cassel, S. 3. Thür. Bahnh.
 Prell, Kfm. a. Schweinfurt, weißer Schwan.
 Paulis, Kfm. a. Berviers, S. St. Dresden.
 Pomma, Kfm. a. Gera, Hotel 3. Dresdn. Bahnh.
 Perret, Kfm. a. Nancy, S. St. Dresden.
 Philippi, Prof. a. Raumburg, Stadt Frankfurt.
 Robig, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Rosdol, Kfm. a. Butarej, Hotel Hauffe.
 Richter, Kfm. a. Weida, S. 3. Thür. Bahnh.
 Rosenthal a. Augsburg und
 Reichardt a. Bremen, Kfste., Hotel de Pologne.
 Schürmann, Kfm. a. Hagen, Hotel 3. Palm.
 Sondermann, Fabr. a. Chemnitz, St. Nürnberg.
 Schwarz, Kfm. a. Danzig, Stadt Frankfurt.
 Stein, Frau Gerichtsrath. n. Tochter a. Berlin,
 Hotel St. Dresden.
 Schmidt, Amtm. a. Auma, und
 Sempotowoski, Student a. Halle, Lebe's Hotel.
 Stein, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
 Stiegel, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Freiberg.
 Thomlinson, Kfm. a. London, Hotel de Prusse.
 v. Tümping n. Frau, Premierlieutenant aus
 Rochlitz, und
 v. Thielemann, Baron, Gutsbesitzer a. Berlin,
 Hotel de Russie.
 Ublig, Kfm. a. Böhlow, goldnes Sieb.
 Uhlmann, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
 Wiefenthal, Kfm. a. Leisnig, Hotel zum Dresdn.
 Bahnhof.
 Wankel a. Stuttgart und
 Wunderlich a. Großenbain, Kfste., Lebe's Hotel.
 Winter, Kfm. a. München, Münchner Hof.
 Winter, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Weber, Colonist a. Solau Kora, St. Hamburg.
 Witt, Kfm. a. Halle, Tiger.
 Wolf, Fabr. a. Saupersdorf, Hotel de Prusse.
 Winger und
 Wagner a. Bremen, Kfste., Hotel Hauffe.
 Weber, Kfm. a. Gera, S. St. London.

Nachtrag.

Leipzig, 8. Februar. Seine Hoheit der Herzog von
 Sachsen-Altenburg ist nach mehrtägigem Aufenthalte in
 unserer Stadt heute Nachmittag 1/4 Uhr wieder von hier ab-
 und nach Altenburg zurückgereist.

Leipzig, 8. Februar. Am gestrigen Abende fand in der
 Lorenz'schen Restauration die Generalversammlung der Credit-
 Anstalt des Arbeiter-Bildungs-Vereins statt. Der hierbei zum
 Vortrag gekommene Rechnungs-Abschluss der Anstalt (welche als
 ein vom Arbeiter-Bildungs-Verein getrenntes und nur noch von
 seiner Entstehung an diesen Namen führendes Institut gilt) zeigte
 eine Bilanz von 2130 Thlr. 4 Ngr. 8 Pf., und zwar a) Activa:

68 Thlr. 15 Ngr. 3 Pf. Cassenbestand, 2056 Thlr. 8 Ngr. 5 Pf.
 Außenstände und 5 Thlr. 11 Ngr. Inventarwerth; b) Passiva:
 787 Thlr. 25 Ngr. 3 Pf. Mitglieder Guthaben, 99 Thlr. 16 Ngr.
 2 Pf. Höhe des Reservefonds, 1169 Thlr. 9 Ngr. 2 Pf. Spar-
 einlagen und demnach ein Reingewinn von 73 Thlr. 14 Ngr.
 1 Pf., welcher durch Rückvergütung von 3,07 Pfennige auf einen
 Groschen an die Genossenschaft gezahlte Zinsen zur Vertheilung
 gelangt. Die Generalversammlung, welche dem Berichte zustimmte,
 fasste hierauf den Beschluss, daß das Stammvermögen von 10 Thlr.
 bis zu 25 Thlr. erhöht werden könne und zwar entweder durch
 monatweise Einzahlung von mindestens 5 Groschen oder durch
 Einzahlung des vollen Betrags; ferner soll auf den vollen Thaler
 des Mitglieder Guthabens, so wie auf den voll gezahlten Zinshalter

eine Dividende gewährt werden. Schließlich fand die Neuwahl der Verwaltung statt und wurden dabei die Herren Suden, Reuter, Element, Ulrich, Martin, Dr. Bär und Cordes gewählt.

* Leipzig, 8. Februar. Vorgestern Abends nach 10 Uhr wollte der Gutsbesitzer Gröber aus Nehmützig nach den Uebergang über die Eisenbahn zwischen dem Bahnhofe Kieritzsch und dem Haltepunkte Böhlen mit Pferd und Wagen passiren, obwohl die Barrieren geschlossen und mit einer Laterne versehen waren. Das Pferd zertrümmerte die erste Barriere, kam jedoch auf dem Bahngleis zum Fall und erlitt dabei eine solche Verletzung, daß es weggebracht und getödtet werden mußte. Glücklicherweise war es dem Bahnwärter gelungen, dem von Altenburg herankommenden Zuge ein Zeichen zu geben, so daß derselbe vor dem Uebergange rechtzeitig anhalt und nach einer unfreiwilligen Pause von 10 bis 15 Minuten seine Reise nach Leipzig fortsetzen konnte.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 8. Februar. (Anfangs-Course.) Lombarden 137; Franzosen 211; Desterreich. Creditact. 143³/₄; do. 60er Loose 79⁵/₈; do. Nationalanl. 57³/₄; Amerik. 92³/₈; Ital. 55³/₄; Galizier Eisenbahn-Actien 98¹/₈; Berlin-Görlitzer do. 69; Sächs. Bank-Actien 125; Türk. Anl. 43¹/₂; Rhein-Nahab. —; Bad. Präm.-Anl. 105¹/₄. Stimmung: abwartend.

Berlin, 8. Februar, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Dester.-Franz. Staatsb. 210; Südbahn (Lombarden) 136⁷/₈; Dester. Credit-Actien 143³/₄; Amerikaner 92³/₄; Italien. 5% Anleihe 54⁷/₈; 1860r Loose 79⁵/₈; Galizier —; Böhmische Westbahn —; Reichensb.-Pardubitzer —; Sächsisch Pfandbriefe —. Geschäftslos.

Berlin, 8. Februar. Vergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 126; Berlin-Anh. 181; Berlin-Görlitzer 69¹/₄; Berlin-Potsdam-Magdeb. 189¹/₂; Berlin-Stettiner 132¹/₂; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 108¹/₄; Köln-Mindener 117¹/₄; Cosel-Oberberger 109⁵/₈; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 98¹/₈; Lössau-Zittauer 60¹/₄; Magdeb.-Leipz. 188; Mainz-Ludwigsh. 132¹/₂; Oberschlesische Lit. A. 171³/₈; Dest.-Franz. Staatsb. 209³/₄; Rheinische 112⁵/₈; Reichensb.-Pard. 68³/₄; Südb. (Lomb.) 136⁵/₈; Thüringer 133⁷/₈; Preuß. Anl. 5% 101⁷/₈; do. 4¹/₂% 93¹/₂; do. St.-Schuld-Scheine 3¹/₂% 78³/₄; Bayr. 4% Präm.-Anl. 106³/₈; N. Sächs. 5% Anl. 100³/₄; Dester.-Silber-Rente 57³/₄; do. Credit-Loose 89; do. Loose v. 1860 79⁵/₈; do. v. 1864 67¹/₂; do. Silber-Anl. —; do. Bank-Noten 82³/₈; Russ. Prämien-Anl. 119¹/₂; do. Poln. Schatzobligationen 67; do. Bank-Noten 74⁷/₈; Amerik. 92³/₄; Darmst. do. 127³/₄; Genfer Credit-Actien 203¹/₄; Oeraer Bank-Actien —; Leipz. Credit-Actien 114¹/₂; Weininger do. 119¹/₂; Preuß. Bank-Anth. —; Dester. Credit-Actien 143³/₈; Sächs. Bank-Actien 125; do. Hyp.-B.-Actien 51¹/₂; Weimar. Bank-Actien 87; Italien. 5% Anleihe 54⁷/₈; Russ. Boden-Credit 82³/₄. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143³/₄; Hamburg l. S. 151⁵/₈; do. 2 M. 150⁷/₈; London 3 M. 6.23³/₈; Paris 2 M. 81; Wien 2 M. 81³/₄; Frankfurt a. M. 2 M. 56.24; Petersb. l. S. 82³/₈; Bremen 8 T. 110⁷/₈. **Schwankend.**

Frankfurt a. M., 8. Februar. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 104⁷/₈; Berliner Wechsel 104⁷/₈; Hamburger Wechsel 88¹/₄; Londoner Wechsel 119³/₈; Pariser Wechsel 94⁷/₈; Wiener Wechsel 96; 6% Verein.-St.-Anleihe pro 1882 92¹/₈; Desterreich. Credit-Actien 250¹/₂; 1860r Loose 79⁵/₈; 1864r Loose —; Dester. Silb.-Rente 57³/₄; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 366¹/₂; Bad. Loose —; Galizier 228¹/₂; Darmst. Bankact. 318¹/₂; Lomb. 239¹/₂; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbr. 52; Spanier —. Tendenz: fest.

Frankfurt a. M., 8. Februar. (Abendcourse.) Staatsb. 366¹/₂; Creditactien 250³/₄; 1860er Loose —; Steuerfreie Anleihe —; Nationalanleihe —; Amerikanische 6% Anleihe pr. 1862 92¹/₁₆; Lombarden 239¹/₄; Silberrente —; Galizier —; Nordwestbahn —. Tendenz: still.

Wien, 8. Februar. (Vorbörse.) Desterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 384.—; do. Credit-Actien 262.70; Lomb. Eisenb.-Actien 251.70; Loose von 1860 97.50; Franco-Dester. Bank steigend 100.—; Anglo-Desterreichische Bank 313.25; Napoleonsb'or 9.84¹/₂. Stimmung: fest.

Wien, 8. Februar. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.) Einheitsl. Staatsch. in Banknoten à 60.50; in Silber do. 70.30; 1860r Loose 97.50; Bankactien 729.—; Creditactien 261.80; London 123.30; Silberagio 120.75; l. l. Münzducaten 5.80. — Börsen-Notirungen vom 7. Februar. Papier-Rente 60.75; Silber-Rente —; 1860r Loose 97.70; 1864r Loose 123.60; Bankactien 728.—; Creditactien 263.30; Credit-Loose 163.—; Böhm. Westbahn 223.50; Galiz. Eisenb. 238.50; Lombard. Eisenb. 252.70; Nordbahn 215.—; Staats-Eisenbahn 387.50; London 123.20; Paris 48.90; Napoleonsb'or 9.83¹/₂.

London, 8. Februar. Consols 92³/₁₆.

London, 8. Februar. Mittags-Consols 92³/₈; Italiener —; Amerikaner 87¹/₈; Türken —; Lombarden —.

Paris, 8. Februar, 1 Uhr. 3% Rente 73.10; Ital. 5% Rente 54.70; Desterreichische St.-Eisenb.-Act. 780.—; Credit-mobil.-Act. 512.50; Lombard. Eisenbahn-Actien —; Lombard. 3% Prior. —; 6% Ver.-St. pr. 1882 99; Ital. Tabak-Oblig. —; do. Actien —; Türken —. Sehr bewegt.

Paris, 8. Februar. (Schluß.) 3% Rente 73.20; Ital. 5% Rente 54.35; Dester. St.-Eisenb.-Act. 777.50; Credit-mob.-Act. 200.—; Lomb. Eisenbahn-Act. 511.25; Lombard. 3% Prior. —; 6% Ver. St. pr. 1882 99; Italien. Tab.-Oblig. 438.75; Italien. Tab.-Actien 435.—; Türken —; Ungarische Ostbahn —; Neue Spanier —; Franz. Kabel-Actien —. Tendenz: schwankend.

Paris, 8. Februar. 3% Rente 73.20; Ital. Rente 54.35; Credit-mob.-Actien 200.—; Amerikaner 99; 3% Lomb. Prioritäten 246.75; Italien. Tab.-Oblig. 438.75; Ital.-Tab.-Actien 652.50; Türkische Anleihe —; Dester. St.-Eisenb.-Actien 777.50; Lombard. Eisenbahn-Actien 511.25. Anfangscourse: 73.30, 73.10, 73.27. Schluß träge.

New-York, 7. Febr., Ab. (Schlußcourse.) Gold-Agio 120³/₄; Wechselcourse auf London in Gold 109; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 115¹/₄; do. pr. 1885 115; 1865r Bonds 114¹/₄; 10/40r Bonds 112³/₈; Illinois 139; Erie 25¹/₈; Baumwolle, Middl. Upland 25¹/₄; Petroleum raff. 30¹/₂; Reis —; Mehl (extra state) 4.90—5.50.

Philadelphia, 7. Februar. Petroleum raff. 29³/₄.

Liverpool, 8. Februar. (Baumwollmarkt.) Mittags. Umsatz 10,000 B. Stimmung: stetig. Middl. Orleans 11³/₈; Middl. Upland 11³/₈; Fair Dhollerah 9³/₄; Middl. Fair Dhollerah 9¹/₂; Good Middling Dhollerah 9¹/₄; Fair Bengal 8¹/₂; Fair Domra 10¹/₈; Good Fair Domra 10¹/₂; Fair Bernam 12; Fair Smyrna 10³/₈; Fair Egyptian 12¹/₂. — Heutiger Import — Ballen.

Trautenau, 7. Februar. Flachsgarnmarkt. (Schlußbericht.) Markt fest, zahlreicher Besuch, Towgarne sehr gefragt, Mittelnummern mangeln gänzlich, Finegarne ebenfalls. Umsätze sehr lebhaft zu vorwöchentlichen Preisen. Bezahlt wurden: 14er mit 60 Fl., 40er mit 38 Fl.

Berliner Productenbörse, 8. Februar. Weizen loco —; pr. d. Mt. 55 ^{sp} G.; pr. Frühjahr 55⁷/₈ ^{sp} G.; pr. Herbst 57 ^{sp} G. — Roggen loco 42 ^{sp} G., pr. d. Mt. 41³/₄ ^{sp} G., pr. Frühjahr 41¹/₂ ^{sp} G.; pr. Mai-Juni 42 ^{sp} G.; pr. Juni-Juli 43¹/₄ ^{sp} G.; matt, Kündigung —. Spiritus loco 14¹/₄ ^{sp} G.; pr. d. M. 14³/₈ ^{sp} G.; pr. Frühj. 14²/₃ ^{sp} G.; pr. Mai-Juni 14¹⁹/₂₄ ^{sp} G.; pr. Juni-Juli 15¹/₈ ^{sp} G.; pr. Juli-August 15³/₈ ^{sp} G.; still. R. —. — Rüböl loco 13¹/₈ ^{sp} G.; pr. d. M. 12¹/₂₄; pr. Frühjahr 13¹/₂₄ ^{sp} G.; pr. Mai-Juni 13 ^{sp} G.; R. —; fest. — Hafer loco —; pro Frühjahr 24¹/₄ ^{sp} G.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 8. Februar. Landtag. Die Erste Kammer hat das Dissidentengesetz gegen 10 Stimmen genehmigt. — Die Zweite Kammer verwarf die Novelle zum Volksschulgesetz mit Ausschluß der Bestimmungen über die Verbesserungen der Lehrergehälte.

Frankfurt a. M., 8. Februar. Auf die bei dem Hause Rothschild dahier am 10. und 11. d. M. zum Course von 99³/₄ zur Emission kommende 5% Badische Staats-Eisenbahn-Anleihe im Betrage von 10,500,000 Fl. laufen schon jetzt zahlreiche Anmeldungen von außerhalb ein, so daß die Betheiligung des Publicums eine sehr rege zu werden verspricht.

Wien, 7. Februar. (Abgeordnetenhaus.) Ministerpräsident Hasner zeigt an, daß der Kaiser die Adresse entgegengenommen habe. — Die Anträge des Abg. Rechbauer, betreffend das Religionsgesetz, so wie Aufhebung des Concordats, wurden Ausschüssen überwiesen.

Bukarest, 7. Februar, Abends. In der heutigen Sitzung der Kammer beantragte Georg Bratiano ein Mißtrauensvotum gegen das Ministerium wegen der auf verfassungswidrigen Wege zu Stande gekommenen Neubildung des Cabinets. — In Turno-Severin ist Fürst Cuza zum Deputirten gewählt.

Paris, 8. Februar. Die „Gazette des tribunaux“ meldet: Rochefort wurde gestern Abend 8 Uhr in der Rue Flandres verhaftet und nach dem Gefängnisse St. Pelagie gebracht. Ernstere Ruhestörungen sind nirgends vorgekommen.

Paris, 7. Februar, Abends 11 Uhr. Auf dem Boulevard wird die Rente bei matter Stimmung mit 73,15 gehandelt.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Süttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)
 Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.